



MECABLITZ 44 AF-3/4 M

Bedienungsanleitung
Gebruiksaanwijzing
Manuale istruzioni

Mode d'emploi
Operating instruction
Manual de instrucciones

1. Sicherheitshinweise	3	5.3 Anzeigen im Kamerasucher / Kamera LCD-Monitor	11
Tabelle 1: Übersicht der Dedicated-Funktionen	4	5.3.1 Dynax / Maxxum	11
2. mecablitz vorbereiten	5	5.3.2 Dimage 5, 7, 7i	11
2.1 Montage des mecablitz	5	5.4 Anzeigen im LC-Display	11
2.1.2 mecablitz von der Kamera abnehmen	5	5.4.1 Reichweitenanzeige im TTL-Blitzbetrieb	11
2.2 Stromversorgung	5	5.4.2 Reichweitenanzeige im manuellen Blitzbetrieb M bzw. MLo	12
2.2.1 Batterien- bzw. Akkuwahl	5	5.4.3 Überschreitung des Anzeigebereichs	12
2.2.2 Batterien austauschen	5	5.4.4 Ausblendung der Reichweitenanzeige	12
2.3 Ein- und Ausschalten des Blitzgerätes	5	5.4.5 Meter - Feet - Umschaltung (m - ft)	12
2.4 Automatische Geräteabschaltung	5	5.5 LC-Display-Beleuchtung	12
3. Programmblitzautomatik	6	5.6 Motor-Zoom-Reflektor	12
4. Betriebsarten des mecablitz	6	5.6.1 „Auto-Zoom“	12
4.1 TTL-Blitzbetrieb	6	5.6.2 Manueller Zoom-Betrieb „M. Zoom“	13
4.1.1 Automatisches TTL-Aufhellblitzen bei Tageslicht	7	5.6.3 Extended-Zoom-Betrieb	13
4.1.2 Manuelle TTL-Blitzbelichtungskorrektur	7	5.7 Autofokus-Messblitz	14
4.1.3 Belichtungskontrollanzeige im TTL-Blitzbetrieb	8	5.8 Zündungssteuerung	14
4.2 Mehrzonen-Blitzbelichtungsmessung	8	5.9 Zurück zur Grundeinstellung	14
4.3 ADI-Blitzsteuerung	8	6. Spezielle Kamerahinweise	15
4.4 Manueller Blitzbetrieb	8	6.1 Im Blitzbetrieb nicht unterstützte Sonderfunktionen	15
4.4.1 Manueller Blitzbetrieb M mit voller Lichtleistung	8	6.1.1 Kreativ-Programmsteuerung PA und Ps	15
4.4.2 Manueller Blitzbetrieb MLo mit Teillichtleistung	9	6.1.2 Kurzzeitsynchronisation HSS	15
4.5 Blitztechniken	9	6.1.3 Drahtlose Blitzfernsteuerung REMOTE	15
4.5.1 Indirektes Blitzen	9	6.1.4 Vorblickfunktion gegen den "Rote-Augen-Effekt"	15
4.5.2 Nahaufnahmen / Makroaufnahmen	9	7. Sonderzubehör	15
4.6 Blitzsynchronisation	9	8. Hilfe bei Störungen	16
4.6.1 Normalsynchronisation	9	9. Wartung und Pflege	16
4.6.2 Synchronisation auf den 2. Verschlussvorhang (REAR-Betrieb)	10	10. Technische Daten	16
4.6.3 Langzeitsynchronisation / SLOW	10	Garantiebestimmungen	18
5. mecablitz- und Kamerafunktionen	10	Leitzahlentabelle für TTL und volle Lichtleistung M im Meter-System	100
5.1 Blitzbereitschaftsanzeige	10	Leitzahlentabelle für TTL und Teillichtleistung MLo im Meter-System	101
5.2 Automatische Blitzsynchronzeitsteuerung	10		

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Metz Produkt entschieden haben. Wir freuen uns, Sie als Kunde begrüßen zu dürfen.

Natürlich können Sie es kaum erwarten, das Blitzgerät in Betrieb zu nehmen. Es lohnt sich aber, die Bedienungsanleitung zu lesen, denn nur so lernen Sie, mit dem Gerät problemlos umzugehen.

Dieses Blitzgerät ist für analoge Minolta „Dynax“ bzw. „Maxxum“ und digitale „Dimage“-Kameras (siehe Tabelle 1) geeignet. Für Kameras anderer Hersteller ist der mecablitz nicht geeignet!

 **Schlagen Sie bitte auch die Bildseite des Umschlages am Ende der Anleitung auf.**

1. Sicherheitshinweise

- Das Blitzgerät ist ausschließlich zur Verwendung im fotografischen Bereich vorgesehen und zugelassen!
- In Umgebung von entflammaren Gasen oder Flüssigkeiten (Benzin, Lösungsmittel etc.) darf das Blitzgerät keinesfalls ausgelöst werden! **EXPLOSIONSGEFAHR!**
- Auto-, Bus-, Fahrrad-, Motorrad-, oder Zugfahrer etc. niemals während der Fahrt mit einem Blitzgerät fotografieren. Durch die Blendung kann der Fahrer einen Unfall verursachen!
- Lösen Sie in unmittelbarer Nähe der Augen keinesfalls einen Blitz aus! Ein Blitzlicht direkt vor den Augen von Personen und Tieren kann zur Netzhautschädigung führen und schwere Sehstörungen verursachen - bis hin zur Blindheit!
- Nur die in der Bedienungsanleitung bezeichneten und zugelassene Stromquellen verwenden!
- Batterien/Akkus nicht übermäßiger Wärme wie Sonnenschein, Feuer oder dergleichen aussetzen!
- Verbrauchte Batterien/Akkus nicht ins Feuer werfen!

- Aus verbrauchten Batterien kann Lauge austreten, was zur Beschädigung der Kontakte führt. Verbrauchte Batterien deshalb immer aus dem Gerät entnehmen.
- Trockenbatterien dürfen nicht geladen werden.
- Blitz- und Ladegerät nicht Tropf- und Spritzwasser aussetzen!
- Schützen Sie Ihr Blitzgerät vor großer Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit! Blitzgerät nicht im Handschuhfach des Autos aufbewahren!
- Beim Auslösen eines Blitzes darf sich kein lichtundurchlässiges Material unmittelbar vor oder direkt auf der Reflektorscheibe befinden. Die Reflektorscheibe darf nicht verunreinigt sein. Bei Nichtbeachtung kann es, durch die hohe Energie des Blitzlichtes, zu Verbrennungen des Materials bzw. der Reflektorscheibe führen.
- Nach mehrfachem Blitzen nicht die Reflektorscheibe berühren. Verbrennungsgefahr!
- Blitzgerät nicht zerlegen! **HOCHSPANNUNG!** Im Geräteinneren befinden sich keine Bauteile, die von einem Laien repariert werden können.
- Bei Serienblitzaufnahmen mit voller Lichtleistung und den kurzen Blitzfolgezeiten des Akku-Betriebes ist darauf zu achten, dass nach jeweils 15 Blitzen eine Pause von mindestens 10 Minuten eingehalten wird. Somit vermeiden Sie eine Überlastung des Gerätes.
- Der mecablitz darf nur dann zusammen mit einem in die Kamera eingebauten Blitzgerät verwendet werden, wenn dieses vollständig ausgeklappt werden kann!
- Bei raschem Temperaturwechsel kann Feuchtigkeitsbeschlag auftreten. Gerät akklimatisieren lassen!

Dedicated-Funktionen	Kameratype																									
	Dynax 9 / 9 Titan	Dynax 7	Dynax 5	Dynax 800si	Dynax 700si	Dynax 650si	Dynax 600si	Dynax 505si super, Maxxum X1si	Dynax 505si, Maxxum H1si	Dynax 500si super, Maxxum 500sj	Dynax 500si, Maxxum 400si	Dynax 404si	Dynax 303si	Dynax 9xi	Dynax 7xi	Dynax 5xi	Dynax 3xi / 4	Dynax Spxi	Dynax 800i, Maxxum 8700i	Dynax 7000i, Maxxum 7700i	Dynax 5000i, Maxxum 5700i	Dynax 3000i, Maxxum 3700i	Vectis S-1	Dimage 7, 7i	Dimage 5	
Blitzbereitschaftsanzeige im Kamerasucher	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Belichtungskontrollanzeige im Kamerasucher	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Automatische Blitzsynchronzeitsteuerung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
TTL-Blitzsteuerung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
TTL-Auffhellblitzsteuerung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
ADI-Blitzsteuerung																										
Mehrzonenblitzbelichtung (Vollblitzmessung)																									•	•
Manuelle TTL-Blitzbelichtungskorrektur	x	x	x	x	x	x	x																		x	x
Synchronisation auf den 2. Verschlussvorhang	x	x	x	x																					x	x
Automatische Motor-Zoom-Steuerung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Autofokus-Messblitz-Steuerung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Blitzreichweitenanzeige	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Programmblitzautomatik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Zündungssteuerung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wake-Up-Funktion	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

• = Dedicated-Funktion wird unterstützt

x = Dedicated-Funktion wird von der Kamera selbst ausgeführt bzw. muss an der Kamera eingestellt werden

Tabelle 1: Übersicht der Dedicated-Funktionen

2. mecablitz vorbereiten

2.1 Montage des mecablitz

2.1.1 mecablitz auf der Kamera montieren

☞ **Kamera und mecablitz vor der Montage oder Demontage ausschalten.**

- Rändelmutter bis zum Anschlag gegen den mecablitz drehen. Der Klemmriegel im Adapterschuh ist jetzt vollkommen im Gehäuse versenkt.
- mecablitz mit dem Anschlussfuß bis zum Anschlag in den Zubehörschuh der Kamera schieben.
- Rändelmutter bis zum Anschlag gegen das Kameragehäuse drehen und den mecablitz festklemmen.

2.1.2 mecablitz von der Kamera abnehmen

☞ **Kamera und mecablitz vor der Montage oder Demontage ausschalten.**

- Rändelmutter bis zum Anschlag gegen den mecablitz drehen.
- mecablitz aus dem Zubehörschuh der Kamera herausziehen.

2.2 Stromversorgung

2.2.1 Batterien- bzw. Akkuwahl

Der mecablitz kann wahlweise betrieben werden mit:

- 4 NC-Akkus Typ IEC KR 15/51 (KR6 / AA / Mignon), sie bieten sehr kurze Blitzfolgezeiten und sparsamen Betrieb, da sie wiederaufladbar sind.
- 4 Nickel-Metall-Hydrid Akkus Typ IEC HR6 (AA / Mignon), deutlich höhere Kapazität als NC-Akku und weniger umweltschädlich, da cadmiumfrei.
- 4 Alkali-Mangan-Trockenbatterien Typ IEC LR6 (AA / AM3 / Mignon), wartungsfreie Stromquelle für gemäßigte Leistungsanforderungen.
- 4 Lithium-Batterien Typ IEC FR6 L91 (AA / Mignon), wartungsfreie Stromquelle mit hoher Kapazität und geringer Selbstentladung.

☞ **Wenn Sie den mecablitz längere Zeit nicht benutzen, entfernen Sie bitte die Batterien aus dem Gerät.**

2.2.2 Batterien austauschen (Bild 1)

Die Batterien sind leer bzw. verbraucht, wenn die Blitzfolgezeit (Zeit vom Auslösen eines Blitzes mit voller Lichtleistung, z.B. bei M, bis zum erneuten Aufleuchten der Blitzbereitschaftsanzeige) über 60 Sekunden ansteigt.

- mecablitz mit dem Hauptschalter ausschalten.
- Den Batteriefachdeckel nach vorne schieben und aufklappen.
- Batterien bzw. NC-Akkus in Längsrichtung entsprechend den angegebenen Batteriesymbolen einsetzen und Batteriedeckel schließen.

☞ **Achten Sie beim Einsetzen der Batterien bzw. Akkus auf die richtige Polarität gemäß den Symbolen im Batteriefach. Vertauschte Pole können zur Zerstörung des Gerätes führen! Ersetzen Sie immer alle Batterien durch gleiche Batterien eines Herstellertyps mit gleicher Kapazität! Verbrauchte Batterien bzw. Akkus gehören nicht in den Hausmüll! Leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz und geben Sie verbrauchte Akkus bei entsprechenden Sammelstellen ab!**

2.3 Ein- und Ausschalten des Blitzgerätes

Das Blitzgerät wird mit dem Hauptschalter auf dem Batteriefachdeckel eingeschaltet. In der oberen Stellung „ON“ ist das Blitzgerät eingeschaltet.

Zum Ausschalten den Hauptschalter in die untere Position schieben.

☞ **Wird das Blitzgerät längere Zeit nicht gebraucht, so empfehlen wir: Blitzgerät mit dem Hauptschalter ausschalten und die Stromquellen (Batterien, Akkus) entnehmen.**

2.4 Automatische Geräteabschaltung / Auto - OFF (Bild 2)

Werkseitig ist der mecablitz so eingestellt, dass er ca. 3 Minuten -

- nach dem Einschalten,
- nach dem Auslösen eines Blitzes,
- nach dem Antippen des Kameraauslösers,
- nach dem Ausschalten des Kamerabelichtungsmesssystems...

...in den Standby-Betrieb schaltet (Auto-OFF), um Energie zu sparen und die

Stromquellen vor unbeabsichtigtem Entladen zu schützen. Die Blitzbereitschaftsanzeige und die Anzeigen auf dem LC-Display verlöschen.

- D** Die zuletzt benutzte Betriebseinstellung bleibt nach der automatischen Abschaltung erhalten und steht nach dem Einschalten sofort wieder zur Verfügung. Das Blitzgerät wird durch Drücken der Tasten „Mode“ oder „Zoom“ bzw. durch Antippen des Kameraauslösers (Wake-Up-Funktion) wieder eingeschaltet.

☞ Wenn der mecablitz längere Zeit nicht benötigt wird, sollte das Gerät grundsätzlich immer mit dem Hauptschalter ausgeschaltet werden!

Bei Bedarf kann die automatische Geräteabschaltung deaktiviert werden:

Ausschalten der automatischen Geräteabschaltung

- mecablitz mit dem Hauptschalter einschalten.
- Tastenkombination „Select“ (= Taste „Mode“ + Taste „Zoom“) so oft drücken, bis im LC-Display des mecablitz „3m“ (für 3 Minuten) angezeigt wird.
- Taste „Zoom“ so oft drücken, bis im LC-Display des mecablitz „OFF“ blinkt.
- Die Einstellung wird sofort wirksam. Nach ca. 5 s schaltet das LC-Display auf die normale Anzeige zurück.

Einschalten der automatischen Geräteabschaltung

- mecablitz mit dem Hauptschalter einschalten.
- Tastenkombination „Select“ (= Taste „Mode“ + Taste „Zoom“) so oft drücken, bis im LC-Display des mecablitz „3m“ (für 3 Minuten) angezeigt wird.
- Taste „Zoom“ so oft drücken, bis im LC-Display des mecablitz „On“ blinkt.
- Die Einstellung wird sofort wirksam. Nach ca. 5 s schaltet das LC-Display auf die normale Anzeige zurück.

3. Programmblitzautomatik (Blitz-Vollautomatik)

In der Programmblitzautomatik steuert die Kamera die Blende, Verschlusszeit und den mecablitz automatisch so, dass in den meisten Aufnahmesituationen, auch im Aufhellblitzbetrieb, zusammen mit dem Blitzlicht ein optimales Aufnahmeergebnis erzielt wird.

Einstellung an der Kamera

Stellen Sie Ihre Kamera in die Betriebsart Programm „P“, oder ein Motivprogramm (Landschaft, Porträt, Sport usw.). An der Kamera die Autofokus-Betriebsart „Single-AF (S)“ wählen. Einstellvorgang siehe Kamerabedienungsanleitung.

☞ Verwenden Sie beim „Nachaufnahme-Programm“ ein Stativ, um die Gefahr von verwackelten Aufnahmen bei langen Verschlusszeiten zu vermeiden!

Einstellung am Blitzgerät

Stellen Sie den mecablitz in die Betriebsart „TTL“ (siehe 4.1).

☞ Bei verschiedenen Kameras wird im Programm „P“ und in den Motivprogrammen automatisch in den TTL-Blitzbetrieb des mecablitz geschaltet!

Sowie Sie obige Einstellungen vorgenommen haben, können Sie problemlos mit Ihren Blitzlichtaufnahmen beginnen, wenn der mecablitz seine Blitzbereitschaft anzeigt (siehe 5.1)!

☞ Beachten Sie die Hinweise zur „Kreativ-Programmsteuerung“ (Kap. 6.1).

4. Betriebsarten des mecablitz

4.1 TTL-Blitzbetrieb (Bild 3)

☞ Für die Digitalkameras Dimage 5, 7 und 7i beachten Sie bitte die Hinweise unter Kap. 4.2 und 4.3.

Im TTL-Blitzbetrieb erreichen Sie auf einfache Art sehr gute Blitzlichtaufnahmen. In dieser Blitzbetriebsart wird die Belichtungsmessung von einem Sensor in der Kamera vorgenommen. Dieser misst das durchs Objektiv

(TTL = „Trough The Lens“) auf den Film auftreffende Licht. Beim Erreichen der erforderlichen Lichtmenge sendet die Kameraelektronik ein Stopp-Signal an den Mecablitz und die Lichtabstrahlung wird sofort unterbrochen. Der Vorteil dieses Blitzbetriebes liegt darin, dass alle Faktoren, welche die Belichtung des Films beeinflussen (Aufnahmefilter, Blenden- und Brennweitenänderungen bei Zoom-Objektiven, Auszugsverlängerungen für Nahaufnahmen usw.), automatisch bei der Regelung des Blitzlichtes berücksichtigt werden. Sie brauchen sich nicht um die Blitzeinstellung zu kümmern, die Kameraelektronik sorgt automatisch für die richtige Blitzlichtdosierung. Für die Reichweite des Blitzlichtes beachten Sie die entsprechende Anzeige im LC-Display des Mecablitz (siehe 5.4). Bei einer korrekt belichteten Blitzlichtaufnahme erscheint für ca. 3 s am LC-Display des Mecablitz die „o.k.“-Anzeige (siehe 4.1.3).

Der TTL-Blitzbetrieb wird von allen Kamerabetriebsarten (z.B. Programm „P“, Zeitautomatik „A“, Blendenautomatik „S“, Motiv-Programme, Manuell „M“ usw.) unterstützt.

☞ Zum Testen der TTL-Funktion muss sich ein Film in der Kamera befinden! Beachten Sie bei der Filmauswahl, ob es für Ihre Kamera Einschränkungen hinsichtlich der maximalen Filmempfindlichkeit bzw. ISO-Zahl (z.B. maximal ISO 1000) für den TTL-Blitzbetrieb gibt (siehe Kamerabedienungsanleitung)!

Einstellvorgang für den TTL-Blitzbetrieb

☞ Bei verschiedenen Kameras wird der TTL-Blitzbetrieb im Programm „P“ bzw. den Motiv-Programmen automatisch am Mecablitz aktiviert.

- Mecablitz mit dem Hauptschalter einschalten.
- Taste „Mode“ so oft drücken, bis im LC-Display „TTL“ blinkt.
- Die Einstellung wird sofort wirksam. Nach ca. 5 s schaltet das LC-Display auf die normale Anzeige zurück.

Bei starken Kontrastunterschieden, z.B. dunkles Objekt im Schnee, kann eine Belichtungskorrektur erforderlich sein (siehe Kapitel 4.1.2).

4.1.1 Automatisches TTL-Auffhellblitzen bei Tageslicht (Bild 5 und 6)

Bei den meisten Kameratypen wird in der Programmatomatik „P“, und den Motiv-Programmen bei Tageslicht automatisch der Auffhellblitzbetrieb aktiviert (siehe Kamerabedienungsanleitung).

Mit dem Auffhellblitz können Sie lästige Schatten beseitigen und bei Gegenlichtaufnahmen eine ausgewogene Belichtung zwischen Motiv und Bildhintergrund erreichen. Ein computergesteuertes Messsystem der Kamera sorgt für die geeignete Kombination von Verschlusszeit, Arbeitsblende und Blitzleistung.

☞ Achten Sie darauf, dass die Gegenlichtquelle nicht direkt ins Objektiv scheint. Das TTL-Messsystem der Kamera würde dadurch getäuscht!

Eine Einstellung oder Anzeige für den automatischen TTL-Auffhellblitzbetrieb am Mecablitz erfolgt in diesem Fall nicht.

4.1.2 Manuelle TTL-Blitzbelichtungskorrektur

Die TTL-Blitzbelichtungsautomatik der meisten Kameras ist auf einen Reflexionsgrad des Motivs von 25 % (durchschnittlicher Reflexionsgrad von Blitzmotiven) abgestimmt. Ein dunkler Hintergrund, der viel Licht absorbiert, oder ein heller Hintergrund, der stark reflektiert, können zu Über- bzw. Unterbelichtung des Motivs führen.

Um den oben genannten Effekt zu kompensieren, kann bei einigen Kameras (siehe Tabelle 1) die TTL-Blitzbelichtung manuell mit einem Korrekturwert der Aufnahmesituation angepasst werden. Die Höhe des Korrekturwertes ist vom Kontrast zwischen Motiv und Bildhintergrund abhängig! Die Einstellung des Korrekturwertes erfolgt an der Kamera. Beachten Sie hierzu die Angaben bzw. Einstellhinweise in der Kamerabedienungsanleitung!

☞ Dunkles Motiv vor hellem Bildhintergrund: Positiver Korrekturwert (etwa 1 bis 2 Blendenwerte). Helles Motiv vor dunklem Bildhintergrund: Negativer Korrekturwert (etwa -1 bis -2 Blendenwerte). Beim Einstellen eines Korrekturwertes kann sich die Reichweitenanzeige im LC-Display des Mecablitz ändern und dem Korrekturwert angepasst werden (abhängig von Kameratyp)!

Eine Belichtungskorrektur durch Verändern der Objektivblende ist nicht möglich, da die Belichtungsautomatik der Kamera die geänderte Blende wiederum als normale Arbeitsblende betrachtet.

☞ **Stellen Sie die TTL-Blitzbelichtungskorrektur nach der Aufnahme an der Kamera wieder zurück!**

4.1.3 Belichtungskontrollanzeige im TTL-Blitzbetrieb (Bild 4)

Die Belichtungskontrollanzeige „o.k.“ erscheint im LC-Display des mecablitz nur, wenn die Aufnahme im TTL-Blitzbetrieb richtig belichtet wurde!

Erfolgt keine Belichtungskontrollanzeige „o.k.“ nach der Aufnahme, so wurde die Aufnahme unterbelichtet und Sie müssen die nächst kleinere Blendenzahl einstellen (z.B. anstatt Blende 11 die Blende 8) oder die Entfernung zum Motiv bzw. zur Reflexfläche (z.B. beim indirekten Blitzen) verkleinern und die Aufnahme wiederholen. Beachten Sie die Reichweitenanzeige im LC-Display des mecablitz (siehe 5.4.1).

☞ **Zur Belichtungsanzeige im Kamerasucher siehe auch 5.3.**

4.2 Mehrzonen-Blitzbelichtungsmessung (Vorblitzmessung)

☞ **Systembedingt nur mit Minolta Dimage 5 und Dimage 7, 7i möglich! Die Mehrzonen-Blitzbelichtungsmessung (Vorblitzmessung) ist eine moderne Variante des TTL-Blitzbetriebes. Kamerabedingt ist der Standard-TTL-Blitzbetrieb ohne Vorblitz nicht möglich.**

Bei der Aufnahme wird beim Betätigen des Kameraauslösers zunächst mit einem Vorblitz die Reflexion des Motivs gemessen. Die Elektronik der Kamera erfasst mit ihrem Belichtungssystem und der 14-Segment-Wabenfelder-Mehrzonenmessung das vom Motiv reflektierte Licht und legt in Abhängigkeit der gemessenen Lichtverteilung und den Informationen aus dem AF-System die optimale Gewichtung für die 4 Segmente der Blitzbelichtungsmessung fest. Der anschließende Hauptblitz und damit die Belichtung der Aufnahme erfolgt entsprechend den Messergebnissen aus der Vorblitzmessung.

Der mecablitz muss in die Betriebsart TTL geschaltet werden. Eine besondere Einstellung und Anzeige am mecablitz für die Mehrzonen-Blitzbelichtungsmessung erfolgt nicht. Den Einstellvorgang an der Kamera für die Mehr-

zonen-Blitzbelichtungsmessung und nähere Hinweise entnehmen Sie der Kamerabedienungsanleitung.

4.3 ADI-Blitzsteuerung (Advanced Distance Integration)

☞ **Systembedingt nur mit Dimage 5 und Dimage 7, 7i möglich! Die ADI-Blitzsteuerung ist eine moderne Variante des TTL-Blitzbetriebes. Kamerabedingt ist der Standard-TTL-Blitzbetrieb ohne Vorblitz nicht möglich.**

Die ADI-Blitzsteuerung ist eine Mehrzonen-Blitzlichtmessung (Vorblitzmessung), die um eine zusätzliche Leitzahlsteuerung erweitert ist.

Der mecablitz muss in die Betriebsart TTL geschaltet werden. Eine besondere Anzeige für die ADI-Blitzsteuerung am mecablitz erfolgt nicht. Den Einstellvorgang an der Kamera für die ADI-Blitzsteuerung und nähere Hinweise entnehmen Sie der Kamerabedienungsanleitung.

4.4 Manueller Blitzbetrieb

☞ **Mit verschiedenen Kameras wird in der Programmautomatik P und den Motiv-Programmen der mecablitz automatisch auf den TTL-Blitzbetrieb umgeschaltet. Der manuelle Blitzbetrieb ist dann nicht möglich! Im manuellen Blitzbetrieb erfolgt keine Belichtungskontrollanzeige auf dem LC-Display des mecablitz!**

Die Kamera ist in die Betriebsart Zeitautomatik „A“ bzw. in die manuelle Betriebsart „M“ oder „X“ zu schalten. Blende und Verschlusszeit (bei „M“) sind an der Kamera entsprechend der Aufnahmesituation zu wählen (siehe Kamerabedienungsanleitung).

4.4.1 Manueller Blitzbetrieb M mit voller Lichtleistung

In dieser Betriebsart wird vom Blitzgerät stets ein unregelter Blitz mit voller Lichtleistung abgegeben. Die Anpassung an die Aufnahmesituation erfolgt durch die Blendeneinstellung an der Kamera. Im LC-Display des mecablitz wird die Entfernung vom Blitzgerät zum Motiv angezeigt, die für eine korrekte Blitzbelichtung einzuhalten ist (siehe auch 5.4.2).

Einstellvorgang für den manuellen Blitzbetrieb M

- mecablitz mit dem Hauptschalter einschalten.
- Taste „Mode“ so oft drücken, bis im LC-Display „M“ blinkt.
- Die Einstellung wird sofort wirksam. Nach ca. 5 s schaltet das LC-Display auf die normale Anzeige zurück.

4.4.2 Manueller Blitzbetrieb MLo mit Teillichtleistung

In dieser Betriebsart wird vom Blitzgerät stets ein unregelmäßiger Blitz mit 1/8 (Low) der vollen Lichtleistung abgegeben. Die Anpassung an die Aufnahmesituation erfolgt durch die Blendeneinstellung an der Kamera. Im LC-Display des mecablitz wird die Entfernung vom Blitzgerät zum Motiv angezeigt, die für eine korrekte Blitzbelichtung einzuhalten ist (siehe auch 5.4.2).

Einstellvorgang für den manuellen Blitzbetrieb MLo

- mecablitz mit dem Hauptschalter einschalten.
- Taste „Mode“ so oft drücken, bis im LC-Display „M Lo“ blinkt.
- Die Einstellung wird sofort wirksam. Nach ca. 5 s schaltet das LC-Display auf die normale Anzeige zurück.

4.5 Blitztechniken

4.5.1 Indirektes Blitzen

Direkt geblitzte Bilder sind nicht selten an ihrer typisch harten und ausgeprägten Schattenbildung zu erkennen. Oft wirkt auch der physikalisch bedingte Lichtabfall vom Vordergrund zum Hintergrund störend. Durch indirektes Blitzen können diese Erscheinungen weitgehend vermieden werden, weil das Objekt und der Hintergrund mit zerstreutem Licht weich und gleichmäßig ausgeleuchtet werden kann. Der Reflektor wird dabei so geschwenkt, dass er geeignete Reflexflächen (z.B. Decke oder Wände des Raumes) beleuchtet.

Der Reflektor des Blitzgerätes ist bis zu 90° vertikal schwenkbar. In der Grundposition ist der Reflektorkopf mechanisch verriegelt. Zum Schwenken des Reflektorkopfes den Entriegelungsknopf drücken.

Beim vertikalen Schwenken des Reflektors ist darauf zu achten, dass um einen genügend großen Winkel geschwenkt wird, damit kein direktes Licht

von Reflektor auf das Motiv fallen kann. Deshalb mindestens bis zur 60° Rastposition schwenken. Im LC-Display erlöschen die Entfernungsangaben. Der Motivabstand, vom Blitzgerät über Decke oder Wand zum Motiv, ist jetzt eine unbekannte Größe.

Das von den Reflexflächen zerstreut reflektierte Licht ergibt eine weiche Ausleuchtung des Objektes. Die reflektierende Fläche muss farbneutral bzw. weiß sein und sollte keine Strukturen aufweisen (z. B. Holzbalken an der Decke), die zu Schattenbildung führen können. Für Farbeffekte wählt man Reflexflächen in der entsprechenden Farbe.

Beachten Sie, dass die Reichweite des Blitzlichtes beim indirekten Blitzen stark abnimmt. Für normale Zimmerhöhe kann man sich zur Ermittlung der maximalen Reichweite mit folgender Faustformel behelfen:

$$\text{Reichweite} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Beleuchtungsabstand} \times 2}$$

4.5.2 Nahaufnahmen / Makroaufnahmen

Um Parallaxefehler auszugleichen, kann der Blitzreflektor um einen Winkel von -7° nach unten geschwenkt werden. Dazu den Entriegelungsknopf des Reflektors drücken und den Reflektor nach unten schwenken.

Bei Aufnahmen im Nahbereich ist zu beachten, dass bestimmte Mindestbeleuchtungsabstände eingehalten werden müssen, um eine Überbelichtung zu vermeiden.

Der Mindestbeleuchtungsabstand beträgt ca. 10 % der im LC-Display angezeigten Reichweite. Da beim nach unten geschwenkten Reflektor in LC-Display keine Reichweite angezeigt wird, sollten Sie sich an der Reichweite orientieren, die der mecablitz anzeigt, wenn sich der Blitzreflektor in der Normalposition befindet.

4.6 Blitzsynchronisation

4.6.1 Normalsynchronisation (Bild 7)

Bei der Normalsynchronisation wird der mecablitz zum Beginn der Verschlusszeit ausgelöst (Synchronisation auf den 1. Verschlussvorhang). Die Normalsynchronisation ist der Standardbetrieb und wird von allen Kameras ausgeführt.

D

Sie ist für die meisten Blitzaufnahmen geeignet. Die Kamera wird abhängig von ihrer Betriebsart auf die Kamerasynchronzeit umgeschaltet. Üblich sind Zeiten zwischen 1/30 s und 1/125 s (siehe Kamerabedienungsanleitung). Am mecablitz erfolgt keine Einstellung bzw. Anzeige für diesen Betrieb.

4.6.2 Synchronisation auf den 2. Verschlussvorhang (REAR-Betrieb) (Bild 8)

Einige Kameras bieten die Möglichkeit zur Synchronisation auf den 2. Verschlussvorhang (REAR-Betrieb). Dabei wird der mecablitz erst zum Ende der Verschlusszeit ausgelöst. Dies ist vor allem bei Belichtungen mit langen Verschlusszeiten (länger als z.B. 1/30 Sekunde) und bewegten Motiven mit eigener Lichtquelle von Vorteil, weil bewegte Lichtquellen dann einen Lichtschweif hinter sich herziehen, anstatt ihn - wie beim Synchronisieren auf den 1. Verschlussvorhang - vor sich aufzubauen. Mit dem Synchronisieren auf den 2. Verschlussvorhang wird somit bei bewegten Lichtquellen eine „natürlichere“ Wiedergabe der Aufnahmesituation bewirkt! In Abhängigkeit von ihrer Betriebsart steuert die Kamera längere Verschlusszeiten als ihre Synchronzeit ein.

☞ **Die REAR-Funktion wird an der Kamera eingestellt (siehe Kamerabedienungsanleitung). Eine Anzeige am mecablitz erfolgt nicht.**

4.6.3 Langzeitsynchronisation / SLOW

Verschiedene Kameras bieten in bestimmten Betriebsarten die Möglichkeit zum Blitzbetrieb mit Langzeitsynchronisation. Diese Betriebsart bietet die Möglichkeit, bei geringer Umgebungshelligkeit den Bildhintergrund stärker zur Geltung zu bringen. Erreicht wird dies durch Kameraverschlusszeiten, die dem Umgebungslicht angepasst sind. Dabei werden von der Kamera automatisch Verschlusszeiten, die länger als die Kamerasynchronzeit sind, eingestellt. Bei verschiedenen Kameras wird die Langzeitsynchronisation in bestimmten Kameraprogrammen (z.B. Zeitautomatik „Av“, Nachtaufnahme-Programm usw.) automatisch aktiviert (siehe Kamerabedienungsanleitung). Am mecablitz erfolgt keine Einstellung bzw. Anzeige für diesen Betrieb.

☞ **Verwenden Sie bei langen Verschlusszeiten ein Stativ, um verwackelte Aufnahmen zu vermeiden!**

5. mecablitz- und Kamerafunktionen

5.1 Blitzbereitschaftsanzeige

Bei aufgeladenem Blitzkondensator leuchtet am mecablitz die Blitzbereitschaftsanzeige $\frac{1}{2}$ auf und zeigt damit die Blitzbereitschaft an. Das bedeutet, dass für die nächste Aufnahme Blitzlicht verwendet werden kann. Die Blitzbereitschaft wird auch an die Kamera übertragen und sorgt im Kamerasucher für eine entsprechende Anzeige (siehe 5.3).

Wird eine Aufnahme gemacht, bevor im Kamerasucher die Anzeige für die Blitzbereitschaft erscheint, so wird das Blitzgerät nicht ausgelöst und die Aufnahme unter Umständen falsch belichtet, falls die Kamera bereits auf die Blitzsynchronzeit (siehe 5.2) umgeschaltet hat.

5.2 Automatische Blitzsynchronzeitsteuerung

Je nach Kameratyp und Kamerabetriebsart wird bei Erreichen der Blitzbereitschaft die Verschlusszeit auf die Blitzsynchronzeit umgeschaltet (siehe Kamerabedienungsanleitung).

Kürzere Verschlusszeiten als die Kamerasynchronzeit können nicht eingestellt werden, bzw. werden auf die Kamerasynchronzeit umgeschaltet.

☞ **Verschiedene Kameras verfügen über einen Synchronzeitbereich, z.B. 1/30 s bis 1/125 s (siehe Kamerabedienungsanleitung). Welche Synchronzeit die Kamera einsteuert, ist dann von der Kamerabetriebsart, vom Umgebungslicht und der verwendeten Objektivbrennweite abhängig.**

Längere Verschlusszeiten als die Blitzsynchronzeit können je nach Kamerabetriebsart und gewählter Blitzsynchronisation (siehe auch 4.6.2 und 4.6.3) verwendet werden.

Mit den Digitalkameras Dimage 5, 7 und 7i erfolgt keine automatische Blitzsynchronzeitsteuerung. Bei diesen Kameras kann mit allen Verschlusszeiten geblitzt werden. Sollten Sie die volle Lichtleistung des mecablitz benötigen, so sollten Sie keine kürzeren Verschlusszeiten als 1/125 s wählen.

5.3 Anzeigen im Kamerasucher/ Kamera LCD-Monitor

5.3.1 Dynax / Maxxxm

Sucher-Anzeige: Bedeutung:



Blitzbereitschaftsanzeige:

Anzeige leuchtet stetig oder blinkt langsam: Der Mecablitz ist blitzbereit.

Beim Drücken des Kameraauslösers wird ein Blitzlicht ausgelöst.



Belichtungs-Kontrollanzeige:

Anzeige blinkt nach der Aufnahme schnell:
Die Aufnahme wurde richtig belichtet.



Anzeige blinkt:

Für die aktuelle Aufnahmesituation ist Blitzlicht erforderlich.

Unter Umständen kann die Symboldarstellung im Sucher Ihrer Kamera von der obigen Tabelle abweichen, bzw. sind verschiedene Symbole nur bei bestimmten Kameratypen möglich. Näheres zu den Anzeigen im Kamerasucher entnehmen Sie der Kamerabedienungsanleitung.

5.3.2 Dimage 5, 7, 7i

Die unten genannten Anzeigen erfolgen im LCD-Monitor der Kamera nur dann, wenn der Kameraauslöser angetippt und damit das Messsystem der Kamera aktiviert ist. Im Wiedergabemodus (z.B. unmittelbar nach der Aufnahme) erfolgt keine Anzeige. Beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Kamerabedienungsanleitung.

- (weiß) Mecablitz ist eingeschaltet und blitzbereit
- (rot) Mecablitz ist eingeschaltet, aber nicht blitzbereit
- (blau) Die Aufnahme wurde richtig belichtet.
Diese Anzeige erscheint ggf. nur kurzzeitig nach der Aufnahme.

5.4 Anzeigen im LC-Display

Die Kameras übertragen die Werte für Filmempfindlichkeit ISO, Objektivbrennweite (mm), Blende und Belichtungskorrektur an den Mecablitz. Der Mecablitz passt seine erforderlichen Einstellungen automatisch an. Er errechnet aus den Werten und seiner Leitzahl die maximale Reichweite des Blitzlichtes. Blitzbetriebsart, Reichweite, Blende und Zoomreflektor-Position werden im LC-Display des Mecablitz angezeigt.

Wird der Mecablitz betrieben, ohne dass er Daten von der Kamera erhalten hat (z.B. wenn die Kamera ausgeschaltet ist), so wird nur die gewählte Blitzbetriebsart, die Reflektorposition und „M.Zoom“ angezeigt. Die Anzeigen für Blende und Reichweite erfolgen erst, wenn der Mecablitz die erforderlichen Daten von der Kamera erhalten hat.

Bei verschiedenen Kameras wird die Reichweitenanzeige im LC-Display des Mecablitz bei hohen ISO-Werten (z.B. ISO 6400) bzw. Blitzbelichtungskorrekturen unterdrückt. Mit den Digitalkameras Dimage 5 und Dimage 7, 7i erfolgt keine Blendenanzeige im LC-Display des Mecablitz.

5.4.1 Reichweitenanzeige im TTL-Blitzbetrieb

Im LC-Display des Mecablitz wird der Wert für die maximale Reichweite des Blitzlichtes angezeigt. Der angezeigte Wert bezieht sich auf einen Reflexionsgrad von 25 % des Motivs, was für die meisten Aufnahmesituationen zutrifft. Starke Abweichungen des Reflexionsgrades, z.B. bei sehr stark oder sehr schwach reflektierenden Objekten, können die Reichweite des Mecablitz beeinflussen.

Beachten Sie bei der Aufnahme die Reichweitenanzeige im LC-Display des Mecablitz. Das Motiv sollte sich im Bereich von etwa 40 % bis 70 % des angezeigten Wertes befinden. Damit wird der Elektronik genügend Spielraum zum Ausgleich gegeben. Der Mindestabstand zum Motiv sollte 10 % des angezeigten Wertes nicht unterschreiten, um Überbelichtungen zu vermeiden! Die Anpassung an die jeweilige Aufnahmesituation kann durch Ändern der Objektivblende erreicht werden.

Beispiel:

(D)

Im Beispiel erstreckt sich der Blitzbereich von ca. 0,6 m bis 6,2 m. Das Motiv sollte sich idealerweise in einem Entfernungsbereich zwischen ca. 2,5 m und 4,3 m befinden.

5.4.2 Reichweitenanzeige im manuellen Blitzbetrieb M bzw. MLo

Im LC-Display des mecablitz wird der Entfernungswert angezeigt, der für eine korrekte Blitzbelichtung des Motivs einzuhalten ist. Die Anpassung an die jeweilige Aufnahmesituation kann durch Ändern der Objektivblende und durch Wahl zwischen voller Lichtleistung M und der Teillichtleistung MLo erreicht werden (siehe 4.2).

Beispiel:

In nebenstehendem Beispiel sollte sich das Hauptmotiv in einer Entfernung von 6,2 m zum mecablitz befinden.

5.4.3 Überschreitung des Anzeigebereichs

Der mecablitz kann Reichweiten bis maximal 199 m bzw. 199 ft anzeigen. Bei hohen ISO-Werten (z.B. ISO 6400) und großen Blendenöffnungen kann der Anzeigebereich überschritten werden. Dies wird durch einen Pfeil bzw. Dreieck hinter dem Entfernungswert angezeigt.

5.4.4 Ausblendung der Reichweitenanzeige

Wird der Reflektorkopf aus seiner Normalposition nach oben bzw. unten abgeschwenkt, erfolgt keine Entfernungsanzeige im LC-Display des mecablitz!

5.4.5 Meter - Feet - Umschaltung (m - ft)

Die Reichweitenanzeige im LC-Display des mecablitz kann wahlweise in Meter (m) oder Feet (ft) erfolgen. Zum Wechsel der Anzeige verfahren Sie, wie nachfolgend beschrieben:

- mecablitz mit dem Hauptschalter ausschalten.
- Tastenkombination „Select“ (= Taste „Mode“ + Taste „Zoom“) gedrückt halten.
- mecablitz mit dem Hauptschalter einschalten.

- Tastenkombination „Select“ (= Taste „Mode“ + Taste „Zoom“) loslassen.
- Die Entfernungsanzeige wechselt von m in ft bzw. von ft in m.

5.5 LC-Display-Beleuchtung

Beim Drücken der Taste „Mode“ bzw. der Taste „Zoom“ wird für ca. 10 s die LC-Display-Beleuchtung des mecablitz aktiviert. Beim Auslösen eines Blitzes wird die LC-Display-Beleuchtung ausgeschaltet.

Bei der ersten Betätigung der genannten Tasten erfolgt keine Änderung der Einstellungen am mecablitz!

Wurde im TTL-Blitzbetrieb die Aufnahme korrekt belichtet, so wird während der „o.k.“-Anzeige (siehe 4.1.3) die LC-Display-Beleuchtung aktiviert.

5.6 Motor-Zoom-Reflektor

Der Reflektor des mecablitz kann Objektivbrennweiten ab 28 mm (Kleinbildformat 24 x 36 mm) ausleuchten.

5.6.1 „Auto-Zoom“

Wenn der mecablitz mit einer Kamera betrieben wird, welche die Daten für die Objektiv-Brennweite an das Blitzgerät meldet, passt sich seine Zoom-Reflektor-Position automatisch der Objektivbrennweite an. Nach dem Einschalten des mecablitz wird in dessen LC-Display „Auto Zoom“ und die aktuelle Reflektorposition angezeigt.

Die automatische Reflektoranpassung erfolgt für Objektivbrennweiten ab 28 mm. Wird eine Brennweite von weniger als 28 mm eingesetzt, so blinkt im LC-Display die Anzeige „28“ mm als Warnhinweis, dass die Aufnahme vom mecablitz an den Bildrändern nicht vollständig ausgeleuchtet werden kann.

Für Objektive mit Brennweiten ab 20 mm kann eine Weitwinkelstreuscheibe (Sonderzubehör, siehe Kapitel 7) verwendet werden. Bei der automatischen Motor-Zoom-Steuerung des mecablitz durch die Digitalkameras Dimage 5 und 7, 7i kann die angesteuerte Reflektorbrennweite von der eingestellten Objektivbrennweite abweichen. Die Kamera steuert dabei den Reflektor so, dass die Aufnahme weiter als erforderlich ausgeleuchtet wird (im Prinzip wie ein Extended-

Zoom-Betrieb; siehe 5.6.3). Dadurch kommt es in der Weitwinklereinstellung des Zoomobjektivs zum Blinken der 28 mm Anzeige im LC-Display des Mecablitz, dessen Zoomreflektor über keine 24 mm Position verfügt. Ein manuelles Einstellen der Reflektorbrennweite ist nicht erforderlich!

5.6.2 Manueller Zoom-Betrieb „M. Zoom“

Auf Wunsch kann die Position des Zoom-Reflektors manuell verstellt werden, um z.B. bestimmte Beleuchtungseffekte zu erzielen (z.B. hot-spot usw.). Durch wiederholtes Drücken der Taste „Zoom“ am Mecablitz können nacheinander folgende Reflektor-Positionen ausgewählt werden:

28 mm - 35 mm - 50 mm - 70 mm - 85 mm - 105 mm.

Im LC-Display des Mecablitz wird „M.Zoom“ (für manuelle Zoomeinstellung) und die aktuelle Zoom-Position (mm) angezeigt. Die Einstellung wird sofort wirksam. Nach ca. 5 s schaltet das Display auf seine normale Anzeige zurück.

☞ Führt die manuelle Verstellung des Zoom-Reflektors dazu, dass das Bild an den Rändern nicht voll ausgeleuchtet werden kann, so blinkt zur Warnung die Anzeige für die Reflektorposition auf dem Display des Mecablitz.

Beispiel:

- Sie arbeiten mit Objektivbrennweite 50 mm.
- Am Mecablitz ist die Reflektorposition 70 mm von Hand eingestellt (Anzeige „M.Zoom“).
- Im LC-Display des Mecablitz blinkt die Anzeige „70“ mm für die Zoomposition, weil die Bildränder nicht vollständig ausgeleuchtet werden können.

Zurückstellen auf „Auto-Zoom“

Zum Zurückstellen auf „Auto Zoom“ gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Taste „Zoom“ am Mecablitz so oft, bis im Display „Auto Zoom“ angezeigt wird. Die Einstellung wird sofort wirksam. Nach ca. 5 s schaltet das LC-Display auf die normale Anzeige zurück.

Oder:

- Schalten Sie den Mecablitz mit dem Hauptschalter kurzzeitig aus. Nach dem Wiedereinschalten wird im Display des Mecablitz „Auto Zoom“ angezeigt.

5.6.3 Extended-Zoom-Betrieb

Beim Extended-Zoom-Betrieb (Ex) wird die Brennweite des Mecablitz um eine Stufe gegenüber der Objektiv-Brennweite der Kamera reduziert! Die resultierende großflächigere Ausleuchtung sorgt in Räumen für zusätzliches Streulicht (Reflexionen) und damit für eine weichere Blitzlicht-Ausleuchtung.

Beispiel für den Extended-Zoom-Betrieb:

Die Objektiv-Brennweite an der Kamera beträgt 35 mm. Im Extended-Zoom-Betrieb steuert der Mecablitz auf die Reflektorposition 28 mm. Im LC-Display wird jedoch weiterhin 35 mm angezeigt!

Der Extended-Zoom-Betrieb ist nur in der Betriebsart „Auto Zoom“ mit Objektivbrennweiten ab 35 mm möglich. Da die Anfangsposition des Zoomreflektors 28 mm beträgt, wird bei Objektivbrennweiten von weniger als 35 mm im LC-Display „28“ mm blinkend angezeigt. Dies ist ein Warnhinweis, dass eine für den Extended-Zoom-Betrieb erforderliche Reflektorposition von 24 mm nicht angesteuert werden kann.

☞ Aufnahmen mit Objektivbrennweiten von 28 mm bis 35 mm werden auch im Extended-Zoom-Betrieb vom Mecablitz korrekt ausgeleuchtet!

Einschalten des Extended-Zoom-Betriebes

- Tastenkombination „Select“ (= Taste „Mode“ + Taste „Zoom“) so oft drücken, bis im LC-Display „Ex“ erscheint.
- Taste „Zoom“ so oft drücken, bis im LC-Display „On“ blinkt.
- Die Einstellung wird sofort wirksam. Nach ca. 5 s schaltet das LC-Display auf die normale Anzeige zurück.

Das Symbol „Ex“ für den Extended-Zoom-Betrieb bleibt nach der Einstellung im LC-Display des Mecablitz angezeigt!

☞ Beachten Sie, dass sich durch die breitere Ausleuchtung im Extended-Zoom-Betrieb eine geringere Blitzreichweite ergibt!

D

Ausschalten des Extended-Zoom-Betriebes

- Tastenkombination „Select“ (= Taste „Mode“ + Taste „Zoom“) so oft drücken, bis im LC-Display „Ex“ erscheint.
- Taste „Zoom“ so oft drücken, bis im LC-Display „Off“ blinkt.
- Die Einstellung wird sofort wirksam. Nach ca. 5 s schaltet das LC-Display auf die normale Anzeige zurück.

Das Symbol „Ex“ für den Extended-Zoom-Betrieb wird nach dem Speichern im LC-Display des mecablitz nicht mehr angezeigt!

5.7 Autofokus-Messblitz

Sobald die Umlichtverhältnisse für eine automatische Fokussierung nicht mehr ausreichen, wird von der Kameraelektronik der Autofokus-Messblitz aktiviert. Der Autofokusscheinwerfer strahlt dabei ein Streifenmuster ab, welches auf das Motiv projiziert wird. Auf dieses Streifenmuster kann dann die Kamera automatisch fokussieren. Die Reichweite des AF-Messblitzes beträgt ca. 6 m ... 9 m (bei Standardobjektiv 1,7/50 mm). Wegen der Parallaxe zwischen Objektiv und AF-Rotlicht-Scheinwerfer beträgt die Naheinstellgrenze des Autofokus-Messblitzes ca. 0,7 m bis 1 m.

☞ Damit der AF-Messblitz durch die Kamera aktiviert werden kann, muss das Kameraobjektiv auf AF geschaltet sein. An der Kamera muss die AF-Betriebsart „Single-AF“ bzw. „ONE-SHOT-AF“ eingestellt sein (siehe Kamerabedienungsanleitung). Zoomobjektive mit geringer Anfangsblendenöffnung schränken die Reichweite des AF-Messblitzes zum Teil erheblich ein!

Das Streifenmuster des AF-Messblitzes unterstützt nur den zentralen AF-Sensor der Kamera. Bei Kameras mit mehreren AF-Sensoren empfehlen wir, nur das mittlere AF-Messfeld der Kamera zu aktivieren (siehe Kamerabedienungsanleitung).

Wenn der Fotograf manuell oder die Kamera selbstständig einen dezentralen AF-Sensor auswählt, wird der Scheinwerfer für den AF-Messblitz des mecablitz nicht aktiviert. Einige Kameras verwenden in diesem Fall den in die Kamera integrierten Scheinwerfer für den AF-Messblitz (siehe Kamerabedienungsanleitung).

5.8 Zündungssteuerung

Ist das vorhandene Umgebungslicht für eine Belichtung im normalen Modus ausreichend, so verhindert die Kamera die Blitzauslösung. Die Belichtung erfolgt dann mit der im Display bzw. Sucher der Kamera angezeigten Verschlusszeit. Die Aktivierung der Zündungssteuerung wird durch das Verlöschen der Blitzbereitschaftsanzeige im Kamerasucher signalisiert. Beim Betätigen des Kameraauslösers wird kein Blitzlicht ausgelöst.

Die Zündungssteuerung arbeitet bei verschiedenen Kameras nur in der Betriebsart Programm „P“ und Blendenautomatik „S“ (siehe Kamerabedienungsanleitung). Die Zündungssteuerung kann bei verschiedenen Kameras deaktiviert werden: Drücken Sie dazu an der Kamera die Taste \downarrow für die Blitzsteuerung (siehe Kamerabedienungsanleitung) und halten Sie diese bei der Aufnahme gedrückt. Beim Antippen des Kameraauslösers erscheint im Kamerasucher nun wieder die Blitzbereitschaftsanzeige. Die Kameraelektronik wählt eine geeignete Zeit-Blenden-Kombination. Bei der Aufnahme wird ein Blitz ausgelöst.

☞ Bei der Dynax 800si wird die Zündungssteuerung durch die Individualfunktion „5“ aktiviert (siehe Kamerabedienungsanleitung). Bei der Dynax 7 erfolgt nur in der Kamerabetriebsart „Vollautomatik-Betrieb“ (grünes P-Symbol) eine Zündungssteuerung!

5.9 Zurück zur Grundeinstellung

Der mecablitz kann mit einem Tastendruck von mindestens drei Sekunden auf die Taste „Mode“ zu seiner Grundeinstellung zurückgesetzt werden.

Folgende Einstellungen werden gesetzt:

- Blitzbetriebsart „TTL“
- Automatische Geräteabschaltung „Auto-Off“ wird aktiviert (3m On)
- Automatischer Zoom-Betrieb „Auto-Zoom“
- Der Extended-Zoom-Betrieb „Ex“ wird gelöscht.

6. Spezielle Kamerahinweise

Wegen der Vielzahl der Kameratypen und deren Eigenschaften ist es im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht möglich, auf alle kameraspezifischen Möglichkeiten, Einstellungen, Anzeigen usw. detailliert einzugehen. Informationen und Hinweise zum Einsatz eines Blitzgerätes entnehmen Sie bitte den entsprechenden Kapiteln Ihrer Kamerabedienungsanleitung!

6.1 Im Blitzbetrieb nicht unterstützte Sonderfunktionen

6.1.1 Kreativ-Programmsteuerung PA und Ps

Verschiedene Kameratypen verfügen über eine Kreativ-Programmsteuerung PA und Ps (Programmshift).

- In der Kreativ-Programmsteuerung kann kein Blitzgerät verwendet werden.
- Bei eingeschaltetem Blitzgerät kann die Kreativ-Programmsteuerung nicht aktiviert werden.

 **Beachten Sie die Hinweise in der Kamerabedienungsanleitung!**

6.1.2 Kurzzeitsynchronisation HSS

Systembedingt wird die Kurzzeitsynchronisation vom mecablitz nicht unterstützt.


6.1.3 Drahtlose Blitzfernsteuerung REMOTE

Systembedingt wird die drahtlose Blitzfernsteuerung REMOTE vom mecablitz nicht unterstützt.

6.1.4 Vorblitzfunktion gegen den „Rote-Augen-Effekt“

Verschiedene Kameras verfügen über die Möglichkeit zur Aktivierung einer Vorblitzfunktion gegen den „Rote-Augen-Effekt“ (Red-Eye-Reduction). Diese Funktion unterstützt nur das in der Kamera eingebaute Blitzgerät. Externe Blitzgeräte wie z.B. der mecablitz werden von dieser Funktion grundsätzlich nicht unterstützt.

7. Sonderzubehör

 **Für Fehlfunktionen und Schäden am mecablitz, verursacht durch die Verwendung von Zubehör anderer Hersteller, wird keine Gewährleistung übernommen!**

• Weitwinkelstreuscheibe 44-21

(Bestellnr. 000044217)

Für die Ausleuchtung von Objektivbrennweiten ab 20 mm. Die Grenzreichweiten verringern sich entsprechend dem Lichtverlust ca. um den Faktor 1,4.

• Farb-Filter-Set 44-32

(Bestellnr. 00004432A)

Umfasst 4 Farbfilter für Effektbeleuchtung und einen klaren Filter zur Aufnahme von Farbfolien beliebiger Farbe.

• Mecabounce 44-90

(Bestellnr. 000044900)

Mit diesem Diffusor erreichen Sie auf einfachste Weise eine weiche Ausleuchtung. Die Wirkung ist großartig, weil die Bilder einen softartigen Effekt erhalten. Die Gesichtsfarbe von Personen wird natürlicher wiedergegeben. Die Grenzreichweiten verringern sich entsprechend dem Lichtverlust ca. auf die Hälfte.

• Reflexschirm 54-23

(Bestellnr. 000054236)

Mildert durch sein weiches gerichtetes Licht harte Schlagschatten.

8. Hilfe bei Störungen

D

Sollte es einmal vorkommen, dass z.B. im LC-Display des Blitzgerätes unsinnige Anzeigen erscheinen oder das Blitzgerät funktioniert nicht so, wie es soll, so schalten Sie das Blitzgerät für ca. 10 Sekunden mit dem Hauptschalter aus. Überprüfen Sie die korrekte Montage des Blitzgerätefußes im Zubehörschuh der Kamera und die Kameraeinstellungen.

Das Blitzgerät sollte nach dem Einschalten wieder „normal“ funktionieren. Ist dies nicht der Fall, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

9. Wartung und Pflege

Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem weichen, trockenen oder silicon-behandelten Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel - die Kunststoffteile könnten beschädigt werden.

Formieren des Blitz-Kondensators

Der im Blitzgerät eingebaute Blitzkondensator erfährt eine physikalische Veränderung, wenn das Gerät längere Zeit nicht eingeschaltet wird. Aus diesem Grund ist es notwendig, das Gerät im vierteljährlichen Abstand für ca. 10 Min. einzuschalten (beachten Sie hierzu 2.4!). Die Batterien bzw. Akkus müssen dabei so viel Energie liefern, dass die Blitzbereitschaft längstens 1 Min. nach dem Einschalten aufleuchtet.

10. Technische Daten

Max. Leitzahl bei ISO 100/21°; Zoom 105 mm:

Im Metersystem: 44 Im Feet-System: 144

Blitzleuchtzeiten:

Ca. 1/200 ... 1/20.000 Sekunde (im TTL-Betrieb)

Im M - Betrieb ca. 1/200 Sekunde bei voller Lichtleistung

Im MLo - Betrieb ca. 1/5000 Sekunde

Farbtemperatur:

ca. 5600 K

Filmempfindlichkeit:

ISO 6 bis ISO 6400

Synchronisation:

Niederspannungszündung

Blitzanzahlen:

ca. 85 mit NC-Akku (600 mAh)

ca. 205 mit NiMH-Akku (1600 mAh)

ca. 240 mit Hochleistungs-Alkali-Mangan-Batterien

ca. 370 mit Lithium Batterien

(bei jeweils voller Lichtleistung)

Blitzfolgezeit:

ca. 4 s mit NC-Akku

ca. 4 s mit NiMH-Akku

ca. 5 s mit Hochleistungs-Alkali-Mangan-Batterien

ca. 6s mit Lithium Batterien

(bei jeweils voller Lichtleistung)

Schwenkbereiche und Raststellungen des Reflektorkopfes:

Nach oben / unten: 60°, 75°, 90° / -7°

Abmaße ca. in mm:

75 x 125 x 108 (B x H x T)

Gewicht:

Blitzgerät mit Stromquellen: ca. 400 Gramm

Auslieferungsumfang:

Blitzgerät, Bedienungsanleitung

Änderungen und Irrtümer vorbehalten !

Batterie-Entsorgung

Batterien/Akkus gehören nicht in den Hausmüll!

Bitte bedienen Sie sich bei der Rückgabe verbrauchter Batterien/Akkus eines vorhandenen Rücknahmesystems.

Bitte geben Sie nur entladene Batterien/Akkus ab.

Batterien/Akkus sind in der Regel dann entladen, wenn das damit betriebene Gerät

- abschaltet und signalisiert „Batterien leer“
- nach längerem Gebrauch der Batterien nicht mehr einwandfrei funktioniert.

Zur Kurzschlussicherheit sollten die Batteriepole mit einem Klebestreifen überdeckt werden.

Deutschland: Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, gebrauchte Batterien zurückzugeben.

Sie können Ihre alten Batterien überall dort unentgeltlich abgeben, wo die Batterien gekauft wurden. Ebenso bei den öffentlichen Sammelstellen in Ihrer Stadt oder Gemeinde.

Diese Zeichen finden Sie auf schadstoffhaltigen Batterien:

Pb = Batterie enthält Blei

Cd = Batterie enthält Cadmium

Hg = Batterie enthält Quecksilber

Li = Batterie enthält Lithium



1. Die Garantiebestimmungen gelten ausschließlich für Käufe in der Bundesrepublik Deutschland ab 01.01.2002.
2. Im Ausland gelten die Gewährleistungsregelungen des jeweiligen Landes bzw. die Garantieregelungen des Verkäufers.
3. Die nachfolgenden Bestimmungen haben nur für den privaten Gebrauch Gültigkeit.
4. Die Garantiezeit - 24 Monate - beginnt mit dem Abschluß des Kaufvertrages bzw. mit dem Tag der Auslieferung des Gerätes an den Käufer (Endverbraucher).
5. Garantieansprüche können nur unter Nachweis des Kaufdatums durch Vorlage des vom Verkäufer maschinell erstellten Original-Kaufbeleges geltend gemacht werden.
6. Beanstandete Geräte bitten wir zusammen mit dem Kaufbeleg entweder über den Fachhändler oder direkt an die Firma Metz-Werke GmbH & Co KG - Zentralkundendienst - Ohmstrasse 55, 90513 Zirndorf, transport sicher verpackt unter genauer Schilderung der Beanstandung einzusenden. Sie können unter den gleichen Bedingungen auch an die autorisierten Kundendienststellen der Firma Metz-Werke GmbH & Co KG eingesandt werden. Hin- und Rücksendung erfolgen auf Gefahr des Käufers.
7. Die Garantie besteht darin, daß Geräte, die infolge eines anerkannten Fabrikations- oder Materialfehlers defekt geworden sind, kostenlos repariert oder, soweit eine Reparatur unverhältnismäßig ist, ausgetauscht werden. Eine weitergehende Haftung, insbesondere für Schäden, die nicht am Gerät selbst entstanden sind, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit im Falle des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit zwingend gehaftet wird. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiezeit, noch wird für die ersetzten oder nachgebesserten Teile eine neue Garantiezeit begründet.
8. Unsachgemäße Behandlung und Eingriffe durch den Käufer oder Dritte schließen die Garantiepflichtungen sowie alle weiteren Ansprüche aus. Ausgenommen von der Garantie sind ferner Schäden oder Fehler, die durch Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung, mechanische Beschädigung, ausgelaufene Batterien oder durch höhere Gewalt, Wasser, Blitz etc. entstanden sind. Ferner sind Verschleiß, Verbrauch sowie übermäßige Nutzung von der Garantie ausgenommen. Hiervon sind vor allem folgende Teile betroffen: Blitzröhre, fest eingebaute Akkus, Kontakte, Verbindungskabel.
9. Durch diese Garantiebestimmungen werden die Gewährleistungsansprüche des Käufers gegenüber dem Verkäufer nicht berührt.

Metz-Werke GmbH & Co KG



1. Consignes de sécurité	21	5.2 Commutation automatique sur la vitesse de synchro flash	28
Tableau 1: Vue d'ensemble des fonctions dédiées	22	5.3 Signalisations dans le viseur / sur l'écran ACL de l'appareil	29
2. Préparation du mecablitz	23	5.3.1 Dynax / Maxxum	29
2.1 Montage du mecablitz	23	5.3.2 Dimage 5, 7, 7i	29
2.1.1 Fixation du mecablitz sur l'appareil	23	5.4 Affichages sur l'écran de contrôle ACL	29
2.1.2 Détacher le mecablitz de l'appareil photo	23	5.4.1 Affichage de portée en mode flash TTL	29
2.2 Alimentation	23	5.4.2 Affichage de portée en mode flash manuel M ou MLo	30
2.2.1 Choix des piles ou accus	23	5.4.3 Dépassement de la capacité d'affichage	30
2.2.2 Remplacement des piles	23	5.4.4 Suppression de l'affichage de portée	30
2.3 Mise en marche et coupure du flash	23	5.4.5 Commutation mètres - feet (m - ft)	30
2.4 Coupure automatique du flash / Auto - OFF	23	5.5 Eclairage de l'écran de contrôle ACL	30
3. Automatisation programmée au flash	24	5.6 Asservissement de la tête zoom motorisée	30
4. Modes de fonctionnement du mecablitz	24	5.6.1 „Auto-Zoom“	30
4.1 Mode flash TTL	24	5.6.2 Mode zoom manuel „M. Zoom“	31
4.1.1 Fill-in automatique au flash en mode TTL	25	5.6.3 Mode zoom étendu	31
4.1.2 Correction manuelle d'exposition au flash en mode TTL	25	5.7 Illuminateur AF	31
4.1.3 Témoin de bonne exposition avec flash TTL	26	5.8 Inhibition de l'éclair	31
4.2 Mesure au flash multizone	26	5.9 Retour aux réglages initiaux	31
4.3 Contrôle du flash ADI	26	6. Conseils spécifiques concernant les reflex	33
4.4 Mode flash manuel	26	6.1 Fonctions spéciales non supportées par le flash	33
4.4.1 Mode flash manuel M à pleine puissance lumineuse	26	6.1.1 Modes programme créatif PA et Ps	33
4.4.2 Mode flash manuel MLo à puissance partielle	27	6.1.2 Synchronisation haute vitesse HSS	33
4.5 Techniques de photographie au flash	27	6.1.3 Mode multi-flash sans cordon REMOTE	33
4.5.1 Eclairage indirect au flash	27	6.1.4 Fonction de pré-éclaircisseurs réducteurs d'yeux rouges	33
4.5.2 Macrophotographie	27	7. Accessoires en option	33
4.6 Synchronisation du flash	28	8. Remède en cas de mauvais fonctionnement	34
4.6.1 Synchronisation normale	28	9. Entretien	34
4.6.2 Synchronisation sur le 2ème rideau	28	10. Caractéristiques techniques	34
4.6.3 Synchronisation en vitesse lente / SLOW	28	Tableau des nombres-guides pour TTL et pleine puissance M en mètres	100
5. mecablitz- et fonctions de l'appareil photo	28	Tableau des nombres-guides pour TTL et puissance partielle MLo en mètres	101
5.1 Témoin de disponibilité du flash	28		

Avant-propos

Nous vous remercions d'avoir porté votre choix sur un produit Metz et avons le plaisir de vous saluer au sein de la grande famille de nos clients.

Nous savons que vous brûlez d'envie d'essayer votre flash. Prenez tout de même le temps de lire le mode d'emploi. C'est la seule manière de découvrir les potentialités de votre flash et d'apprendre à les utiliser.

Ce flash convient aux appareils analogiques Minolta "Dynax" et "Maxxum" et appareils numériques "Dimage" (cf. tableau 1). Ce flash mecablitz n'est pas compatible avec les appareils d'autres constructeurs.

 Pour la lecture, dépliez le rabat en dernière page.

1. Consignes de sécurité

- Le flash est conçu et agréé pour l'emploi exclusif en photographie.
- Ne déclenchez en aucun cas un éclair à proximité de gaz ou de liquides inflammables (essence, diluants, ...). **RISQUE D'EXPLOSION ET/OU D'INCENDIE !**
- Ne photographiez jamais au flash le conducteur d'un bus, d'un train, d'une voiture, d'une moto ni un cycliste, car sous le coup de l'éblouissement il risque de provoquer un accident.
- Ne déclenchez jamais le flash à proximité des yeux ! L'amorçage d'un éclair directement devant les yeux de personnes ou d'animaux peut entraîner une lésion de la rétine et occasionner de graves troubles visuels pouvant aller jusqu'à l'aveuglement.
- Utilisez exclusivement les sources d'énergie autorisées mentionnées dans le mode d'emploi.
- N'exposez pas les piles ou accus à une trop grande chaleur, par ex. au soleil, aux flammes ou autre.
- Ne jetez pas au feu les piles ni les accus usés !

- Sortez immédiatement les piles usées du flash ! En effet, les piles usées peuvent „couler“ et provoquer une dégradation du flash.
- Ne rechargez pas les piles sèches !
- Maintenez votre flash et le chargeur à l'abri de l'eau tombant en gouttes et des projections d'eau !
- Ne soumettez pas le flash à une trop grande chaleur ni à une trop forte humidité de l'air ! Ne conservez pas le flash dans la boîte à gants de votre voiture !
- Au moment de déclencher un éclair, il ne doit pas se trouver de matière opaque directement devant ni sur la glace du réflecteur. La glace du réflecteur ne doit pas non plus être souillée. En cas de non-respect de cette consigne de sécurité, l'énergie de l'éclair peut provoquer des brûlures sur la matière opaque ou sur la glace du réflecteur.
- Après une séquence d'éclairs, la glace du réflecteur est très chaude. Ne la touchez pas, risque de brûlure !
- Ne pas démonter le flash ! **DANGER HAUTE TENSION !** Le flash ne renferme pas de pièces susceptibles de pouvoir être réparées par un non-spécialiste.
- Si vous êtes amené à faire des séries de photos au flash à pleine puissance en bénéficiant du recyclage rapide procuré par le fonctionnement sur accus, veillez à faire une pause d'au moins 10 minutes après 15 éclairs pour éviter de surcharger le flash.
- Le mecablitz ne peut être utilisé conjointement avec le flash intégré de l'appareil photo que si celui-ci peut être complètement déployé !
- Un changement rapide de température peut entraîner la formation de buée. Laissez le temps à l'appareil pour s'acclimater !

Fonctions dédiées	Type d'appareil																									
	Dynax 9 / 9 Titan	Dynax 7	Dynax 5	Dynax 800si	Dynax 700si	Dynax 650si	Dynax 600si	Dynax 505si super, Maxxum Xi1si	Dynax 505si, Maxxum Hi1si	Dynax 500si super, Maxxum 500si	Dynax 500si, Maxxum 400si	Dynax 404si	Dynax 303si	Dynax 9xi	Dynax 7xi	Dynax 5xi	Dynax 3xi / 4	Dynax Spxi	Dynax 800i, Maxxum 8700i	Dynax 7000i, Maxxum 7700i	Dynax 5000i, Maxxum 5700i	Dynax 3000i, Maxxum 3700i	Vectis S-1	Dimage 7, 7i	Dimage 5	
Témoin de disponibilité dans le viseur	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Témoin de bonne exposition dans le viseur	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Vitesse de synchro flash automatique	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Contrôle TTL du flash	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Fill-in automatique au flash TTL	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Contrôle du flash ADI																										
Mesure au flash multizone (pré-éclairis TTL)																										
Correction manuelle de l'exposition au flash	x	x	x	x	x	x	x																			
Synchronisation sur le 2ème rideau	x	x	x	x																						
Asservissement de la tête zoom motorisée	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Commande de l'illuminateur AF	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Affichage de la portée de l'éclair	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Flash auto programmé	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Inhibition de l'éclair	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Fonction de réveil	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

• = la fonction dédiée est supportée

x = la fonction dédiée est exécutée par l'appareil photo ou doit être réglée sur l'appareil photo

Tableau 1: Vue d'ensemble des fonctions dédiées

2. Préparation du mecablitz

2.1 Montage du mecablitz

2.1.1 Fixation du mecablitz sur l'appareil

 **Couper l'appareil photo et le flash avec l'interrupteur général !**

- Tourner l'écrou moleté jusqu'en butée contre le mecablitz. A présent, le pion d'immobilisation dans le sabot de l'adaptateur est complètement éclipsé dans le boîtier.
- Engager le sabot du mecablitz à fond dans la griffe porte-accessoires de l'appareil photo.
- Tourner l'écrou moleté jusqu'en butée contre le boîtier de l'appareil photo pour bloquer le mecablitz.

2.1.2 Détacher le mecablitz de l'appareil photo

 **Couper l'appareil photo et le flash avec l'interrupteur général.**


- Tourner l'écrou moleté jusqu'en butée contre le mecablitz.
- Dégager le mecablitz de la griffe porte-accessoires de l'appareil photo.

2.2 Alimentation

2.2.1 Choix des piles ou accus

Le mecablitz peut fonctionner sur :


- 4 accus NiCd type IEC KR 15/51 (KR6 / AA / Mignon), ils procurent des temps de recyclage très courts et sont économiques à l'usage car rechargeables.
- 4 accus nickel-hydrure métallique type IEC HR6 (AA / Mignon), capacité nettement supérieure à celle des accus NiCd et moins nuisibles à l'environnement car sans cadmium.
- 4 piles alcalines au manganèse type IEC LR6 (AA / AM3 / Mignon), sources sans entretien pour exigences de performances moyennes.
- 4 piles au lithium type FR6 L91 ; stockables sans perte de capacité pendant de nombreuses années, conviennent donc très bien à l'utilisation sporadique.

 **Si le mecablitz reste inutilisé pendant une longue période, sortez-en les piles ou accus.**

2.2.2 Remplacement des piles (Fig. 1)

Les piles sont vides ou usées lorsque le temps de recyclage (délai entre le déclenchement d'un éclair à pleine puissance, par ex. sur M, et l'instant d'allumage du témoin de disponibilité) dépasse les 60 secondes.


- Couper le mecablitz avec l'interrupteur général.
- Repousser le couvercle du compartiment des piles dans le sens de la flèche et le rabattre.
- Introduire les piles ou les accus NiCd dans le sens de la longueur en vous conformant aux symboles de piles puis refermer le couvercle.

 **A la mise en place des piles ou accus, respecter la polarité (voir les symboles de piles figurant dans le compartiment des piles). Une inversion de polarité peut conduire à la destruction de l'appareil ! Toujours remplacer les piles et accus par jeu complet de piles/accus identiques d'un même constructeur et de même capacité ! Pensez à la protection de l'environnement ! Ne jetez pas les piles ou accus à la poubelle, mais apportez-les à un point de collecte !**

2.3 Mise en marche et coupure du flash

La mise en marche du flash s'effectue par l'interrupteur général sur le couvercle des piles. Sur la position supérieure „ON“, le flash est en service.

Pour couper le flash, repousser l'interrupteur sur la position inférieure.

 **Si le flash reste inutilisé pendant une période prolongée, nous recommandons de couper le flash avec l'interrupteur général et de retirer les piles ou accus.**

2.4 Coupure automatique du flash / Auto - OFF (Fig. 2)

En usine, le mecablitz est réglé pour se mettre en veille (Auto-OFF) 3 minutes environ après

- la mise en marche,
- le déclenchement d'un éclair,

- l'enfoncement à mi-course du déclencheur du reflex,
- la coupure du système de mesure d'exposition du reflex...

pour éviter une consommation inutile d'énergie et ménager ainsi les piles ou accus. Le témoin de disponibilité et les affichages sur l'écran ACL du flash s'éteignent.

Les réglages effectués avant la coupure automatique restent conservés et sont rétablis immédiatement à la remise en service. Le flash est réactivé en appuyant sur la touche „Mode” ou „Zoom” ou en enfonçant à mi-course le déclencheur de l'appareil photo (fonction de réveil).

F

☞ Si le flash reste inutilisé pendant une période prolongée, il est conseillé de couper le flash avec l'interrupteur général !

Si on le désire, on peut désactiver la fonction de coupure automatique.

Désactivation de la coupure automatique

- Mettre en marche le mecablitz avec l'interrupteur général.
- Répéter l'appui sur la combinaison de touches „Select” (= touche „Mode” + touche „Zoom”) jusqu'à ce que „3m” (= 3 minutes) s'affiche sur l'écran ACL du mecablitz.
- Répéter l'appui sur la touche „Zoom” jusqu'à ce que „OFF” clignote sur l'écran ACL.
- Le réglage prend effet immédiatement. Après env. 5 s, l'écran ACL retourne à l'affichage normal.

Activation de la coupure automatique

- Mettre en marche le mecablitz avec l'interrupteur général.
- Répéter l'appui sur la combinaison de touches „Select” (= touche „Mode” + touche „Zoom”) jusqu'à ce que „3m” (= 3 minutes) s'affiche sur l'écran ACL du mecablitz.
- Répéter l'appui sur la touche „Zoom” jusqu'à ce que „On” clignote sur l'écran ACL.
- Le réglage prend effet immédiatement. Après env. 5 s, l'écran ACL retourne à l'affichage normal.

3. Automatisation programmée au flash (flash tout automatique)

Dans ce mode tout automatique, l'appareil photo gère l'ouverture, la vitesse d'obturation et le mecablitz de manière à obtenir un résultat optimal avec l'éclair du flash, et ce dans la plupart des situations de prise de vue, aussi en fill-in au flash.

Réglage sur l'appareil photo

Sélectionnez sur votre appareil photo le mode programme “P” ou un programme-résultat (portrait, paysage, portrait, sport, etc.). Sélectionnez sur l'appareil le mode autofocus “Single-AF (S)”. Procédure de réglage, voir le mode d'emploi de l'appareil photo.

☞ Dans le cas du programme „Prise de vue nocturne”, utiliser un trépied pour éviter le bougé dans le cas de longs temps de pose!

Réglages sur le flash

Sélectionner sur le mecablitz le mode „TTL” (voir 4.1).

☞ Avec certains appareils photo, la sélection du mode programme P ou d'un programme-résultat active automatiquement le mode TTL sur le mecablitz.

Dès que vous avez effectué les réglages précités, vous pouvez prendre des photos au flash lorsque le mecablitz signale sa disponibilité (voir 5.1) !

☞ Tenez compte des remarques concernant les modes programme Pa et Ps (chap. 6.1).

4. Modes de fonctionnement du mecablitz

4.1 Mode flash TTL (Bild 3)

☞ Pour les appareils numériques Dimage 5, 7 et 7i, tenez compte des remarques données aux chap. 4.2 et 4.3.

La mesure TTL au flash vous permet de réussir sans peine vos photos au flash. Dans ce mode, la mesure de l'exposition est effectuée par la cellule dans le reflex. Cette cellule mesure la lumière pénétrant par l'objectif (TTL = „Through The Lens”) et qui vient frapper la surface du film. Lorsque la quantité de lu-

mière nécessaire pour une lamination correcte du film est atteinte, l'électronique de l'appareil photo envoie un signal au flash qui provoque l'interruption immédiate de l'éclair. L'avantage du mode TTL réside dans le fait que tous les facteurs exerçant une influence sur la lamination sont automatiquement pris en compte, tels les filtres, les modifications d'ouverture et de couverture des zooms, l'augmentation du tirage en macrophotographie, etc. Vous n'avez pas à vous préoccuper du réglage du flash, l'électronique de l'appareil photo assure automatiquement le dosage correct de la lumière flash. Pour la portée de l'éclair, observez l'affichage sur l'écran ACL du mecablitz (voir 5.4). Lorsque la photo est correctement exposée, le témoin „o.k.“ s'allume pendant 3 s sur l'écran ACL du mecablitz (voir 4.1.3).

L'automatisme TTL au flash est supporté par tous les modes de l'appareil photo (par ex. programme "P", priorité au diaphragme "A", priorité à la vitesse "S", programmes-résultats, manuel "M", etc.).

🔍 Pour tester la fonction TTL, un film doit être chargé dans le reflex ! Lorsque vous choisirez le film, tenez compte des éventuelles limites imposées par le reflex concernant la sensibilité maximale du film (par ex. ISO 1000) pour le mode TTL (voir le mode d'emploi du reflex) !

Réglages pour le mode TTL

🔍 Avec certains appareils photo, la sélection du mode programme P ou d'un programme-résultat active automatiquement le mode TTL sur le mecablitz.

- Mettre en marche le mecablitz avec l'interrupteur général.
- Répéter l'appui sur la touche „Mode“ jusqu'à ce que „TTL“ clignote sur l'écran ACL.
- Le réglage prend effet immédiatement. Après env. 5 s, l'écran ACL retourne à l'affichage normal.

Les contrastes importants, par ex. un sujet sombre devant un champ de neige, peut exiger une correction d'exposition (voir chapitre 4.1.2).

4.1.1 Fill-in automatique au flash en mode TTL (Fig. 5 et 6)

Sur la plupart des appareils photo, le fill-in au flash est activé automatiquement en lumière du jour dans les modes programme "P" et programmes-résultats (voir le mode d'emploi de l'appareil photo).

L'éclair de fill-in permet de déboucher les ombres et d'obtenir un éclairage plus équilibré dans les contre-jours. Le calculateur du système de mesure de l'appareil photo choisit la combinaison optimale entre vitesse d'obturation, ouverture de diaphragme et puissance de l'éclair.

🔍 Veillez à ce que la source en contre-jour ne frappe pas directement l'objectif, car cela fausserait la mesure TTL de l'appareil !

Dans ce cas, le réglage automatique et la signalisation du fill-in au flash TTL n'ont pas lieu sur le mecablitz.

4.1.2 Correction manuelle d'exposition au flash en mode TTL

L'automatisme d'exposition TTL de la plupart des appareils photo est calibré pour une réflectance de 25 % (réflectance moyenne des sujets pris au flash). Les fonds sombres qui absorbent beaucoup de lumière ou les fonds clairs très réfléchissants (par ex. contre-jour) peuvent se traduire respectivement par une sous-exposition ou une surexposition.

Pour rattraper l'erreur d'exposition mentionnée, certains appareils photo (voir Tableau 1) permettent de corriger l'exposition manuellement d'une valeur adaptée à la situation de prise de vue. La valeur de la correction dépend du contraste entre le sujet et le fond ! La valeur de correction se règle sur l'appareil photo. Respectez les indications et conseils de réglage donnés dans le mode d'emploi de l'appareil photo!

🔍 *Sujet sombre sur fond clair : valeur de correction positive (1 à 2 IL env.). Sujet clair sur fond sombre : valeur de correction négative (1 à 2 IL env.). Le réglage d'une valeur de correction peut entraîner la modification de la portée affichée sur l'écran ACL du mecablitz et son adaptation à la valeur de correction (suivant le type d'appareil photo) !*

Une correction d'exposition par action sur le diaphragme de l'objectif n'est pas possible puisque l'automatisme d'exposition de l'appareil photo considérera l'ouverture corrigée comme ouverture de travail normale.

👉 **Après la photo, n'oubliez pas d'annuler à nouveau sur l'appareil photo la correction d'exposition au flash TTL !**

4.1.3 Témoin de bonne exposition avec flash TTL (Fig. 4)

(F) Le témoin de bonne exposition „o.k.“ ne s'affiche sur l'écran ACL que si la prise de vue avec contrôle TTL du flash a été correctement exposée !

Si le témoin de bonne exposition „o.k.“ ne s'allume pas après la prise de vue, c'est que la photo a été sous-exposée et il faut répéter la photo avec une plus grande ouverture du diaphragme (plus petit indice d'ouverture, par ex. f/8 au lieu de f/11) ou en se rapprochant du sujet ou de la surface réfléchissante (en éclairage indirect). Observer l'indication de portée sur l'écran ACL du mecablitz (voir 5.4.1).

👉 **Pour le témoin de bonne exposition dans le viseur, voir aussi le chap. 5.3.**

4.2 Mesure au flash multizone (mesure avec pré-éclair)

👉 **Pour des raisons inhérentes au système, fonction possible uniquement avec Minolta Dimage 5 et Dimage 7, 7i ! La mesure multizone de l'exposition au flash (mesure avec pré-éclair) est une variante moderne du contrôle de flash TTL. Avec ces caméras, l'automatisme TTL standard sans pré-éclair n'est pas possible.**

A la prise de vue, l'actionnement du déclencheur provoque l'émission d'un pré-éclair pour la mesure de la réflectance du sujet. Avec son posemètre et son système de mesure multizone en nid d'abeilles à 14 zones, l'électronique de l'appareil photo capte la lumière réfléchie par le sujet et fixe, sur la base de la répartition de la lumière et des informations du système autofocus, la pondération optimale des 4 zones pour la mesure de l'exposition au flash. L'éclair principal déclenché ensuite et donc l'exposition sont dosés en fonction des résultats de la mesure du pré-éclair.

Le mecablitz doit se trouver en mode TTL. La mesure multizone de l'exposition au flash n'exige pas de réglage spécial sur le mecablitz et n'est pas signalée de façon particulière. Pour les réglages à effectuer sur l'appareil photo pour la mesure multizone de l'exposition au flash et pour des informations complémentaires, voir le mode d'emploi de l'appareil photo.

4.3 Contrôle du flash ADI (Advanced Distance Integration)

👉 **Pour des raisons inhérentes au système, fonction possible uniquement avec Dimage 5 et Dimage 7, 7i ! Le contrôle de flash ADI est une variante moderne du contrôle de flash TTL. Avec ces caméras, l'automatisme TTL standard sans pré-éclair n'est pas possible.**

Le contrôle de flash ADI (par intégration distance-sujet) est une mesure multizone de la lumière flash (pré-éclair) complétée par une commande du nombre guide.

Le mecablitz doit se trouver en mode TTL. Le contrôle de flash ADI n'est pas signalé de façon particulière sur le mecablitz. Pour les réglages à effectuer sur l'appareil photo pour le contrôle de flash ADI et pour des informations complémentaires, voir le mode d'emploi de l'appareil photo.

4.4 Mode flash manuel

👉 **Avec certains appareils photo, la sélection du mode programme P ou d'un programme-résultat active automatiquement le mode TTL sur le mecablitz. Le mode flash manuel n'est alors pas possible ! En mode flash manuel, il n'y a pas de signalisation de bonne exposition sur l'écran ACL du mecablitz !**

Sélectionner sur l'appareil photo le mode Priorité au diaphragme „A“ ou le mode manuel „M“ ou „X“. Régler sur l'appareil photo l'ouverture et la vitesse d'obturation (pour „M“) convenant à la situation de prise de vue (voir le mode d'emploi du reflex).

4.4.1 Mode flash manuel M à pleine puissance lumineuse

Dans ce mode, le flash émet toujours un éclair non dosé avec sa pleine puissance lumineuse. L'adaptation à la situation de prise de vue s'effectue en jouant sur le réglage de l'ouverture sur l'appareil photo. L'écran ACL du meca-

blitz affiche la distance flash-sujet à respecter pour obtenir une photo correctement exposée au flash (voir aussi 5.4.2).

Procédure de réglage pour le mode flash manuel M

- Mettre en marche le mecablitz avec l'interrupteur général.
- Répéter l'appui sur la touche „Mode” jusqu'à ce que „M” clignote sur l'écran ACL.
- Le réglage prend effet immédiatement. Après env. 5 s, l'écran ACL tourne à l'affichage normal.

4.4.2 Mode flash manuel MLo à puissance partielle

Dans ce mode, le flash émet toujours un éclair non dosé ayant 1/8 (Low) de sa pleine puissance lumineuse. L'adaptation à la situation de prise de vue s'effectue en jouant sur le réglage de l'ouverture sur l'appareil photo. L'écran ACL du mecablitz affiche la distance flash-sujet à respecter pour obtenir une photo correctement exposée au flash (voir aussi 5.4.2).

Procédure de réglage pour le mode flash manuel MLo

- Mettre en marche le mecablitz avec l'interrupteur général.
- Répéter l'appui sur la touche „Mode” jusqu'à ce que „M Lo” clignote sur l'écran ACL.
- Le réglage prend effet immédiatement. Après env. 5 s, l'écran ACL tourne à l'affichage normal.

4.5 Techniques de photographie au flash

4.5.1 Eclairage indirect au flash


Les photos prises au flash direct sont presque toutes caractérisées par des ombres portées souvent inesthétiques. Et sur une grande profondeur de champ, les lois de la physique font que l'arrière-plan reste souvent dans la pénombre. Ces phénomènes pourront être évités par l'éclairage indirect qui donne une lumière diffuse pour un éclairage doux et régulier du sujet et de l'arrière-plan. Le réflecteur est dirigé vers une surface réfléchissante (p. ex. le plafond ou les murs de la pièce).

Le réflecteur du flash est orientable dans le sens vertical jusqu'à 90°. En posi-

tion de base, le réflecteur est verrouillé mécaniquement. Pour le déverrouiller, enfoncer le bouton de déverrouillage.

On veillera à basculer le réflecteur d'un angle suffisant dans le sens vertical pour empêcher que de la lumière directe ne vienne frapper le sujet. On basculera donc au moins jusqu'à la position de crantage à 60°. Les indications de distance disparaissent de l'écran ACL. La distance flash-sujet en passant par le plafond est maintenant une grandeur inconnue.

La lumière diffuse renvoyée par la surface réfléchissante donne un éclairage doux du sujet. La surface réfléchissante devra être de teinte neutre pour éviter des retours de couleurs, à moins que l'on recherche des effets de couleurs, auquel cas elle pourra avoir la teinte voulue. On évitera aussi les surfaces anguleuses (par ex. poutres au plafond) qui risquent de placer dans l'ombre une partie de la scène.

 **Notez que la portée du flash diminue fortement en éclairage indirect. Pour une pièce de hauteur normale, la portée maximale de l'éclair peut être calculée par la formule approchée suivante :**

$$\text{Portée} = \frac{\text{nombre-guide}}{\text{distance d'éclairage} \times 2}$$

4.5.2 Macrophotographie (photographie rapprochée)

Pour compenser l'erreur de parallaxe, le réflecteur principal est orientable vers le bas d'un angle de -7°. Pour l'abaisser, appuyer sur le bouton de déverrouillage du réflecteur puis basculer ce dernier vers le bas.

En macrophotographie, il faut veiller à respecter une certaine distance au sujet pour éviter une surexposition.

La distance d'éclairage minimale est d'environ 10 % de la portée affichée sur l'écran ACL du mecablitz. Or, comme le flash n'affiche pas de portée lorsque le réflecteur est basculé vers le bas, on se basera sur la portée affichée par le mecablitz lorsque le réflecteur se trouve en position normale.

4.6 Synchronisation du flash


4.6.1 Synchronisation normale (Fig. 7)

En synchronisation normale, le mecablitz est déclenché au début du temps de pose (synchronisation sur le 1er rideau). La synchronisation normale est le mode de fonctionnement standard et est effectuée par tous les reflex. Elle convient pour la majorité des prises de vue au flash. Suivant le mode sélectionné, l'appareil photo est commuté sur la vitesse de synchro flash, en général comprise entre 1/30e s et 1/125e s (voir le mode d'emploi du reflex). Ce mode de synchronisation n'exige pas de réglage sur le mecablitz et n'y est pas signalé de façon particulière.

F

4.6.2 Synchronisation sur le 2ème rideau (mode REAR) (Fig. 8)


Certains appareils photo offrent la possibilité de synchroniser sur le 2ème rideau (mode REAR). Dans ce cas, l'éclair n'est déclenché que sur la fin du temps de pose. La synchronisation sur le second rideau ne produit de l'effet que pour les prises de vue avec temps de pose long (supérieure à 1/30e de seconde) et pour des sujets animés portant une source lumineuse, car la source lumineuse mobile laisse alors derrière elle une traînée, contrairement à ce qui est le cas pour la synchronisation sur le premier rideau où la „traînée“ précède la source lumineuse. La synchronisation sur le second rideau permet donc de rendre avec naturel les sujets lumineux animés ! Suivant le mode sélectionné sur l'appareil photo, celui-ci réglera un temps de pose plus long que celui correspondant à sa vitesse de synchro X.

 **La fonction REAR se règle sur l'appareil photo (voir le mode d'emploi de l'appareil photo). Elle n'est pas signalée sur le mecablitz !**

4.6.3 Synchronisation en vitesse lente / SLOW

Dans certains modes de fonctionnement, certains appareils photos sont compatibles avec une synchronisation du flash en vitesse lente. Ce mode de contrôle permet une meilleure mise en valeur de l'arrière-plan en faible lumière. Cela s'obtient en adaptant la vitesse d'obturation au niveau de lumière ambiante, ce qui donne en règle générale des vitesses plus lente que la vitesse de synchro-flash. Sur certains appareils photos, la synchronisation en vitesse

lente est activée automatiquement dans certains modes (par ex. priorité au diaphragme „Av“, programme „nuit“, etc.) (voir le mode d'emploi du reflex). Ce mode n'exige pas de réglage sur le mecablitz et n'y est pas signalé de façon particulière.

 **Pour les temps de pose longs, montez votre appareil sur un trépied pour éviter les bougés !**

5. mecablitz- et fonctions de l'appareil photo

5.1 Témoin de disponibilité du flash


Lorsque le condensateur du flash est chargé, le témoin de disponibilité ↓ s'allume sur le mecablitz pour signaler que la prochaine photo peut être prise avec l'éclairage par le flash. La disponibilité du flash est aussi transmise à l'appareil photo et est signalée dans le viseur (voir 5.3).

Si l'on prend la photo avant l'apparition du témoin de disponibilité, le flash n'est pas déclenché, ce qui peut conduire éventuellement à une sous-exposition si l'appareil a déjà été réglé sur la vitesse de synchro-flash (voir 5.2).

5.2 Commutation automatique sur la vitesse de synchro flash

Suivant le type d'appareil et le mode sélectionné, le recyclage du flash s'accompagne de la commutation automatique sur la vitesse de synchro-flash (voir le mode d'emploi du reflex).

Il n'est pas possible de régler une vitesse plus rapide que la vitesse de synchro-flash de l'appareil photo ou alors elle est commutée automatiquement sur cette vitesse.

 **Certains appareils disposent d'une plage de synchronisation, par ex. entre 1/30e s et 1/125e s (voir le mode d'emploi du reflex). La vitesse de synchronisation choisie par l'appareil dépend alors du mode sélectionné sur l'appareil, du niveau de l'éclairage ambiant et de la distance focale de l'objectif.**

Suivant le mode sélectionné sur l'appareil et le mode de synchronisation choisi pour le flash, il est possible de sélectionner une vitesse plus lente que la vitesse de synchro-flash (voir aussi 4.6.2 et 4.6.3).

Sur les appareils numériques Dimage 5, 7 et 7i, il ne se produit pas de commutation automatique sur la vitesse de synchro-flash. Ces appareils peuvent prendre des vues au flash à toutes les vitesses d'obturation. Si la situation réclame la pleine puissance lumineuse du mecablitz, on choisira une vitesse plus lente que 1/125 s.

5.3 Signalisations dans le viseur / sur l'écran ACL de l'appareil

5.3.1 Dynax / Maxxxm

Symbole dans le viseur : Signification :



Témoin de disponibilité du flash :

Allumé en feu fixe ou clignotement lent: le mecablitz est recyclé. L'actionnement du déclencheur de l'appareil photo fait partir un éclair.




Témoin de bonne exposition :

Clignotement après la prise de vue :
La photo a été correctement exposée.



Clignotement :

La situation de prise de vue momentanée exige d'utiliser le flash.

 *Il se peut que les pictogrammes dans le viseur de votre appareil diffèrent de ceux du tableau ci-dessus ou que certains d'entre eux seulement existent sur votre appareil. Pour plus de détails concernant les signalisations dans le viseur de l'appareil photo, prière de se référer au mode d'emploi de l'appareil photo.*

5.3.2 Dimage 5, 7, 7i

Les signalisations ci-dessous n'apparaissent sur l'écran ACL de l'appareil photo que si le déclencheur est enfoncé à mi-course, afin d'activer le système de mesure de l'appareil. En mode visualisation (par ex. immédiatement après la prise de vue), il n'y a pas de signalisation. Veuillez aussi tenir compte du mode d'emploi de l'appareil photo.



(blanc) Le mecablitz est allumé et disponible (recyclé)



(rouge) Le mecablitz est allumé mais pas disponible




(bleu) L'exposition est correcte.

Cette signalisation peut n'apparaître que passagèrement à la suite de la prise de vue.

5.4 Affichages sur l'écran de contrôle ACL

Les appareils transmettent au mecablitz les valeurs de sensibilité du film (ISO), de distance focale de l'objectif (mm), d'ouverture et de correction d'exposition. Le mecablitz adapte automatiquement ses réglages. A partir de ces données et de son nombre-guide, il calcule la portée maximale de l'éclair. Le mode sélectionné sur le flash, le diaphragme, la zone de portée et la position de la tête zoom sont affichés sur l'écran ACL du mecablitz.

Si le mecablitz est utilisé sans qu'il reçoive de données du reflex (par ex. lorsque l'appareil photo est coupé), seuls le mode de flash sélectionné, la position de la tête zoom et „M.Zoom“ sont affichés. L'ouverture du diaphragme et la portée ne sont affichées que lorsque le mecablitz aura reçu les informations nécessaires du reflex.

 **Avec certains reflex, la portée n'est pas affichée sur l'écran ACL du mecablitz pour des valeurs élevées de sensibilité (par ex. ISO 6400) ou de correction d'exposition au flash. Avec les appareils numériques Dimage 5 et Dimage 7, 7i, le diaphragme n'est pas affiché sur l'écran ACL du mecablitz.**

5.4.1 Affichage de portée en mode flash TTL

L'écran de contrôle ACL affiche la valeur de la portée maximale de l'éclair. La valeur affichée se rapporte à une réflectance de 25 % du sujet, ce qui est le cas dans la plupart des situations de prise de vue. Des écarts importants du degré de réflectance, par ex. pour des objets très fortement ou très faiblement réfléchissants, peuvent fausser le calcul de la portée.

Lors de la prise de vue, observer l'indication de portée sur l'écran ACL du mecablitz. Le sujet devrait se trouver dans la zone allant env. de 40 % à 70 % de la portée affichée pour laisser à l'électronique du reflex une latitude

suffisante pour doser la lumière. Pour éviter les surexpositions, il ne faudrait pas se rapprocher du sujet à moins de 10 % de la valeur de portée affichée. L'adaptation à la situation de prise de vue peut se faire en jouant sur l'ouverture de l'objectif.

Exemple :

Dans l'exemple, la zone de portée de l'éclair va d'environ 0,6 m à 6,2 m.

Pour un résultat optimal, le sujet devrait donc se trouver dans la zone entre environ 2,5 m et 4,3 m.

(F)

5.4.2 Affichage de portée en mode flash manuel M ou MLo

L'écran de contrôle ACL affiche la distance à respecter pour obtenir une photo avec une exposition correcte du sujet. L'adaptation à la situation de prise de vue peut se faire en jouant sur l'ouverture de l'objectif et en choisissant entre la pleine puissance lumineuse M et la puissance partielle MLo (voir 4.2).

Exemple :

Dans l'exemple ci-contre, le sujet devrait se trouver à 6,2 m du mecablitz.

5.4.3 Dépassement de la capacité d'affichage

Le mecablitz peut afficher une portée maximale de 199 m ou 199 ft. Pour des valeurs élevées de sensibilité ISO (par ex. ISO 6400) et de grandes ouvertures du diaphragme, il peut arriver que la portée maximale affichable soit dépassée. Ceci est signalé par une flèche (triangle) derrière la valeur de portée affichée.

5.4.4 Suppression de l'affichage de portée

La portée de l'éclair n'est pas affichée sur l'écran ACL du mecablitz lorsque le réflecteur est basculé vers le haut ou le bas !

5.4.5 Commutation mètres - feet (m - ft)

La portée peut être affichée sur l'écran ACL du mecablitz au choix en mètres (m) ou en pieds (feet = ft). Marche à suivre pour basculer de l'un à l'autre :

- Couper le mecablitz avec l'interrupteur général.
- Maintenir enfoncée la combinaison de touches „Select“ (= touche „Mode“ + touche „Zoom“).

- Mettre en marche le mecablitz avec l'interrupteur général.
- Relâcher la combinaison de touches „Select“ (= touche „Mode“ + touche „Zoom“).
- L'affichage de distance bascule de m sur ft ou de ft sur m.

5.5 Eclairage de l'écran de contrôle ACL

Le fait d'appuyer sur la touche „Mode“ ou „Zoom“ a pour effet d'activer pendant environ 10 s l'éclairage de l'écran ACL. L'éclairage de l'écran ACL sera coupé immédiatement au déclenchement de l'éclair.

 **Le premier actionnement des touches mentionnées n'entraîne pas de modification des réglages sur le mecablitz!**

Si la photo a été correctement exposée en mode flash TTL, l'éclairage de l'écran ACL est allumé pour la durée d'allumage du témoin „o.k.“ (voir 4.1.3).


5.6 Asservissement de la tête zoom motorisée

Le réflecteur du mecablitz peut couvrir les focales d'objectifs à partir de 28 mm (en format 24 x 36 mm).

5.6.1 „Auto-Zoom“

Si le mecablitz est utilisé avec un appareil photo qui transmet au flash la valeur de la distance focale de l'objectif, la tête zoom motorisée s'adapte automatiquement à cette distance focale. Après la mise en marche du mecablitz, la mention „Auto Zoom“ et la position momentanée du réflecteur sont affichées sur l'écran ACL.

L'asservissement automatique de la tête zoom motorisée a lieu pour des distances focales à partir de 28 mm. En présence d'un objectif avec une distance focale de moins que 28 mm, la valeur „28“ mm clignote sur l'écran ACL du mecablitz à titre d'avertissement de vignettage, du fait que l'éclair ne peut pas couvrir toute la photo jusqu'aux bords.

 **Pour les objectifs de focale à partir de 20 mm, on pourra utiliser un diffuseur grand angle (options, voir chapitre 7). Lors de la commande automatique de la tête zoom motorisée du mecablitz par les appareils numériques Dimage 5 et 7, 7i, la focale réglée pour la tête peut diver-**

ger de la distance focale réglée sur l'objectif. L'appareil photo commande la tête zoom de manière à obtenir une couverture supérieure à ce qui serait nécessaire (en principe comme en mode zoom étendu, cf. 5.6.3). Lorsque l'objectif zoom est sur sa position grand angulaire, la valeur 28 mm clignote sur l'écran ACL du mecablitz si sa tête zoom ne possède pas de position 24 mm. Une correction manuelle de la position de la tête zoom n'est pas nécessaire !

5.6.2 Mode zoom manuel „M. Zoom“

Si on le désire, la position de la tête zoom peut être modifiée manuellement, par ex. pour obtenir des effets d'éclairage spéciaux tels que hot-spot, etc. En répétant l'appui sur la touche „Zoom“ sur le mecablitz, on peut choisir de façon séquentielle parmi l'une des positions de réflecteur suivantes :

28 mm - 35 mm - 50 mm - 70 mm - 85 mm - 105 mm.

L'écran ACL du mecablitz affiche „M.Zoom“ (pour Zoom Manuel) et la position momentanée de la tête zoom (mm). Le réglage prend effet immédiatement. Après env. 5 s, l'écran ACL retourne à l'affichage normal.

 **Si la correction manuelle de position a pour effet d'entraîner un vignettage sur les bords de la photo, la valeur de position de la tête zoom clignote à titre d'avertissement sur l'écran ACL du mecablitz.**

Exemple:

- Vous opérez avec un objectif de focale 50 mm.
- La position de réflecteur 70 mm est réglée à la main sur le mecablitz (affichage „M.Zoom“).
- La valeur de position zoom „70“ mm clignote sur l'écran ACL du mecablitz, car avec ce réglage l'éclair ne couvre pas la photo jusque dans les coins.

Retour à „Auto-Zoom“

On a les possibilités suivantes pour retourner à „Auto Zoom“ :

- Répéter l'appui sur la touche „Zoom“ du mecablitz jusqu'à ce que „Auto Zoom“ s'affiche sur l'écran ACL. Le réglage prend effet immédiatement. Après env. 5 s, l'écran ACL retourne à l'affichage normal.

Ou :

- Couper passagèrement le mecablitz avec l'interrupteur général. A la remise en marche, l'écran ACL du mecablitz affiche „Auto Zoom“.


5.6.3 Mode zoom étendu

Dans le mode zoom étendu (Ex), le réglage de la tête zoom du flash est décalé automatiquement d'un cran vers les grands angles par rapport à la focale réglée sur l'objectif. L'élargissement du faisceau procure en intérieur davantage de lumière diffuse (réflexions) et adoucit ainsi l'éclairage au flash.

Exemple de mode zoom étendu :

La focale de l'objectif monté sur le reflex est de 35 mm. En mode zoom étendu, le mecablitz positionne sa tête zoom sur 28 mm. L'écran de contrôle ACL continue cependant d'afficher 35 mm !

Le mode zoom étendu n'est possible qu'en mode „Auto Zoom“ avec des objectifs de focale à partir de 35 mm. Etant donné que la position extrême de la tête zoom est 28 mm, l'utilisation d'objectifs de focale inférieure à 35 mm se traduira par l'affichage clignotant de „28“ mm sur l'écran ACL. Il s'agit là d'un avertissement signalant que la position 24 mm qui serait nécessaire pour la fonction de zoom étendu ne peut pas être réalisée par la tête zoom du mecablitz.

 **Les prises de vues avec des objectifs de distance focale comprise entre 28 mm et 35 mm seront tout de même correctement exposées, même en mode zoom étendu !**

Activation du mode zoom étendu

- Répéter l'appui sur la combinaison de touches „Select“ (= touche „Mode“ + touche „Zoom“) jusqu'à ce que „Ex“ s'affiche sur l'écran ACL.
- Répéter l'appui sur la touche „Zoom“ jusqu'à ce que „On“ clignote sur l'écran ACL.
- Le réglage prend effet immédiatement. Après env. 5 s, l'écran ACL retourne à l'affichage normal.

Le symbole „Ex“ du mode zoom étendu reste affiché sur l'écran ACL du mecablitz après le réglage !

👉 **Notez que l'élargissement du faisceau de l'éclair en mode zoom étendu se traduit par une moindre portée de l'éclair !**

Désactivation du mode zoom étendu

- Répéter l'appui sur la combinaison de touches „Select“ (= touche „Mode“ + touche „Zoom“) jusqu'à ce que „Ex“ s'affiche sur l'écran ACL.
- Répéter l'appui sur la touche „Zoom“ jusqu'à ce que „Off“ clignote sur l'écran ACL.
- Le réglage prend effet immédiatement. Après env. 5 s, l'écran ACL retourne à l'affichage normal.

Le symbole „Ex“ du mode zoom étendu disparaît de l'écran ACL après mémorisation !

5.7 Illuminateur AF

Lorsque la lumière ambiante est insuffisante pour permettre une mise au point automatique, l'électronique de l'appareil photo active l'illuminateur AF. Celui-ci émet un réseau de bandes qu'il projette sur le sujet. Le système autofocus de l'appareil photo utilise ces bandes pour réaliser la mise au point automatique. La portée de l'illuminateur AF est d'environ 6 m ... 9 m (pour un objectif standard f1,7/50 mm). En raison de l'erreur de parallaxe entre l'objectif et le faisceau de l'illuminateur AF, la limite de mise au point rapprochée de l'illuminateur AF est d'env. 0,7 m à 1 m.

👉 **Afin que l'illuminateur AF puisse être activé par l'appareil photo, l'objectif monté sur le reflex doit être réglé sur AF. Sur le reflex, il faut sélectionner le mode autofocus „Single-AF“ ou „ONE-SHOT-AF“ (voir le mode d'emploi du reflex). Les objectifs zooms peu lumineux (petite ouverture maximale) peuvent réduire considérablement la portée de l'illuminateur AF !**

Le réseau de bandes projeté n'est exploitable que par le collimateur central des reflex. Sur les appareils comportant plusieurs collimateurs AF, nous recommandons de sélectionner uniquement le collimateur AF central (voir mode d'emploi de l'appareil photo).

Si le photographe ou l'appareil photo de lui-même sélectionne un collimateur décentré, l'illuminateur AF du mecablitz n'est pas activé. Dans ce cas, certains appareils utilisent l'illuminateur AF intégré dans l'appareil photo (voir le mode d'emploi de l'appareil photo).

5.8 Inhibition de l'éclair

Si la lumière ambiante est suffisante pour une exposition en mode normal, l'appareil empêche le déclenchement de l'éclair. La photo est alors prise avec la vitesse d'obturation affichée sur l'écran de contrôle de l'appareil photo ou dans le viseur. L'état d'inhibition de l'éclair est signalé par l'extinction du témoin de disponibilité du flash dans le viseur. L'actionnement du déclencheur de l'appareil photo ne déclenche pas d'éclair.

Sur certains appareils, l'inhibition de l'éclair ne fonctionne qu'en mode Programme „P“ et en priorité à la vitesse „S“ (voir le mode d'emploi de l'appareil photo). L'inhibition de l'éclair peut être désactivée sur certains appareils photo : appuyez à cet effet sur la touche flash ↘ de l'appareil photo (voir le mode d'emploi de l'appareil photo) et maintenez-la enfoncée pendant que vous prenez la photo. En enfonçant à mi-course le déclencheur, le témoin de disponibilité du flash réapparaît dans le viseur. L'électronique de l'appareil photo sélectionne le couple vitesse-ouverture approprié. L'éclair est déclenché à la prise de vue.

👉 **Sur le Dynax 800si, l'inhibition de l'éclair est activée par la fonction personnalisée „5“ (voir le mode d'emploi de l'appareil photo). Avec le Dynax 7, l'inhibition de l'éclair n'a lieu que dans le mode „tout automatique“ (symbole P vert) sur le reflex !**

5.9 Retour aux réglages initiaux

Le mecablitz peut être réinitialisé sur ses réglages de base en maintenant pendant au moins 3 secondes l'appui sur la touche „Mode“.

Les réglages suivants sont effectués :

- Mode flash „TTL“
- Activation de la coupure automatique „Auto-Off“ (3m On)
- Mode zoom automatique „Auto-Zoom“
- Mode zoom étendu „Ex“ sont effacés.

6. Conseils spécifiques concernant les reflex

En considération de la multitude de types de reflex et de leurs propriétés, il n'est pas possible dans le cadre de ce mode d'emploi de traiter en détail tous les réglages, affichages et autres possibilités spécifiques aux différents modèles de reflex. Vous trouverez dans les chapitres correspondants du mode d'emploi de votre appareil reflex les informations et conseils concernant l'emploi d'un flash !

6.1 Fonctions spéciales non supportées par le flash

6.1.1 Modes programme créatif PA et Ps

Certains appareils disposent des modes programme créatif PA et Ps (décalage du programme).

- Dans les modes programme PA et Ps, on ne peut pas utiliser de flash.
- Lorsque le flash est en marche, on ne peut sélectionner aucun des modes programme PA et Ps.

☞ **Tenez compte des informations données dans le mode d'emploi de l'appareil photo.**

6.1.2 Synchronisation haute vitesse HSS

Pour des raisons inhérentes au système, le mecablitz ne supporte pas la synchronisation en haute vitesse.

6.1.3 Mode multi-flash sans cordon REMOTE

Pour des raisons inhérentes au système, le mecablitz ne supporte pas le mode multi-flash sans cordon REMOTE.

6.1.4 Fonction de pré-éclair réducteurs d'yeux rouges

Certains appareils offrent la possibilité de réduire l'effet "yeux rouges" en déclenchant un pré-éclair. Cette fonction n'est possible qu'avec le flash intégré ! Les flashes externes tels que le mecablitz ne sont pas supportés par cette fonction.

7. Accessoires en option

☞ **Nous déclinons toute responsabilité pour le mauvais fonctionnement et l'endommagement du mecablitz dus à l'utilisation d'accessoires d'autres constructeurs !**

• Diffuseur grand-angle 44-21

(réf. 000044217)

Pour la couverture de focales d'objectifs à partir de 20 mm. Les limites de portée sont réduites dans le rapport de la perte de lumière, soit environ du facteur 1,4.

• Jeu de filtres colorés 44-32

(réf. 00004432A)

Comprend 4 filtres de couleur pour des effets d'éclairage et un filtre transparent pouvant recevoir des gélatines de toutes couleurs.

• Mecabounce 44-90

(réf. 000044900)

Ce diffuseur offre un moyen simple pour obtenir un éclairage doux. L'effet est sensationnel en raison de l'effet soyeux des photos. La teinte des visages est rendue avec plus de naturel. Les limites de portée sont réduites dans le rapport de la perte de lumière, soit environ de moitié.

• Ecran réfléchissant 54-23

(réf. 000054236)

Renvoie une lumière diffuse pour atténuer les ombres portées.

8. Remède en cas de mauvais fonctionnement

S'il devait arriver que l'écran de contrôle ACL du flash affiche des valeurs aberrantes ou que le flash ne fonctionne pas comme il le devrait dans les différents modes, couper le flash pendant environ 10 secondes au moyen de l'interrupteur général. Vérifier les réglages sur l'appareil photo et si le pied du flash est engagé correctement dans la griffe porte-accessoires.

F Le flash devrait alors refonctionner normalement. Si ce n'est pas le cas, adressez-vous à votre revendeur.

9. Entretien

Éliminez la poussière et la saleté au moyen d'un chiffon doux, sec ou siliconné. N'utiliser pas de détergent sous risque d'endommager la matière plastique.

Formation du condensateur de flash

Si le flash reste longtemps sans être mis sous tension, le condensateur de flash subit une modification physique. Pour éviter ce phénomène, il est nécessaire de mettre le flash en marche pendant 10 minutes env. à intervalles de trois mois environ (voir à ce propos 2.4!). La charge des piles ou accus doit être suffisante pour que le témoin de recyclage s'allume au plus tard 1 minute après la mise en marche.

10. Caractéristiques techniques

Nombre-guide maximal pour ISO 100 / 21°; zoom 105 mm :

en mètres : 44 en feet : 144

Durées de l'éclair :

env. 1/200 ... 1/20.000 s (en mode TTL)

en mode M env. 1/200 s à pleine puissance

en mode M Lo env. 1/5000 s

Température de couleur :

env. 5600 K

Sensibilité du film :

ISO 6 à ISO 6400

Synchronisation :

amorçage à très basse tension

Autonomie :

env. 85 éclairs avec accus NiCd (600 mAh)

env. 205 éclairs avec accus NiMH (1600 mAh)

env. 240 éclairs avec piles alcalines HP au Mg

env. 370 éclairs avec piles Lithium

(à chaque fois à pleine puissance)

Temps de recyclage :

env. 4 s avec accus NiCd

env. 4 s avec accus NiMH

env. 5 s avec piles alcalines hautes perf. au Mg

env. 6s avec piles Lithium

(à chaque fois à pleine puissance)

Orientation et crantages de la tête zoom :

vers le haut / bas : $60^\circ, 75^\circ, 90^\circ / -7^\circ$

Dimensions approx. en mm :

75 x 125 x 108 (L x H x P)

Poids :

flash avec piles/accus : env. 400 grammes

Fourniture :

flash, mode d'emploi

Elimination des batteries

Ne pas jeter les batteries dans les ordures ménagères.

Veillez rendre vos batteries usées là où elles sont éventuellement reprises dans votre pays.

Veillez à ne rendre que des batteries/accus déchargés.

En règle générale, les batteries/accus sont déchargés lorsque l'appareil qu'elles alimentaient :

- arrête de fonctionner et signale "batteries vides"
- ne fonctionne plus très bien au bout d'une longue période d'utilisation des batteries.

Pour éviter les courts-circuits, il est recommandé de couvrir les pôles des batteries de ruban adhésif.

F

1. Veiligheidsvoorschriften	37	5.2 Automatische omschakeling naar de flitsynchronisatietijd	44
Tabel 1: Overzicht van de dedicated functies	38	5.3 Aanduidingen in de zoeker van de camera/Camera LCD monitor	45
2. Voorbereiden van de mecablitz	39	5.3.1 Dynax / Maxxum	45
2.1 Opzetten van de mecablitz	39	5.3.2 Dimage 5, 7, 7i	45
2.1.1 De mecablitz op de camera plaatsen	39	5.4 Aanduidingen in het LC-display	45
2.1.2 De mecablitz van de camera afnemen	39	5.4.1 Opgave van de reikwijdte in de TTL-flitserfunctie	45
2.2 Voeding	39	5.4.2 Aanduiding van de reikwijdte bij flitsen met handinstelling M, c.q. MLo	46
2.2.1 Keuze uit batterijen of accu's	39	5.4.3 Overschrijding van het aanduidingsbereik	46
2.2.2 Batterijen verwisselen	39	5.4.4 Verdwijnen van de aanduiding van de reikwijdte	46
2.3 In- en uitschakelen van de flitser	39	5.4.5 Omschakeling van meter naar feet (m - ft)	46
2.4 Automatische uitschakeling / Auto - OFF	39	5.5 LC-display-verlichting	46
3. Geprogrammeerd automatisch flitsen	40	5.6 Motor-zoomreflector	46
4. Flitserfuncties van de mecablitz	40	5.6.1 „Auto-Zoom“	47
4.1 TTL-flitserfunctie	40	5.6.2 Instellen van de zoomreflector met de hand “M. Zoom”	47
4.1.1 Automatisch TTL-Invulflitsen bij daglicht	41	5.6.3 Extended-zoomfunctie	47
4.1.2 Met de hand in te stellen correctie op de TTL-flitsbelichting	41	5.7 Autofocus-meeflits	48
4.1.3 Aanduiding van de belichtingscontrole in de TTL flitserfunctie	42	5.8 Ontsteeksturing	48
4.2 Meerzone-flitsbelichtingsmeting	42	5.9 Terug naar de basisinstellingen	49
4.3 ADI-flitsregeling	42	6. Speciale aanwijzingen per camera	49
4.4 Flitsen met handinstelling	42	6.1 De bij het flitsen niet ondersteunde bijzondere functies	49
4.4.1 Flitsen op vol vermogen met handinstelling „M“	42	6.1.1 Creatieve onderwerpsprogramma's PA en Ps	49
4.4.2 Flitsen met handinstelling „MLo“ met deelvermogen	43	6.1.2 Synchronisatie bij korte belichtingstijden HSS	49
4.5 Flitsstechnieken	43	6.1.3 Draadloze afstandsbediening REMOTE van de flitser	49
4.5.1 Indirect flitsen	43	6.1.4 Flits vooraf tegen het “rode ogeneffect”	49
4.5.2 Dichtbijopnamen / macro-opnamen	43	7. Optionele accessoires	50
4.6 Flitsynchronisatie	44	8. Bij een eventuele storing	50
4.6.1 Normale synchronisatie	44	9. Onderhoud en verzorging	50
4.6.2 Synchronisatie bij het dichtgaan van de sluiters	44	10. Technische gegevens	50
4.6.3 Synchronisatie met lange belichtingstijden / SLOW	44	Richtgetallentabel voor TTL en vol vermogen M in het metersysteem	100
5. De mecablitz- en camerafuncties	44	Richtgetallentabel voor TTL en deelvermogen MLo in het metersysteem	101
5.1 Aanduiding van de flitsparaatheid	44		

Voorwoord

Hartelijk dank voor het in ons getoonde vertrouwen door uw keuze van een Metz product. Wij zijn blij, u als klant te mogen begroeten.

Natuurlijk kunt u nauwelijks wachten met het in gebruik nemen van uw nieuwe flitser. Het is echter toch wel belangrijk eerst de gebruiksaanwijzing te lezen want alleen dan leert u hoe u zonder problemen met het apparaat om kunt gaan.

Deze flitser is geschikt voor de analoge Minolta "Dynax", c.q. "Maxxum" en de digitale "Dimage" camera's (zie tabel 1). Voor camera's van andere fabrikanten is deze mecablitz niet geschikt!

☞ *Sla s.v.p. ook de afbeeldingen op het omslag van de gebruiksaanwijzing open.*

1. Veiligheidsaanwijzingen

- De flitser is uitsluitend voor fotografisch gebruik bedoeld en toegelaten!
- De flitser mag absoluut niet worden ontstoken in de omgeving van ontvlambare gassen of vloeistoffen (benzine, oplosmiddelen etc.)! **GEVAAR VOOR EXPLOSIES!**
- Fotografeer nooit auto-, bus-, fiets-, motorfiets-, of treinbestuurders etc. tijdens de rit met een flitser. Door de verblinding zou de bestuurder een ongeval kunnen veroorzaken!
- Ontsteek nooit een flits in de directe nabijheid van de ogen! Een flits vlak voor de ogen van mens of dier kan beschadiging van het netvlies en ernstig letsel aan de ogen veroorzaken - tot blindheid aan toe!
- Gebruik alleen de in deze gebruiksaanwijzing aangegeven en toegelaten stroombronnen!
- Batterijen / accu's niet blootstellen aan overmatige warmte, zoals van zonneshijns, vuur of iets dergelijks!
- Verbruikte batterijen / accu's niet in open vuur gooien!

- Uit gebruikte batterijen kan loog lekken met beschadiging van de contacten tot gevolg. Haal verbruikte batterijen dus altijd uit het apparaat.
- Batterijen kunnen niet worden opgeladen.
- Stel flitser en oplaadapparaat niet bloot aan druipe- en spatwater (bijv. regen)!
- Bescherm uw flitser tegen grote hitte en hoge luchtvochtigheid! Bewaar de flitser niet in het handschoenvak van uw auto!
- Bij het ontsteken van een flits mag er zich vlak voor of op het flitservenster geen materiaal dat geen licht doorlaat bevinden. Het flitservenster mag niet vuil zijn. Als u dit voorschrift niet in acht neemt, kan dat leiden tot verbranding van het materiaal of van het flitservenster.
- Raak na meervoudig flitsen het flitservenster niet aan. Gevaar voor verbranding!
- Demonteer de flitser niet! **HOOGLAANSPANNING!** In het apparaat bevinden zich geen onderdelen die door een leek kunnen worden gerepareerd.
- Bij flitsseries met vol vermogen en de korte flitsopladdtijden van de accu moet u er op letten, dat u telkens na 15 flitsen een pauze van minstens 10 minuten aanhoudt! Op die manier voorkomt u overbelasting van het apparaat.
- De mecablitz mag alleen tegelijk met de in de camera ingebouwde flitser worden gebruikt, als deze geheel opengeklapt kan worden!
- Bij snelle temperatuurswisselingen kan het apparaat beslaan. Laat het apparaat dan eerst acclimatiseren!

Dedicated functies	Camera-type																									
	Dynax 9 / 9 Titan	Dynax 7	Dynax 5	Dynax 800si	Dynax 700si	Dynax 650si	Dynax 600si	Dynax 505si super, Maxxum X1si	Dynax 505si, Maxxum H1si	Dynax 500si super, Maxxum 500si	Dynax 500si, Maxxum 400si	Dynax 404si	Dynax 303si	Dynax 9xi	Dynax 7xi	Dynax 5xi	Dynax 3xi / 4	Dynax 5pxi	Dynax 800i, Maxxum 8700i	Dynax 7000i, Maxxum 7700i	Dynax 5000i, Maxxum 5700i	Dynax 3000i, Maxxum 3700i	Vectis S-1	Dimage 7, 7i	Dimage 5	
Aanduiding flitsparaatheid in de zoeker van de camera	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Aanduiding belichtingscontrole in de zoeker	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Automat. omschakeling naar de flitssynchronisatietijd	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
TTL-flitssturing	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Automatische TTL-Invulflitssturing	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
ADI-flitsregeling																										
Meerzone-flitsbelichtingsmeting (TTL-via flits vooraf)																										
Met de hand in te stellen correctie op de TTL-flitsbel.	x	x	x	x	x	x	x																			
Synchronisatie bij het dichtgaan van de sluiters	x	x	x	x																						
Automatische sturing van de zoomreflector	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Autofocus-meetflitssturing	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Aanduiding flitsreikwijdte	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Geprogrammeerd automatisch flitsen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ontsteeksturing	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wake-Up-Functie	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

• = Dedicated functie wordt ondersteund

x = Dedicated functie wordt door de camera zelf uitgevoerd, c.q. moet aan de camera worden ingesteld.

Tabel 1: Overzicht van de dedicated functies

2. Voorbereiden van de mecablitz

2.1 Opzetten van de mecablitz

2.1.1 De mecablitz op de camera plaatsen

 **Schakel camera en mecablitz via hun hoofdschakelaar uit!**

- Draai de kartelmoer tot de aanslag tegen de mecablitz aan. Het borgpenetje in de adapterschoen is nu geheel in het huis verzonken.
- Schuif de mecablitz met zijn aansluitvoet tot de aanslag in de accessoire-schoen van de camera.
- Draai de kartelmoer tot de aanslag tegen de camerabody om de mecablitz vast te klemmen.

2.1.2 De mecablitz van de camera afnemen

 **Schakel camera en mecablitz via hun hoofdschakelaar uit.**

- Draai de kartelmoer tot de aanslag tegen de mecablitz.
- Schuif de mecablitz uit de accessoire-schoen van de camera.

2.2 Voeding

2.2.1 Keuze uit batterijen of accu's

De mecablitz kan naar keuze worden gevoed uit:


- 4 NiCd-accu's type IEC KR 15/51, deze bieden zeer korte oplaadtijden en een spaarzaam gebruik omdat ze opgeladen kunnen worden.
- 4 Nickel-Metaal-Hydride accu's, die een duidelijk hogere capaciteit hebben dan de de NiCd-accu's en die bovendien milieuvriendelijker zijn.
- 4 Alkalimangaanbatterijen type IEC LR6, onderhoudsvrije stroombron voor normale prestaties.
- 4 Lithiumbatterijen, type FR6 L91, vele jaren bijna zonder verlies van energie op te slaan, daarom zeer geschikt. voor het af en toe gebruiken door amateurs.

 **Neem de voeding uit het apparaat als u verwacht dat u de mecablitz gedurende een langere tijd niet zult gaan gebruiken.**

2.2.2 Batterijen verwisselen (Afb. 1)

De batterijen zijn leeg (verbruikt) als de oplaadtijd van de flitser (de tijd tussen het ontsteken van een flits met vol vermogen bijv. bij M-instelling, tot het opnieuw oplichten van de aanduiding van flitsparaatheid) langer dan 60 seconden gaat duren.


- Schakel de mecablitz via zijn hoofdschakelaar uit.
- Schuif het deksel van het batterijvak in de richting van de pijl en klap het open.
- Zet de batterijen of de accu's in de lengte, overeenkomstig de aangegeven batterijsymbolen in en sluit het deksel.

 **Let bij het inzetten van de batterijen of accu's op de juiste polariteit, overeenkomstig de symbolen in het batterijvak. Door het verkeerd inzetten van de stroombronnen kan het apparaat kapot gaan! Vervang altijd alle batterijen door hetzelfde type met dezelfde capaciteit! Verbruikte batterijen en accu's horen niet in het huisvuil! Lever uw bijdrage aan de milieubescherming en geef lege batterijen af bij de betreffende verzamelpunten!**

2.3 In- en uitschakelen van de flitser

Met behulp van de hoofdschakelaar op het deksel van het batterijvak wordt de flitser ingeschakeld. Met de schakelaar in de bovenste stand „ON“ is de flitser ingeschakeld.

Schuif de schakelaar naar beneden om de flitser uit te zetten.

 **Als u de flitser gedurende een langere tijd niet gebruikt, bevelen wij aan om de flitser via zijn hoofdschakelaar uit te zetten en de voeding (batterijen of accu's) er uit te nemen.**

2.4 Automatische uitschakeling / Auto - OFF (Afb. 2)

Bij fabricage wordt de mecablitz zo ingesteld, dat hij ong. 3 minuten -

- na het inschakelen;
- na het ontsteken van een flits;
- na het aantippen van de ontspanknop op de camera;
- na het uitschakelen van het belichtingsmeetsysteem van de camera...

...om energie te besparen en de stroombronnen tegen onbedoeld ontladen te beschermen naar de standby-functie overschakelt (Auto-OFF). De aanduiding van flitsparaatheid dooft, evenals de aanduidingen in het LC-display van de mecablitz.

De laatst gebruikte instellingen blijven na de automatische uitschakeling ingesteld staan en zijn onmiddellijk na inschakelen weer ter beschikking. De flitser wordt door het drukken op te toetsen „Mode” of „Zoom” ofwel door het aantikken van de ontspanknop van de camera (Wake-Up-functie) weer ingeschakeld.

☞ Wanneer u de mecablitz langere tijd niet nodig hebt, moet u het apparaat in principe altijd met behulp van zijn hoofdschakelaar uitzetten!

Indien gewenst, kan de automatische uitschakeling gedeactiveerd worden:

NL Uitschakelen van de automatische uitschakeling

- Schakel de mecablitz via zijn hoofdschakelaar in.
- Druk zo vaak op de toetsencombinatie „Select” (= toets „Mode” + toets „Zoom”), dat in het LC-display van de mecablitz „3m” (voor 3 minuten) wordt aangegeven.
- Druk zo vaak op de „Zoom”-toets, dat in het LC-display van de mecablitz „OFF” knippert.
- De instelling treedt onmiddellijk in werking. Na ong. 5 s. schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

I Inschakelen van de automatische uitschakeling

- Schakel de mecablitz via zijn hoofdschakelaar in.
- Druk zo vaak op de toetsencombinatie „Select” (= toets „Mode” + toets „Zoom”), dat in het LC-display van de mecablitz „3m” (voor 3 minuten) wordt aangegeven.
- Druk zo vaak op de „Zoom”-toets dat in het LC-display van de mecablitz „On” knippert.
- De instelling treedt onmiddellijk in werking. Na ong. 5 s. schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

- Druk zo vaak op de „Zoom”-toets dat in het LC-display van de mecablitz „On” knippert.
- De instelling treedt onmiddellijk in werking. Na ong. 5 s. schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

3. Geprogrammeerd automatisch flitsen (volautomatisch flitsen)

Bij geprogrammeerd automatisch flitsen worden het diafragma, de belichtingstijd en de mecablitz door de camera automatisch zo gestuurd, dat in de meeste opnamesituaties samen met het flitslicht een optimaal belichte opname ontstaat.

Instelling op de camera

Stel op uw camera de functie program “P” in, of een van de onderwerpsprogramma’s (landschap, portret, sport enz.). Kies op de camera de autofocus-functie “Single AF” (S). Zie voor het instellen de gebruiksaanwijzing van de camera.

☞ Gebruik bij het „Nachtopname-program” een statief, om het gevaar voor bewegen tijdens de opname met lange belichting te voorkomen!

Instelling op de flitser

Stel de mecablitz in op de functie „TTL” (zie 4.1).

☞ Bij sommige camera’s wordt in de program “P” stand automatisch omgeschakeld naar de TTL-flitsfunctie van de mecablitz!

Als u of uw camera deze instelling heeft uitgevoerd, kunt u zonder enig probleem met uw flitsopnamen beginnen zodra de mecablitz aangeeft dat hij opgeladen is (zie 5.1)!

☞ Let op de aanwijzingen voor de creatieve onderwerpsprogramma’s (Paragraaf 6.1).

4. Flitserfuncties van de mecablitz

4.1 TTL-flitserfunctie (Afb. 3)

☞ Let, voor de digitale camera’s Dimage 5, 7 en 7i op de aanwijzingen in de paragrafen 4.2 en 4.3.

In de TTL-flitserfunctie verkrijgt u op eenvoudige wijze zeer goede flitsopnamen. In deze flitserfunctie wordt belichtingsmeting uitgevoerd door een sensor in de camera. Deze meet het door het objectief (TTL = „Trough The Lens”) op de film vallende licht. Bij het bereiken van de benodigde hoeveelheid licht

zendt de elektronica van de camera een stopsignaal naar de mecablitz en de lichtafgifte wordt onmiddellijk gestopt. Het voordeel van het op deze manier flitsen schuilt hierin, dat alle factoren die de belichting van de film kunnen beïnvloeden (opnamefilters, veranderingen van diafragma waarde en brandpuntsafstand bij zoomobjectieven, verlenging van de uittrek voor dichtbijopnamen enz.), automatisch bij de regeling van het flitslicht in acht worden genomen. U hoeft zich niet te bekommeren om het instellen van de flitser, de elektronica in de camera zorgt automatisch voor de juiste dosering van het flitslicht. Voor de reikwijdte van het flitslicht kijkt u naar de betreffende aanduiding in het LC-display van de mecablitz (zie 5.4). Bij een correct belichte flitsopname verschijnt gedurende ong. 3 s. in het LC-display van de mecablitz de „o.k.“-aanduiding (zie 4.1.3).

De TTL-flitsfunctie wordt bij alle camerafuncties (bijv. program "P", tijdautomatiek "A", diafragma-automatiek "S", onderwerpsprogramma's (uitgezonderd landschap), manual "M" enz.) ondersteund.

☞ Voor het testen van de TTL-functie moet zich een film in de camera bevinden! Let er bij het kiezen van een film op, dat deze voor uw camera geen belemmeringen oplevert met betrekking tot de maximale filmgevoeligheid, ofwel de ISO-waarde (bijv. maximaal ISO 1000) voor de TTL flitserfunctie (zie de gebruiksaanwijzing van uw camera)!

Het instellen van de TTL-flitserfunctie

☞ Bij sommige camera's wordt de TTL flitsfunctie in program "P", c.q. de onderwerpsprogramma's (uitgezonderd landschap) op de mecablitz automatisch geactiveerd.

- Schakel de mecablitz via zijn hoofdschakelaar in;
- druk zo vaak op de „Mode“-toets, dat in het LC-display „TTL“ knippert;
- de instelling treedt onmiddellijk in werking. Na ong. 5 s. schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

Bij grote verschillen in helderheid, bijv. bij een donker onderwerp in de sneeuw, kan een correctie op de belichting nodig zijn (zie hoofdstuk 4.1.2).

4.1.1 Automatisch TTL-invulflitsen bij daglicht (Afb. 5 en 6)

Bij de meeste cameratypes wordt bij de programautomatiek "P" en de onderwerpsprogramma's (uitgezonderd landschap) bij daglicht automatisch de invulflitsfunctie geactiveerd (zie de gebruiksaanwijzing van de camera).

Met de invulflits kunt u lastige schaduwen opheffen en bij tegenlichtopnamen een uitgebalanceerde belichting tussen onderwerp en achtergrond verkrijgen. Een computergestuurd meetsysteem van de camera zorgt voor de geschikte combinatie van belichtingstijd, diafragma waarde en flitsvermogen.

☞ Let er op, dat de bron van het tegenlicht niet rechtstreeks in het objectief schijnt. Het TTL-meetsysteem van de camera zou daardoor in de war kunnen raken!

Op de mecablitz vindt geen instelling of aanduiding voor de automatische TTL-invulflitsfunctie plaats.

4.1.2 Met de hand in te stellen correctie op de TTL-flitsbelichting

De TTL-flitsbelichtingsautomatiek van de meeste camera's is afgestemd op een reflectiegraad van het onderwerp van 25 % (gemiddelde reflectie van flitsonderwerpen). Een donkere achtergrond, die veel licht absorbeert, of een lichte achtergrond, die sterk reflecteert, kan leiden tot een te ruime of te krappe belichting van het onderwerp.

Om bovenstaand effect te compenseren, kan bij sommige camera's (zie tabel 1) de TTL-flitsbelichting met de hand aan de opnameomstandigheden worden aangepast met een bepaalde correctiewaarde. De grootte van deze waarde is afhankelijk van het contrast tussen onderwerp en achtergrond! De instelling van de correctiewaarde geschiedt op de camera. Let hierbij op de opgaven, c.q. de instelaanwijzingen in de gebruiksaanwijzing van uw camera!

☞ Geef bij een donker onderwerp tegen een lichte achtergrond een positieve correctiewaarde (ongeveer +1 tot +2 stops). Bij een licht onderwerp tegen een donkere achtergrond een negatieve correctiewaarde (ongeveer -1 bis -2 stops). Bij het instellen van de correctiewaarde kan in het LC-display de aanduiding van de reikwijdte van de mecablitz veranderen en zich aan de correctiewaarde aanpassen (afhankelijk van het type camera)!

Het is niet mogelijk een correctie op de flitsbelichting toe te passen via het veranderen van de diafragma waarde aan het objectief, daar de belichtingsautomatiek van de camera zo'n veranderde diafragma waarde weer als normaal werkdiafragma ziet.

🔔 **Vergeet niet om de correctie op de TTL-flitsbelichting na de opname op de camera weer naar „0“ terug te zetten!**

4.1.3 Aanduiding van de belichtingscontrole in de TTL flitserfunctie (Afb. 4)

De aanduiding „o.k.“ verschijnt in het LC-display van de mecablitz alleen als de opname in de TTL-flitserfunctie correct belicht werd!

Als u de aanduiding „o.k.“ na de opname niet ziet verschijnen, werd de opname te krap belicht en moet u een lagere diafragma waarde instellen (bijv. in plaats van diafragma 11 diafragma 8 nemen) of de afstand tot het onderwerp, c.q. het reflectievlak (bijv. bij indirect flitsen) verkleinen en de opname opnieuw maken. Let op de aanduiding van de reikwijdte in het LC-display van de mecablitz (zie 5.4.1).

🔔 **Voor de aanduiding van de belichting in de zoeker van de camera, zie ook 5.3.**

4.2 Meerzone-flitsbelichtingsmeting (flitsbelichtingsmeting via flits vooraf)

🔔 **Het systeem bepaalt, dat dit alleen mogelijk is met de Minolta Dimage 5, Dimage 7 en 7i. De meerzone-flitsbelichtingsmeting (flitsbelichtingsmeting via flits vooraf) is een moderne variant op de TTL-flitsfunctie. De camera bepaalt, dat de standaard TTL-flitsfunctie zonder flits vooraf, niet mogelijk is.**

Bij de opname wordt, bij het indrukken van de ontspanknop op de camera eerst met een flits vooraf de reflectie van het onderwerp gemeten. De elektronica in de camera registreert met zijn belichtingssysteem en de 14-segments meerzonemeting de hoeveelheid van het door het onderwerp gereflecteerde licht en bepaalt dan, afhankelijk van de gemeten lichtverdeling en de informatie uit het AF-systeem de optimale balans voor de 4 segmenten van de flitsbelichtingsmeting. De aansluitend afgegeven hoeveelheid hoofdflitslicht

en daarmee de belichting van de opname, komen voort uit de meetresultaten van de meting met flits vooraf.

De mecablitz moet in de functie TTL worden gezet. Er vindt geen afzonderlijke instelling en aanduiding voor de meerzone-flitsbelichtingsmeting op de mecablitz plaats. De wijze van het instellen van de meerzone-flitsbelichtingsmeting op de camera vindt u in de gebruiksaanwijzing van uw camera.

4.3 ADI-flitsregeling (Advanced Distance Integration)

🔔 **Het systeem bepaalt, dat dit alleen met de Dimage 5, Dimage 7 en 7i mogelijk is! De ADI-flitsregeling is een moderne variant op de TTL-flitsfunctie. De camera bepaalt, dat de standaard TTL-flitsfunctie zonder flits vooraf, niet mogelijk is.**

De ADI-flitsregeling is een meerzone-flitsbelichtingsmeting (flitsbelichtingsmeting via flits vooraf) die uitgebreid is met een extra richtgetalsturing.

De mecablitz moet in de functie TTL worden gezet. Er vindt geen afzonderlijke instelling en aanduiding voor de ADI-flitsregeling op de mecablitz plaats. De wijze van het instellen van de ADI-flitsregeling op de camera vindt u in de gebruiksaanwijzing van uw camera.

4.4 Flitsen met handinstelling

🔔 **Bij sommige camera's wordt in de programautomatiek „P“ en de onderwerpsprogramma's (uitgezonderd landschap) automatisch naar de TTL-flitsfunctie omgeschakeld. Het is dan niet mogelijk de flitser met de hand in te stellen! Bij het flitsen met handinstelling verschijnt er in het LC-display van de mecablitz geen aanduiding voor de belichtingscontrole!**

De camera moet in de functie tijdautomatiek „A“ of in de functie van instelling met de hand „M“ of „X“ worden gezet. Diafragma waarde en belichtingstijd (bij „M“) moeten overeenkomstig de opnamesituatie op de camera worden ingesteld (zie de gebruiksaanwijzing van uw camera).

4.4.1 Flitsen op vol vermogen met handinstelling „M“

In deze functie geeft de flitser altijd een niet-geregelde flits met vol vermogen af. De aanpassing aan de opnamesituatie geschiedt door het instellen van de

diafragmawaarde op de camera. In het LC-display van de mecablitz wordt de afstand van de flitser tot het onderwerp die voor een goede belichting moet worden aangehouden, aangegeven (zie ook 5.4.2).

Het instellen van de functie flitsen met handinstelling „M“

- Schakel de mecablitz via zijn hoofdschakelaar in;
- druk zo vaak op de „Mode“-toets, dat de „M“ in het LC-display knippert;
- de instelling treedt onmiddellijk in werking. Na ong. 5 s. schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

4.4.2 Flitsen met handinstelling „MLo“ met deelvermogen

In deze functie geeft de flitser steeds een niet-geregelde flits af met 1/8 (Low) van zijn volle vermogen. De aanpassing aan de opnamesituatie moet door het instellen van de diafragmawaarde op de camera geschieden. In het LC-display van de mecablitz wordt de afstand van flitser tot onderwerp die voor een correcte belichting moet worden aangehouden, aangegeven (zie ook 5.4.2).

Het instellen van flitsen met handinstelling MLo

- Schakel de mecablitz via zijn hoofdschakelaar in;
- druk zo vaak op de „Mode“-toets, dat in het LC-display „M Lo“ knippert.
- de instelling treedt onmiddellijk in werking. Na ong. 5 s. Schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

4.5 Flitstechnieken

4.5.1 Indirect flitsen

Rechtstreeks geflitste opnamen zijn vaak aan hun typisch harde en duidelijke schaduwen te herkennen. Vaak werkt ook de natuurkundig bepaalde lichtafval van voor- tot achtergrond storend. Door indirect te flitsen kunt u deze verschijnselen sterk verminderen, omdat onderwerp en achtergrond met verstrooid licht zacht en gelijkmatig worden verlicht. De reflector wordt hierbij zo gezwenkt, dat hij op een geschikt reflecterend vlak wordt gericht (bijv. op het plafond of de muur van de ruimte) en dat verlicht.

De reflector van de flitser is tot 90° verticaal te zwenken. In zijn basispositie is de kop van de reflector mechanisch vergrendeld. Druk, om de kop van de reflector te zwenken, op de ontgrendelknop.

Bij verticaal zwenken van de reflector moet u er op letten, dat hij voldoende gezwenkt wordt, minstens tot de 60° klikstand, zodat er geen licht van de reflector rechtstreeks op het onderwerp kan vallen. De afstands aanduidingen in het LC-display verdwijnen. De afstand van de flitser via plafond of muur tot het onderwerp is nu immers een onbekende grootte.

Het door het reflectievlak teruggekaatste licht geeft een zachte verlichting van het onderwerp. Het reflecterende vlak moet wel neutraal van kleur, liefst wit, zijn en geen structuren hebben (bijv. houten balken in het plafond), die schaduwen kunnen oproepen. Voor kleureffecten kiest u reflecterende vlakken in de betreffende kleur.

Let er op, dat de reikwijdte van de flitser bij indirect flitsen sterk afneemt. Bij een normale kamerhoogte kunt u zich voor het bepalen van de maximale reikwijdte met de volgende vuistregel behelpen:

$$\text{Reikwijdte} = \frac{\text{richtgetal}}{\text{verlichtingsafstand} \times 2}$$

4.5.2 Dichtbijopnamen / macro-opnamen

Om parallaxfouten te compenseren kan de reflector van de flitser -7° naar beneden worden gezwenkt. Druk, om de kop van de reflector te zwenken, op de ontgrendelknop en richt de reflector naar beneden.

Bij opnamen in het dichtbijbereik moet u erop letten, dat bij het opnemen bepaalde minimumafstanden aangehouden moeten worden om te ruime belichting van het onderwerp te vermijden.

De minimale flitsafstand bedraagt ong. 10 procent van de in het LC-display aangegeven reikwijdte. Daar er bij het naar beneden gezwenkte reflector in het LC-display geen reikwijdte wordt aangegeven moet u zich oriënteren aan de reikwijdte die de mecablitz aangeeft als de reflector zich in de normale stand bevindt.


4.6 Flitsynchronisatie

4.6.1 Normale synchronisatie (Afb. 7)

Bij de normale synchronisatie wordt de mecablitz ontstoken aan het begin van de belichting, dus zodra de sluiters geheel openstaat (= synchronisatie bij het opengaan van de sluiters). De normale synchronisatie is de standaardfunctie en wordt door alle camera's ondersteund. Deze methode is voor de meeste flitsfoto's dan ook de meest geschikte. De camera wordt, afhankelijk van de ingestelde functie, naar de flitsynchronisatietijd van de camera omgeschakeld. Normaliter zijn dat de belichtingstijden tussen 1/30 s. en 1/125 s. (zie de gebruiksaanwijzing van uw camera). Op de mecablitz hoeft voor deze functie geen instelling plaats te vinden.

4.6.2 Synchronisatie bij het dichtgaan van de sluiters (REAR-functie) (Afb. 8)


Sommige camera's bieden ook de mogelijkheid tot synchronisatie op een moment vlak vóórdat de sluiters begint dicht te gaan (REAR-functie). Daarbij wordt de flits pas afgevuurd aan het einde van de belichtingstijd. Dit is vooral bij belichtingen met lange belichtingstijden (langer dan bijv. 1/30 seconde) en bewegende onderwerpen die een eigen lichtbron met zich meevoeren een voordeel, omdat deze dan een „lichtstaart“ achter zich aan trekken in plaats van - zoals bij de synchronisatie bij het opengaan van de sluiters - voor zich uit opbouwen. Met het synchroniseren bij het dichtgaan van de sluiters krijgt u dan een meer „natuurlijke“ weergave van de opnamesituatie. Afhankelijk van de op de camera ingestelde functie stuurt deze langere belichtingstijden dan zijn flitsynchronisatietijd aan.

 **De REAR-functie met op de camera ingesteld worden (zie de gebruiksaanwijzing van de camera). Er verschijnt geen aanduiding op de mecablitz.**

4.6.3 Synchronisatie met lange belichtingstijden / SLOW

Sommige camera's bieden in bepaalde functies de mogelijkheid tot flitsopnamen in combinatie met een lange belichtingstijd. In deze functie hebt u de mogelijkheid om in schemerlicht of bij avond de achtergrond van de opname

beter in beeld te krijgen. Dit wordt bereikt door belichtingstijden die aangepast zijn aan de lage omgevingshelderheid. Daarbij worden door de camera automatisch belichtingstijden gekozen, die langer zijn dan z'n flitsynchronisatietijd. Bij sommige camera's wordt de synchronisatie met lange belichtingstijden in bepaalde cameraprogramma's (bijv. bij diafragmavoorkeuze „Av“, nachtopnameprogramma enz.) automatisch geactiveerd (zie de gebruiksaanwijzing van uw camera). Op de mecablitz hoeft u voor deze functie niets in te stellen en vindt er ook geen aanduiding plaats.

 **Gebruik bij lange belichtingen een statief om bewegen van de camera tijdens het opnemen te voorkomen!**

5. De mecablitz- en camerafuncties

5.1 Aanduiding van de flitsparaatheid


Zodra de flitser opgeladen is, licht op de mecablitz de aanduiding van flitsparaatheid $\frac{1}{2}$ op. Deze geeft daarmee aan, dat hij gereed is om te flitsen. Dat betekent, dat voor de volgende opname flitslicht zal worden gebruikt. Het signaal, dat de flitser opgeladen is wordt ook naar de camera overgebracht en zorgt er daar voor dat ook in de zoeker van de camera het betreffende symbool wordt getoond (zie Tabel 1).

Als u een opname maakt, voordat in de zoeker van de camera het flitsymbool te zien is, wordt er geen flits ontstoken en wordt de opname te krap belicht, als de camera tenminste reeds op zijn flitsynchronisatietijd is omgeschakeld (zie 5.2).

5.2 Automatische omschakeling naar de flitsynchronisatietijd

Afhankelijk van het type camera en de erop ingestelde functie wordt, zodra de flitser opgeladen is, naar flitsynchronisatietijd omgeschakeld (zie de gebruiksaanwijzing van de camera).

Kortere tijden dan de flitsynchronisatietijd van de camera kunnen niet worden ingesteld, c.q. worden naar de flitsynchronisatietijd van de camera omgeschakeld.

 **Veel camera's beschikken over een bereik van flitsynchronisatie van bijv. 1/30 s. tot 1/125 s. (zie de gebruiksaanwijzing van uw camera). Welke synchronisatietijd de camera kiest, hangt dan af van de camerafunctie, de helderheid van de omgeving en de brandpuntsafstand van het gebruikte objectief.**

Langere belichtingstijden dan de flitsynchronisatietijd kunnen, afhankelijk van de camerafunctie en de gekozen flitsynchronisatietijd (zie ook 4.6.2 en 4.6.3) worden gebruikt.

Op de digitale camera's Dimage 5, 7 en 7i vindt geen automatische omschakeling plaats naar de flitsynchronisatietijd. Met deze camera's kan bij elke belichtingstijd worden geflitst. Als u de volle flitsenergie van de mecablitz nodig heeft, wordt aanbevolen geen kortere belichtingstijd dan 1/125 s. te gebruiken.

5.3 Aanduidingen in de zoeker van de camera/Camera LCD monitor

5.3.1 Dynax / Maxxum

Zoeker aanduiding: Betekenis:



Aanduiding van flitsparaatheid:

De aanduiding licht constant op of knippert langzaam: de mecablitz is gereed om te flitsen.

Als u op de ontspanknop van de camera drukt, wordt een flits ontstoken.



Aanduiding van de belichtingscontrole:


De aanduiding knippert na de opname snel:

De opname werd correct belicht.



De aanduiding knippert:

Voor de te maken opname is flitslicht vereist.

 **Onder bepaalde omstandigheden kunnen de symbolen in de zoeker van uw camera afwijken van de bovenstaande, c.q. bij bepaalde cameratypes zijn alleen andere symbolen mogelijk. Details met betrekking tot de aanduidingen in de zoeker van uw camera vindt u in de gebruiksaanwijzing van de camera.**

5.3.2 Dimage 5, 7, 7i

De hieronder aangegeven aanduidingen verschijnen alleen dan in de LCD-monitor van de camera als de ontspanknop van de camera wordt aangetikt en daarmee het meetsysteem van de camera is geactiveerd. In de weergavemodus (bijv. direct na de opname) vindt er geen aanduiding plaats. Let s.v.p. ook op de desbetreffende aanwijzingen in de gebruiksaanwijzing.



(wit) de mecablitz is ingeschakeld en klaar om te flitsen



(rood) de mecablitz is ingeschakeld maar nog niet klaar om te flitsen




(blauw) de opname werd correct belicht.

Deze aanduiding verschijnt na de opname eventueel slechts kort.

5.4 Aanduidingen in het LC-display

De camera's geven de aarden van de filmgevoeligheid ISO, de brandpuntsafstand van het objectief (mm) diafragma en belichtingscorrectie door aan de mecablitz. De mecablitz past daar zijn vereiste instellingen automatisch op aan. Hij berekent aan de hand van die waarden en zijn richtgetal de maximale reikwijdte van de flits. Flitsfunctie, reikwijdte, diafragma waarde en de stand van de zoomreflector worden in het LC-display van de mecablitz aangegeven.

Wanneer de mecablitz wordt gebruikt zonder dat deze de gegevens van de camera krijgt (bijv. als de camera uitgeschakeld is), dan wordt alleen de op de flitser ingestelde functie, de stand van de reflector en „M.Zoom“ aangegeven. De aanduidingen voor diafragma waarde en reikwijdte verschijnen pas als de mecablitz deze gegevens van de camera heeft ontvangen.

 **Bij sommige camera's wordt de reikwijdte in het LC-display van de mecablitz bij hoge ISO-waarden (bijv. ISO 6400), c.q. bij correcties op de flitsbelichting onderdrukt. Met de digitale camera's Dimage 5, Dimage 7 en 7i vindt er in het LC0display geen aanduiding van de diafragma waarde plaats.**

5.4.1 Opgave van de reikwijdte in de TTL-flitserfunctie

In het LC-display van de mecablitz wordt de waarde voor de maximale reikwijdte van de flits aangegeven. De aangegeven waarde berust op de reflector

tiegraad van 25 % van het onderwerp, wat voor de meest voorkomende situaties voldoet. Sterke afwijkingen van deze reflectiegraad, bijv. bij zeer sterk of zeer zwak reflecterende onderwerpen, kunnen de reikwijdte van de mecablitz beïnvloeden. Let bij het fotograferen op de aanduiding van de reikwijdte in het LC-display van de mecablitz. Het onderwerp moet zich in het bereik van ongeveer 40 % tot 70 % van de aangegeven waarde bevinden. De elektronica van de camera heeft alleen dan de voor een goede belichting benodigde, voldoende speelruimte. De minimale afstand tot het onderwerp moet minstens op 10 % van de aangegeven waarde liggen om te ruime belichting te vermijden! De aanpassing aan de betreffende opnamesituatie kan door het veranderen van de diafragma waarde op het objectief worden verkregen.

Voorbeeld:

In dit voorbeeld reikt de flits van ing. 0,6 m tot 6,2 m. Het onderwerp ligt dan ideaal als het zich zo tussen ong. 2,5 m en 4,3 m bevindt.

5.4.2 Aanduiding van de reikwijdte bij flitsen met handinstelling M, c.q. MLo

In het LC-display van de mecablitz wordt de afstandswaarde aangegeven die voor een correct belichte opname moet worden aangehouden. Aanpassing aan de betreffende opnamesituatie kan worden bereikt door het veranderen van de diafragma waarde en door te kiezen tussen vol vermogen M en het deelvermogen MLo (zie 4.2).

Voorbeeld:

In het voorbeeld hiernaast zou het hoofdonderwerp zich op een afstand van 6,2 m van de mecablitz moeten bevinden.

5.4.3 Overschrijding van het aanduidingsbereik

De mecablitz kan reikwijdten tot maximaal 199 m, c.q. 199 ft aangeven. Bij hoge ISO-waarden (bijv. ISO 6400) en grote diafragma openingen kan dat bereik van de aanduiding worden overschreden. Dit wordt door een pijl, c.q. een driehoek achter de afstandswaarde aangegeven.

5.4.4 Verdwijnen van de aanduiding van de reikwijdte

Wanneer de kop van de reflector uit zijn normale stand naar boven of beneden wordt gezwenkt, vindt in het LC-display van de mecablitz geen afstands-aanduiding plaats!

5.4.5 Omschakeling van meter naar feet (m - ft)

De aanduiding van de reikwijdte in het LC-display van de mecablitz kan naar keuze in meter (m) of feet (ft) plaatsvinden. Om de aanduidingen te veranderen gaat u als volgt te werk:

- Schakel de mecablitz via zijn hoofdschakelaar uit;
- houd de toetscombinatie „Select“ (= „Mode“-toets + „Zoom“-toets) ingedrukt;
- schakel de mecablitz via zijn hoofdschakelaar in;
- laat de toetscombinatie „Select“ (= „Mode“-toets + „Zoom“-toets) los;
- de aanduiding van de afstanden wisselt nu van m naar ft of terug van ft naar m.

5.5 LC-display-verlichting

Bij het drukken op de „Mode“- of de „Zoom“-toets wordt gedurende ong. 10 s. de verlichting van het LC-display van de mecablitz geactiveerd. Bij het ontsteken van een flits gaat de verlichting van het LC-display uit.

🔍 Bij de eerste bediening van de genoemde toetsen vindt er geen verandering van de instellingen op de mecablitz plaats!

Als in de TTL-flitserfunctie de opname correct werd belicht, wordt gedurende de „o.k.“-aanduiding (zie 4.1.3) de verlichting van het LC-display geactiveerd.


5.6 Motor-zoomreflector

De reflector van de mecablitz kan brandpuntsafstanden vanaf 28 mm (kleinbeeldformaat 24 x 36 mm) uitlichten.

5.6.1 „Auto-Zoom“

Als de mecablitz wordt gebruikt in combinatie met een camera die de gegevens van de brandpuntsafstand van het objectief aan de flitser meldt, past deze de stand van de zoomreflector automatisch aan die brandpuntsafstand aan. Na het inschakelen van de mecablitz wordt in zijn LC-display „Auto Zoom“ en de dan geldende reflectorstand aangegeven.

De automatische aanpassing van de reflectorstand vindt plaats voor objectieven met brandpuntsafstanden van 28 mm en meer. Wordt een brandpuntsafstand van minder dan 28 mm ingezet, dan knippert in het LC-display de aanduiding „28“ mm als waarschuwing, dat het onderwerp door de mecablitz niet geheel tot aan de randen kan worden verlicht.


 **Voor objectieven met een brandpuntsafstand vanaf 20 mm kan een groothoekvoorzetvenster (zie hoofdstuk 7: Optionele accessoires) worden gebruikt. Bij de automatische, motorische sturing van de zoomreflector op de mecablitz door de digitale camera's Dimage 5, 7 en 7i kan de ingestelde reflectorstand iets afwijken van de brandpuntsafstand die op de camera is ingesteld. De camera stuurt de reflector dan zo, dat het onderwerp verder als nodig wordt uitgelicht (in principe net als bij de extended-zoomfunctie; zie 5.6.3). Daardoor de 28 mm aanduiding in het LC-display van de mecablitz die immers niet over een 24 mm stand beschikt, knipperen bij groothoekinstelling van het objectief. Met de hand instellen van de reflectorstand is echter niet nodig!**

5.6.2 Het instellen van de zoomreflector met de hand „M. Zoom“

Indien gewenst, kan de stand van de zoomreflector met de hand worden vermeld om bijv. bepaalde verlichtingseffecten te kunnen realiseren (bijv. hotspot enz.). Door herhaald op de toets „Zoom“ op de mecablitz te drukken, kunnen achtereenvolgens de volgende reflectorstanden worden gekozen:

28 mm - 35 mm - 50 mm - 70 mm - 85 mm - 105 mm.

In het LC-display van de mecablitz wordt „M. Zoom“ (voor zoominstelling met de hand) en de ingestelde zoomstand (in mm) aangegeven. De instelling treedt onmiddellijk in werking. Na ong. 5 s. schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

 **Als de instelling van de zoomreflector ertoe zou leiden, dat de randen van het onderwerp niet goed worden verlicht, gaat de aanduiding van de zoomstand in het LC-display van de mecablitz als waarschuwing knipperen.**

Voorbeeld:

- U werkt met een brandpuntsafstand van 50 mm.
- Op de mecablitz is de reflectorstand van 70 mm met de hand ingesteld (aanduiding „M.Zoom“).
- In het LC-display van de mecablitz knippert de aanduiding „70“ mm voor de zoomstand, omdat de randen van het onderwerp niet goed verlicht worden.

Terugzetten naar „Auto-Zoom“

Voor het terugzetten naar „Auto Zoom“ zijn er twee verschillende mogelijkheden:

- Druk zo vaak op de „Zoom“-toets van de mecablitz, dat in het display „Auto Zoom“ wordt aangegeven; de instelling treedt onmiddellijk in werking; na ong. 5 s. schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

Of:

- Schakel de mecablitz via zijn hoofdschakelaar even uit. Na het opnieuw inschakelen wordt in het display van de mecablitz „Auto Zoom“ aangegeven.

5.6.3 Extended-zoomfunctie

Bij de extended-zoomfunctie (Ex) wordt de brandpuntsafstand van de mecablitz ten opzichte van die van het op de camera gebruikte objectief één stop gereduceerd! De daaruit resulterende bredere uitlichting zorgt voor extra strooilicht in de ruimte (door reflecties) en daardoor voor een wat zachtere flitsverlichting.

Voorbeeld voor de extended-zoomfunctie:

De brandpuntsafstand van het objectief op de camera is 35 mm. In de extended-zoomfunctie stuurt de mecablitz de reflectorstand 28 mm aan. In het LC-display wordt desondanks 35 mm aangegeven!

De extended-zoomfunctie is alleen in de functie „Auto Zoom“ en met objectieven met een brandpuntsafstand vanaf 35 mm mogelijk. Daar de uitgangstand van de zoomreflector 28 mm bedraagt, wordt bij objectieven met brandpuntsafstanden van minder dan 35mm in het LC-display knipperend „28“ mm aangegeven. Deze aanduiding geldt als waarschuwing dat een voor de extended-zoomfunctie vereiste reflectorstand van 24 mm niet kan worden gerealiseerd.

 **Opnamen met objectieven met brandpuntsafstanden van 28 mm tot 35 mm worden ook in de extended-zoomfunctie correct door de mecablitz uitgelicht!**

Het inschakelen van de extended-zoomfunctie

- Druk zo vaak op de toetsencombinatie „Select“ (= „Mode“-toets + „Zoom“-toets) dat in het LC-display „Ex“ verschijnt;
- druk zo vaak op de „Zoom“-toets dat in het LC-display „On“ knippert;
- de instelling treedt onmiddellijk in werking. Na ong. 5 s. schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

Het symbool „Ex“ voor de extended-zoomfunctie blijft nadat u dezer functie hebt ingesteld in het LC-display van de mecablitz aangegeven!

 **Denk er wel aan, dat door de bredere verlichtingshoek in de extended-zoomfunctie een kortere reikwijdte ontstaat!**


Uitschakelen van de extended-zoomfunctie

- Druk zo vaak op de toetsencombinatie „Select“ (= „Mode“-toets + „Zoom“-toets) dat in het LC-display „Ex“ verschijnt;
- druk zo vaak op de „Zoom“-toets, dat in het LC-display „OFF“ knippert;
- de instelling treedt onmiddellijk in werking. Na ong. 5 s. schakelt het LC-display weer naar de normale weergave terug.

Het symbool „Ex“ voor de extended-zoomfunctie wordt, na het uitschakelen van de functie, niet meer in het LC-display van de mecablitz aangegeven!

5.7 Autofocus-meeflits

Zodra er voor automatisch scherpstellen niet meer voldoende licht is, wordt door de elektronica van de camera de autofocus-meeflits geactiveerd. Het autofocuslampje projecteert dan een streep patroon op het onderwerp. Op dat streep patroon kan de camera dan automatisch scherpstellen. De reikwijdte van de AF-meeflits bedraagt ong. 6 m. tot 9 m. (bij standaardobjectief 1,7/50 mm). Vanwege de parallax tussen objectief en het AF-lampje bedraagt de instelgrens voor dichtbij ong. 0,7 m. tot 1 m.


 **Om de AF-meeflits door de camera te laten activeren, moet het objectief in de camera op AF ingesteld zijn. Op de camera moet de AF-functie „Single-AF“, c.q. „ONE-SHOT-AF“ ingesteld zijn (zie de gebruiksaanwijzing van uw camera). Zoomobjectieven met een geringe lichtsterkte beperken de reikwijdte van de AF-meeflits soms flink!**


Het streep patroon van de AF-meeflits ondersteunt alleen de centrale AF-sensor van de camera. Bij camera's met meerdere AF-sensoren moet u dus alleen de centrale AF-sensor activeren (zie de gebruiksaanwijzing van de camera).

Als de fotograaf met de hand, of de camera zelfstandig, een decentrale AF-sensor kiest wordt de schijnwerper van de AF-meeflits niet geactiveerd. Enkele camera's gebruiken in dat geval de in de camera ingebouwde AF-meeflits (zie de gebruiksaanwijzing van de camera).

5.8 Ontsteeksturing

Als er voldoende omgevingshelderheid is voor een belichting in de normale modus, verhindert de camera het ontsteken van een flits. De belichting vindt dan plaats met de in het display, c.q. de zoeker van de camera aangegeven belichtingstijd. Het geactiveerd zijn van de ontsteeksturing wordt door het doven van de aanduiding van de flitsparaatheid in de zoeker van de camera aangegeven. Bij het bedienen van de ontspanknop op de camera wordt geen flits ontstoken.

De ontsteeksturing werkt alleen bij sommige camera's in de functie program "P" en diafragma-automatiek "S" (zie de gebruiksaanwijzing van de camera). De ontsteeksturing kan bij sommige camera's uitgezet worden: druk daarvoor op de camera op de toets  voor de flitsregeling (zie de gebruiksaanwijzing van de camera) en houd deze bij de opname ingedrukt. Bij het aantippen van de ontspanknop op de camera verschijnt in de zoeker van de camera nu weer de aanduiding dat de flitser paraat is. De elektronica van de camera kiest een geschikte combinatie van belichtingstijd en diafragma. Bij de opname wordt een flits ontstoken.

 **Bij de Dynax 800si wordt de ontsteeksturing door de persoonlijke instelling "5" geactiveerd (zie de gebruiksaanwijzing van de camera). Bij de Dynax 7 vindt de ontsteeksturing alleen plaats bij de camera-functie "volautomatisch" (groen P-symbool)!**

5.9 Terug naar de basisinstellingen

De mecablitz kan, door minstens drie seconden op de „Mode“-toets te drukken, op zijn basisinstellingen terug worden gezet.

De volgende instellingen worden aangezet:

- de flitserfunctie „TTL“;
- de automatische uitschakeling „Auto-Off“ wordt geactiveerd (On);
- de automatische zoomfunctie „Auto-Zoom“.
- de extended-zoomfunctie „Ex“ wordt uitgeschaakeld.

6. Speciale aanwijzingen per camera


Vanwege het grote aantal typen camera en hun eigenschappen, is het in het kader van deze gebruiksaanwijzing niet mogelijk om gedetailleerd in te gaan op alle cameraspecifieke mogelijkheden, instellingen, aanduidingen en dergelijke. Informaties en aanwijzingen voor het gebruik van een flitser vindt u in de betreffende hoofdstukken van de gebruiksaanwijzing van uw camera!

6.1 De bij het flitsen niet ondersteunde bijzondere functies

6.1.1 Creatieve onderwerpsprogramma's PA en Ps

Sommige cameratypes beschikken over een programsturing PA en Ps (programshift) voor de creatieve onderwerpsprogramma's.

- In deze programsturing kan geen flitser worden gebruikt.
- Bij ingeschakelde flitser kan deze programsturing niet worden geactiveerd.

 **Let op de aanwijzingen in de gebruiksaanwijzing van de camera!**

6.1.2 Synchronisatie bij korte belichtingstijden HSS

Het systeem laat de synchronisatie bij korte belichtingstijden van de mecablitz niet toe.

6.1.3 Draadloze afstandsbediening REMOTE van de flitser

Het systeem laat de draadloze afstandsbediening REMOTE van de mecablitz niet toe.

6.1.4 Flits vooraf tegen het "rode ogen-effect"

Sommige camera's beschikken over de mogelijkheid om een flits, voorafgaand aan de hoofdflits, tegen het "rode ogen-effect" (Red Eye Reduction) te activeren. Deze functie wordt alleen ondersteund door de in de camera ingebouwde flitser. Externe flitsers als bijv. de mecablitz worden door deze functie in principe niet ondersteund.

7. Optionele accessoires

☞ *Wij zijn niet aansprakelijk voor het verkeerd werken van of schade aan de mecablitz, ontstaan door het gebruik van toebehoren van andere fabrikanten dan wijzelf!*

- **Groothoekvoorzetvenster 44-21**

(Bestelnummer 000044217)

Voor het verlichten van opnamen met objectieven van 20 tot 28 mm brandpuntsafstand. De grens van de reikwijdte wordt, vanwege het lichtverlies met een factor 1,4 kleiner.

- **Set kleurenfilters 44-32**

(Bestelnummer 00004432A)

Omvat 4 kleurenfilters voor effectverlichting alsmede een heldere filterruit voor het opnemen van filterfolies in elke gewenste kleur.

- **Mecabounce 44-90**

(Bestelnummer 000044900)

Met deze diffusor krijgt u op de eenvoudigste wijze een zachte verlichting. De werking is grandioos, omdat de opnamen een zachter karakter krijgen. De gelaatskleur van personen wordt natuurlijker weergegeven. De reikwijdte van de flitser loopt tot ongeveer de helft terug.

- **Reflectiescherm 54-23**

(Bestelnummer 000054236)

Verzacht harde slagschaduwen door zijn zacht gerichte licht.

8. Bij een eventuele storing

Zou het ooit voorkomen, dat bijv. in het LC-display van de flitser onzinnige aanduidingen verschijnen of dat de flitser niet functioneert op de manier die op grond van de gedane instellingen van hem verwacht zou mogen worden, schakel dan de flitser voor de duur van 10 seconden via zijn hoofdschakelaar uit. Controleer de instellingen die op de camera zijn gedaan en of de flitservoet wel op de juiste wijze in de accessoireschoen van de camera is geschoven.

De flitser zou na het inschakelen weer „normaal“ moeten functioneren. Is dat niet het geval, ga er dan mee naar uw fotohandelaar.

9. Onderhoud en verzorging

Verwijder stof en vuil met een zachte, droge, met siliconen behandelde doek. Gebruik geen reinigingsmiddelen - de kunststof onderdelen zouden beschadigd kunnen worden.

Het formeren van de flitscondensator

De in de flitser ingebouwde flitscondensator ondergaat een natuurkundige verandering als het apparaat gedurende lange tijd niet wordt ingeschakeld. Het is daarom noodzakelijk, de flitser elk kwartaal ongeveer 10 minuten lang in te schakelen (schakel „Auto-off“ uit, lees daarvoor 2.4!). De batterijen of accu's moeten hierbij zoveel vermogen leveren, dat de aanduiding dan de flitser is opgeladen flitser in minder dan 1 minuut na het inschakelen oplicht.

10. Technische gegevens

Max. richtgetal bij ISO 100 / 21°; zoom 105 mm:

In meters: 44 In feet: 144

Flitsduur:

Ong. 1/200 ... 1/20.000 seconde (in de TTL-functie)
In de M - functie ong. 1/200 seconde bij vol vermogen
In de M Lo - functie ong. 1/5000 seconde

Kleurtemperatuur:

ong. 5600 K

Filmgevoeligheid:

ISO 6 tot ISO 6400

Synchronisatie:

Laagspanningsontsteking

Aantallen flitsen:

ong. 85 met NiCd-accu (600 mAh)
ong. 205 met NiMH-accu (1600 mAh)
ong. 240 met super alkalimangaanbatterijen
ong. 370 met lithiumbatterijen

(telkens met vol vermogen)

Flitspauzes:

ong. 4 s. met NiCd-accu
ong. 4 s. met NiMH-accu
ong. 5 s. met super alkalimangaanbatterijen
ong. 6 s. met lithiumbatterijen

(telkens met vol vermogen)

Zwenkbereiken en klikstanden van de reflectorkop:

Naar boven / beneden: 60°, 75°, 90° / -7°

Afmetingen in mm (ong.):

75 x 125 x 108 (B x H x D)

Gewicht:

Flitser met stroombronnen: ong. 400 gram

Levering bestaat uit:

Flitser, gebruiksaanwijzing

Onder voorbehoud van wijzigingen en vergissingen !

NL

Afvoeren van de batterijen

Batterijen horen niet bij het huisvuil.

S.v.p. de batterijen bij een daarvoor bestemd inzamelpunt afgeven.

S.v.p. alleen ontladen batterijen / accu's afgeven.

Batterijen / accu's zijn in de regel ontladen wanneer het daarvoor gebruikte apparaat

- uitschakelt en aangeeft „batterijen leeg“

- de batterijen na langer gebruik niet meer goed functioneren.

Om kortsluiting te voorkomen, moeten de batterijpolen met plakband worden afgeplakt.

1. Safety instructions	53	5.3 Displays in the camera's viewfinder or LCD monitor	60
Table 1: Overview of dedicated functions	54	5.3.1 Dynax / Maxxum	60
2. Preparing the mecablitz for use	55	5.3.2 Dimage 5, 7, 7i	60
2.1 Mounting the mecablitz	55	5.4 Information in the LC display	61
2.1.1 Mounting the mecablitz on the camera	55	5.4.1 Maximum flash range indication in TTL flash mode	61
2.1.2 Removing the mecablitz from the camera	55	5.4.2 Maximum flash range indication in the manual flash modes M and MLo	61
2.2 Power supply	55	5.4.3 Exceeding the display range	61
2.2.1 Suitable batteries	55	5.4.4 Blanking out the maximum flash range display	61
2.2.2 Replacing batteries	55	5.4.5 Meter Feet changeover (m - ft)	61
2.3 Switching the flash unit on and off	55	5.5 LC display illumination	62
2.4 Auto-OFF for mecablitz	55	5.6 Motor zoom reflector	62
3. Programmed Auto Flash Mode	56	5.6.1 „Auto-Zoom“	62
4. Operating modes of the mecablitz	56	5.6.2 Manual zoom mode „M.Zoom“	62
4.1 TTL flash mode	56	5.6.3 Extended zoom mode	63
4.1.1 Automatic TTL fill-in flash in daylight	57	5.7 AF measuring beam	63
4.1.2 Manual TTL flash exposure correction	57	5.8 Triggering control	64
4.1.3 Correct exposure indication in TTL flash mode	57	5.9 Return to basic setting	64
4.2 Multi-zone flash exposure metering	58	6. Special remarks concerning the cameras	64
4.3 ADI flash control	58	6.1 Special functions that are not supported in flash mode	64
4.4 Manual flash mode	58	6.1.1 Creative PA and Ps program control	64
4.4.1 Manual flash mode M with full light output	58	6.1.2 High speed synchronization	64
4.4.2 Manual flash mode MLo with partial light output	58	6.1.3 Cordless REMOTE flash control	64
4.5 Flash techniques	59	6.1.4 Preflash function for red-eye reduction	64
4.5.1 Bounce flash	59	7. Optional extras	65
4.5.2 Close-ups / Macrophotography	59	8. Advice in the event of a fault	65
4.6 Flash synchronisation	59	9. Maintenance and care	65
4.6.1 Normal synchronisation	59	10. Technical data	66
4.6.2 REAR - Second-curtain synchronisation	59	Guide number table for TTL and full light output M in the imperial system	100
4.6.3 Slow synchronisation / SLOW	60	Guide number table for partial light output MLo in the imperial system	101
5. mecablitz and camera functions	60		
5.1 Flash readiness indication	60		
5.2 Automatic flash sync speed control	60		

Foreword

We congratulate you on purchasing this flash unit and thank you for your confidence in Metz products.

It is only natural that you should want to use your flash unit straight away. However, we recommend that you study these Operating Instructions before-hand to be able to fully exploit and utilize all the capabilities offered.

This flash unit is compatible with analog Minolta "Dynax" and "Maxxum" cameras and digital "Dimage" cameras (see Table 1). It cannot be used for cameras made by other manufacturers.

 *Please also open the back cover with the illustrations.*

1. Safety instructions

- The flash unit is exclusively intended and approved for photographic use!
- Never fire a flash in the vicinity of flammable gases or liquids (petrol, solvents, etc.)! **DANGER OF EXPLOSION!**
- Never take flash shots of car, bus or train drivers, or of motorcycle and bicycle riders, whilst they are travelling. They could be blinded by the light and cause an accident!
- Never fire a flash in the immediate vicinity of the eyes! Flash fired directly in front of the eyes of a person or animal can damage the retina and lead to severe visual disorders - even blindness!
- Only use the approved power sources listed in the Operating Instructions!
- Do not expose batteries to excessive heat, sunshine, fire and the like!
- Never throw exhausted batteries on to a fire!
- Exhausted batteries should be immediately removed from the flash unit! Lye leaking out of spent batteries will damage the unit.
- Never recharge dry-cell batteries!

- Do not expose the flash unit or battery charger to dripping or splashing water!
- Protect the flash unit from excessive heat and humidity! Do not store the flash unit in the glove compartment of a car!
- Never place material that is impervious to light in front of, or directly on, the reflector screen. The reflector screen must be perfectly clean when a flash is fired. The high energy of the flash light will burn the material or damage the reflector screen if this is not observed.
- Do not touch the reflector screen after a series of flash shots. Danger of burns!
- Never disassemble the flashgun! **DANGER: HIGH VOLTAGE!** There are no components inside the flashgun that can be repaired by a layman.
- When taking a series of flash shots at full light output and fast recycling times as provided by NiCad battery operation, make sure to observe an interval of at least 10 minutes after 15 flashes, otherwise the flash unit will be overloaded.
- The mecablitz may only be used in combination with a camera's flash unit if the latter can completely be folded out!
- Quick changes in temperature may cause condensation. Therefore give the flashgun time to acclimatize!

Dedicated functions	Camera type																									
	Dynax 9 / 9 Titan	Dynax 7	Dynax 5	Dynax 800si	Dynax 700si	Dynax 650si	Dynax 600si	Dynax 505si super, Maxxum X1si	Dynax 505si, Maxxum H1si	Dynax 500si super, Maxxum 500si	Dynax 500si, Maxxum 400si	Dynax 404si	Dynax 303si	Dynax 9xi	Dynax 7xi	Dynax 5xi	Dynax 3xi / 4	Dynax Spxi	Dynax 800i, Maxxum 8700i	Dynax 7000i, Maxxum 7700i	Dynax 5000i, Maxxum 5700i	Dynax 3000i, Maxxum 3700i	Vectis S-1	Dimage 7, 7i	Dimage 5	
Flash-ready indication in camera viewfinder	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Correct exposure confirmation in camera viewfinder	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Automatic flash sync speed control	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
TTL flash control	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
TTL fill-in flash control	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
ADI flash control																										
Multi-zone flash metering (preflash metering)																									•	•
Manual TTL flash exposure correction	x	x	x	x	x	x	x																		x	x
Second curtain synchronization	x	x	x	x																					x	x
Automatic motor zoom reflector control	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
AF measuring beam control	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Maximum flash range indication	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Programmed auto flash mode	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Triggering control	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wake-up function	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

• = Dedicated function is supported


x = Dedicated function is performed by the camera, or must be set on the camera.

Table 1: Overview of dedicated functions

2. Preparing the mecablitz for use


2.1 Mounting the mecablitz

2.1.1 Mounting the mecablitz on the camera

 **Turn off the camera and the mecablitz by their main switch!**

- Turn the knurled nut against the mecablitz housing until the stop point is reached. The locking device in the adapter shoe is now fully retracted into the housing.
- Slide the mecablitz foot completely into the camera's accessory shoe.
- Turn the knurled nut against the camera body as far as possible, thereby clamping the mecablitz.

2.1.2 Removing the mecablitz from the camera

 **Turn off the camera and the mecablitz by their main switch!**


- Turn the knurled nut against the mecablitz housing until the stop point is reached.
- Withdraw the mecablitz from the camera's accessory shoe.

2.2 Power supply

2.2.1 Suitable batteries

The mecablitz can be operated with any of the following batteries:


- 4 NiCad batteries, type IEC KR 15/51 (KR6, size AA). They permit very fast recycling and are economical in use because they are rechargeable.
- 4 nickel-metal-hydride batteries, type IEC HR6 (size AA). They have a significantly higher capacity than NiCad batteries and are less harmful to the environment (no cadmium).
- 4 alkaline-manganese dry-cell batteries, type IEC LR6 (size AA/AM3). Maintenance-free power source for moderate power requirements.
- 4 lithium batteries, type IEC FR6 L91 (size AA). Maintenance-free high-capacity power source with a low self-discharge rate.

 **Remove the batteries from the mecablitz if it is not going to be used for an extended period of time.**

2.2.2 Replacing batteries (Fig. 1)

The batteries are exhausted if the recycling time (elapsing from the triggering of a full-power flash, e.g. in the M mode, to the moment the flash ready indicator lights up again) exceeds 60 seconds.

- Turn off the mecablitz by its main switch.
- Slide the battery compartment cover in the direction of the arrow and fold open.
- Insert the batteries lengthwise in conformity with the indicated battery symbols and close the battery compartment cover.


 **When loading batteries ensure correct polarity, as indicated by the symbols in the battery compartment. Mixed up battery poles may destroy the flash unit! Replace all batteries at a time and make sure that the batteries are of the same brand and type and have the same capacity!**

Exhausted batteries must not be thrown in the dustbin! Help protect the environment and dispose of exhausted batteries at the appropriate collecting points.

2.3 Switching the flash unit on and off

The flash unit is switched on with the main switch on top of the battery compartment cover. In the upper „ON“ position, the mecablitz is on.

To turn off the flash unit push the main switch down to its bottom position.

 **If your mecablitz is not going to be used for an extended period of time, we recommend to switch it off with the main switch and to remove the power sources (batteries).**


2.4 Auto-OFF for mecablitz (Fig. 2)

To save battery power and prevent inadvertent battery discharge, the mecablitz is factory-set to automatically switch-over to standby mode (Auto-OFF), while flash readiness and the LC display are simultaneously switched off, approx. 3 minutes after:

- Switch-on
- Firing a flash

- Actuating the shutter release
- Switching off the camera's exposure metering system.

After automatic switch-off the last-used settings are retained and instantly available when the flash unit is switched on again. The flash unit is reactivated merely by depressing the „Mode“ or „Zoom“ key or by touching the shutter release (wake-up function).

 **The mecablitz should always be turned off by the main switch if it is not going to be used for an extended period!**

The Auto-OFF function can be deactivated whenever required:

Turning off the Auto-OFF function

- Turn on the mecablitz by its main switch.
- Continue depressing the key combination „Select“ (= „Mode“ key + „Zoom“ key) until the mecablitz LC display indicates „3m“ (= 3 minutes).
- Continue depressing the „Zoom“ key until „OFF“ flashes on the mecablitz LC display.
- The setting becomes immediately effective. The LC display returns to normal display after approx. 5 sec.

GB

Turning on the Auto-OFF function

- Turn on the mecablitz by its main switch.
- Continue depressing the key combination „Select“ (= „Mode“ key + „Zoom“ key) until the mecablitz LC display indicates „3m“ (= 3 minutes).
- Continue depressing the „Zoom“ key until „ON“ flashes on the mecablitz LC display.
- The setting becomes immediately effective. The LC display returns to its normal state after approx. 5 sec.

3. Programmed Auto Flash Mode (Full Auto Mode)

In Programmed Auto Flash Mode the camera controls the aperture and shutter speed, as well as the mecablitz, automatically so that optimal results are always assured in most photographic situations, including fill-in flash.

Settings on the camera

Set your camera to Program „P“ or a Subject Program Mode (such as Landscape, Portrait, Sports, etc.). Select the autofocus mode „Single-AF (S)“ on the camera. Please refer to the camera's operating instructions for the setting procedure.


 **Use a tripod for the „Night Shots Program“ to avoid the danger of camera shake in connection with slow shutter speeds!**

Settings on the flash unit

Set the „TTL“ mode on the mecablitz (see 4.1).


 **Some cameras automatically switch the mecablitz to TTL flash mode when in Program „P“ or a Subject Program Mode.**

Having completed the above settings, problem-free flash photography can commence as soon as the mecablitz indicates flash readiness (see 5.1).

 **Please observe the hints given for PA and PS program control in section 6.1.**

4. Operating modes of the mecablitz


4.1 TTL flash mode (Fig. 3)

 **For the digital cameras Dimage 5, 7 and 7i please refer to the hints given in section 4.2 and 4.3.**


The TTL flash mode is a very simple way to achieve excellent flash shots. In this mode exposure readings are taken by a sensor built into the camera, which measures the light reaching the film through the camera lens. The electronic control circuit within the camera transmits a stop signal to the mecablitz as soon as the film has been exposed by the correct amount of light, thereby instantly interrupting the flash. The advantage of this flash mode is that all factors influencing correct exposure of the film (filters, change of aperture and focal length with zoom lenses, extensions for close-ups, etc.) are automatically taken into account. You need not worry about the flash, the camera's electronic system automatically determines the correct amount of flash light required. For the maximum flash range please observe the distance given in the LC dis-

play of the mecablitz (see 5.4). If flash exposure was correct, the LC display of the mecablitz indicates „o.k.“ for about 3 sec. (see 4.1.3).

The TTL flash mode is supported by all camera modes (such as Program “P”, Aperture Priority Mode “A”, Shutter Priority Mode “S”, Subject Program Modes, Manual Mode “M”, etc.).

 **To test the TTL function a film must be loaded in the camera. When selecting the film please check whether limits regarding maximum film speed or ISO value (e.g. maximum ISO 1000) are applicable to the given camera when in TTL mode (refer to the camera's operating instructions)!**

Setting procedure for TTL mode

 **Various cameras automatically activate TTL flash operation on the mecablitz when in Program “P” or a Subject Program Mode.**

- Turn on the mecablitz by its main switch.
- Continue depressing the „Mode“ key until „TTL“ flashes on the LC display.
- The setting becomes immediately effective. The LC display returns to its normal state after approx. 5 sec.

Pronounced differences in contrast, e.g. a dark subject in snow, may make it necessary to correct the exposure settings (see 4.1.2).

4.1.1 Automatic TTL fill-in flash in daylight (Fig. 5 and 6)

Most cameras automatically activate the fill-in flash mode in daylight (see camera's operating instructions) when in Program “P” or a Subject Program Mode.

Fill-in flash overcomes troublesome dense shadows and produces a more balanced exposure between subject and background with contre-jour shots. The camera's computer-controlled metering system sets the most suitable combination of shutter speed, working aperture and flash output.


 **Ensure that the contre-jour light source does not shine directly into the lens as this will mislead the camera's TTL metering system!**

In this instance there is no setting or display on the mecablitz for TTL fill-in flash.

4.1.2 Manual TTL flash exposure correction

The TTL auto flash mode of most cameras is matched to a 25 % degree of light reflection by the subject (average amount of light reflected by flash-shot subjects). Consequently, a dark background that absorbs a great deal of light, or a bright background that reflects a great deal of light, can result in under or over exposure, respectively.

To offset this effect (see Table 1) a correction value can be set on some cameras to manually match the TTL flash exposure with the photographic situation. The actual extent of correction depends on the contrast prevailing between subject and background! The correction value is set on the camera. Please refer to the camera's operating instructions for details concerning settings!

 **A dark subject in front of a bright background: Positive correction value (approx. 1 to 2 f-stops). Light subject in front of a dark background: Negative correction value (approx. 1 to 2 f-stops). Correction value settings can change the maximum flash range indicated on the mecablitz LC display and match it to the given correction value (depends upon the camera model)!**

Exposure correction by changing the lens diaphragm is not possible because the camera's automatic exposure system will automatically regard the changed diaphragm as the normal working aperture.

 **After the exposure do not forget to reset the TTL flash exposure correction back to the normal value on the camera!**

4.1.3 Correct exposure indication in TTL flash mode (Fig. 4)

„o.k.“ correct exposure confirmation only appears on the mecablitz LC display if the shot was correctly exposed in TTL flash mode!

If „o.k.“ is not displayed after the exposure, then this means that the shot was underexposed. The shot will then have to be repeated with the next smaller f-number (e.g. f/8 instead of f/11) or the flash-to-subject distance or reflecting surface must be reduced (e.g. with bounce flash). Please note the maximum flash range indicated on the mecablitz LC display (see 5.4.1).

👉 Also see section 5.3 for the display of exposure symbols in the camera's viewfinder.

4.2 Multi-zone flash exposure metering (preflash metering)

👉 For system-induced reasons only possible with Minolta Dimage 5, Dimage 7 and 7i! Multi-zone flash exposure metering (preflash metering) is a modern variant of TTL flash operation. The cameras do not permit standard TTL flash operation without preflash.

When the camera's shutter release is pressed for picture shooting a preflash is fired to measure the subject's reflection. With the aid of its exposure system and the 14-segment honeycomb pattern multi-zone metering, the camera's electronics captures the light reflected by the subject and determines the optimal weighting for the 4 segments of flash exposure metering on the basis of the measured light distribution and the information given by the AF system. The subsequent main flash and the consequent exposure are performed according to the results obtained by preflash metering.

The mecablitz must be set to TTL mode. Multi-zone flash exposure metering is not specifically set or displayed on the mecablitz. For the setting procedure of multi-zone flash metering on the camera and other details please refer to the camera manual.

4.3 ADI flash control (Advanced Distance Integration)

👉 For system-induced reasons, only possible with Dimage 5, 7 and 7i! ADI flash control is a modern variant of TTL flash operation. The cameras do not permit standard TTL flash operation without preflash.

ADI flash control is a multi-zone flash metering system (preflash metering) expanded by additional guide number control.

The mecablitz must be set to TTL mode. ADI flash control is not specifically displayed on the mecablitz. Please refer to the camera manual for the setting procedure of ADI flash control and other details.

4.4 Manual flash mode

👉 Various cameras automatically switch the mecablitz to TTL flash mode when in Program "P" or in one of the Subject Program Modes. Manual flash operation is then no longer possible. There is no correct exposure confirmation given on the mecablitz LC display in the manual flash mode!

Set „Av“ aperture priority or the „M“ or „X“ manual modes on the camera. Select the aperture and shutter speed (with „M“) on the camera according to the given photographic situation (see the camera's operating instructions).

4.4.1 Manual flash mode M with full light output

In this mode the mecablitz always fires uncontrolled flashes at full light output. Adaptation to the given photographic situation is only by adjusting the aperture setting on the camera accordingly. The mecablitz LC display will indicate the flash-to-subject distance that has to be maintained for a correct exposure (see also 5.4.2).

Setting procedure for the manual flash mode M

- Turn on the mecablitz by its main switch.
- Continue depressing the „Mode“ key until „M“ flashes on the LC display.
- The setting becomes immediately effective. The LC display is returned to its normal state after approx. 5 sec.

4.4.2 Manual flash mode MLo with partial light output

In this mode the flash unit always fires uncontrolled flashes at 1/8th (Low) of full light output. Adaptation to the photographic situation is by selecting a corresponding aperture setting on the camera. The mecablitz LC display will indicate the flash-to-subject distance that must be maintained for correct exposure (see also 5.4.2).

Setting procedure for the manual flash mode MLo

- Turn on the mecablitz by its main switch.
- Continue depressing the „Mode“ key until „MLo“ flashes on the LC display.
- The setting becomes immediately effective. The LC display is returned to its normal state after approx. 5 sec.

4.5 Flash techniques


4.5.1 Bounce flash

Photos shot with full frontal flash are easily recognized by their harsh, dense shadows. This is often associated with a sharp drop in light from the foreground to the background. This phenomenon can be avoided with bounce flash because the diffused light will produce a soft and uniform rendition of both the subject and the background. For this situation the reflector is turned in such a manner that the flash is bounced off a suitable reflective surface (e.g. ceiling or wall of the room).

The reflector can be turned vertically up to 90°. The reflector head is mechanically interlocked in its basic position. Press the pushbutton to unlock and turn the reflector head.

When turning the reflector vertically, it is essential to ensure that it is moved by a sufficiently wide angle so that direct light can no longer fall on the subject. Consequently, always turn the reflector at least to the 60° lock-in position. The distance readings on the LC display will disappear. The flash-to-subject distance via the ceiling or wall is an unknown magnitude.

The light bounced off the reflecting surfaces produces a soft and uniform illumination of the subject. The reflecting surface must be white or have a neutral colour, and it must not be structured (e.g. wooden beams in a ceiling) as these might cause shadows. For colour effects just select the reflective surface in the desired colour.

 **Take into account that the maximum flash range is considerably diminished when bouncing the flash. The following rule of thumb will help you determine the maximum flash range for a room of normal height:**

$$\text{Maximum flash range} = \frac{\text{guide number}}{\text{flash-to-subject distance} \times 2}$$

4.5.2 Close-ups / Macrophotography

The flash reflector can be swivelled down by an angle of -7° to compensate for parallax error. For this purpose depress the unlocking button of the reflector and swivel down the reflector.

For close-ups it is necessary to ensure that certain minimum lighting distances are maintained to avoid overexposure.

The minimum lighting distance is approx. 10 per cent of the maximum flash range indicated on the LC display. Since the maximum flash range is not indicated on the LC display when the reflector is swivelled down, then be guided by the maximum flash range indicated by the mecablitz when the reflector is in its normal position!


4.6 Flash synchronisation

4.6.1 Normal synchronisation (Fig. 7)

In normal synchronisation the mecablitz is triggered at the beginning of the shutter time (1st curtain synchronisation). Normal synchronisation is the standard mode on all cameras, and is suitable for most flash shots. Depending upon the given mode, the camera is changed over to the camera's sync speed, the customary ones being between 1/30th sec. and 1/125th sec. (see the camera's operating instructions). No settings have to be made on the mecablitz, nor is there any display for this mode.


4.6.2 REAR - Second-curtain synchronisation (Fig. 8)

Some cameras offer the facility of second-curtain synchronisation (REAR mode) triggering the mecablitz by the end of the exposure time. Second-curtain synchronisation is particularly advantageous when using slow shutter speeds (slower than 1/30 s) or when shooting moving objects that have their own source of light. Second-curtain synchronisation gives a more realistic impression of movement because the light streaks behind the light source instead of building up in front of it, as is the case when the flash is synchronised with the 1st shutter curtain! Depending on its operating mode, the camera uses shutter speeds slower than its sync speed.

 **The REAR function is set on the camera (see operating instructions of the camera). It is not displayed on the mecablitz.**


4.6.3 Slow synchronisation / SLOW


Various cameras feature slow flash synchronisation in certain modes. This setting will give added prominence to the background at lower ambient light levels. This is achieved by matching the shutter speed to the ambient light. Accordingly, shutter speeds that are slower than the camera's sync speed are automatically adjusted by the camera. Some cameras automatically activate SLOW synchronisation in connection with certain camera programs (e.g. „Av“ aperture priority, night shots program, etc.). No settings are made on the mecablitz nor is there any display for this mode.

 **Use a tripod to avoid camera shake with slow shutter speeds!**

5. mecablitz and camera functions

5.1 Flash readiness indication


The flash readiness symbol  lights up on the mecablitz when the flash capacitor is charged, thereby indicating that flashes can be fired for the next shot. Flash readiness is also transmitted to the camera for corresponding display in the viewfinder (see 5.3).

 If a picture is shot before flash readiness is signalled in the camera's viewfinder, then the flash unit will not be triggered so that the exposure may be incorrect if the camera has changed over to flash sync speed in the meantime (see 5.2).

5.2 Automatic flash sync speed control

Depending upon the camera model and camera mode, the shutter speed is changed to flash sync speed when flash readiness is reached (see camera's operating instructions).

Shutter speeds faster than the camera sync speed cannot be adjusted or they are automatically changed to the camera's sync speed.

 **Various cameras have a sync speed range, e.g. 1/30th sec. to 1/125th sec. (see the camera's operating instructions). The actual sync speed set by the camera depends upon the camera mode, the ambient light and the focal length of the lens used.**

Shutter speeds slower than the flash sync speed can be set, depending upon the given camera model and the selected flash synchronisation (see also 4.6.2 and 4.6.3).

There is no automatic flash sync speed control with the digital cameras Dimage 5, 7 and 7i. These cameras permit flash shots to be taken at all shutter speeds. Shutter speeds faster than 1/125 sec. should not be used for shooting situations where full light output of the mecablitz is required.

5.3 Displays in the camera's viewfinder or LCD monitor

5.3.1 Dynax / Maxxum

Symbols in viewfinder: Meaning:



Flash readiness indication:

Flash symbol lights constantly or flashes slowly: The mecablitz is ready for firing.

A flash is fired when the camera's shutter release is pressed.



Correct exposure confirmation:


Symbol flashes rapidly after shooting:

The picture was correctly exposed.



Symbol flashes:

The existing shooting situation requires the use of flash.

 **The symbols indicated in your camera's viewfinder may deviate from those given in the above table, since some symbols are only possible on specific cameras. For more details regarding viewfinder information please refer to the operating instructions of your camera.**

5.3.2 Dimage 5, 7, 7i


The below symbols are only displayed in the camera's LCD monitor when the shutter release is lightly touched for activation of the camera's metering system. They are not displayed in playback mode (e.g. right after picture shooting).

Please also refer to the hints given in the operating instructions of your camera.

- ⚡ (white) The mecablitz is switched on and ready for firing.
- ⚡ (red) The mecablitz is switched on but not yet ready for firing.
- ⚡ (blue) The shot was correctly exposed. This symbol may only briefly be indicated after shooting.

5.4 Information in the LC display

The cameras transmit the ISO sensitivity, the focal length (mm), f-stop and exposure correction to the mecablitz which automatically adapts its settings accordingly. It calculates the maximum flash range on the basis of its guide number and the transmitted values. Flash mode, maximum flash range, aperture and zoom reflector position are all indicated in the mecablitz LC display. If the mecablitz operates without having received data from the camera (e.g. when the camera is switched off), then only the selected flash mode, the reflector position and „M.Zoom“ are indicated. Aperture and maximum flash range are only displayed if the camera transmits the corresponding data to the mecablitz.

 **Some cameras suppress the maximum flash range indication on the mecablitz LC display in the event of high ISO values (e.g. ISO 6400) or flash exposure corrections. The aperture is not indicated in the LC display of the mecablitz when the digital cameras Dimage 5 and Dimage 7, 7i are used.**

5.4.1 Maximum flash range indication in TTL flash mode

The mecablitz LC display indicates the maximum flash range. The indicated value relates to a factor of 25 % of light reflection by the subject, which applies to most photographic situations. Pronounced deviations from this reflection factor, e.g. highly reflective or poorly reflecting objects, can influence the maximum flash range of the mecablitz.

Always observe the maximum flash range indicated by the mecablitz LC display. The subject should be within approx. 40 % and 70% of the indicated value. This gives the electronic circuit sufficient scope for compensation. To

avoid overexposure, the minimum flash-to-subject distance should not be less than 10 % of the indicated value. Adaptation to the given photographic situation is possible by changing the aperture setting on the lens.

Example:

In this example the maximum flash range extends from 0.6 m to 6.2 m. Ideally, the subject should be located within a distance range of approx. 2.5 m and 4.3 m.

5.4.2 Maximum flash range indication in the manual flash modes M and MLo

The mecablitz LC display indicates the distance to be maintained for correct exposure of the subject. Adaptation to the given photographic situation is achieved by changing the aperture setting on the lens and selecting either „M“ for full light output or „MLo“ for partial light output (see 4.2).

Example:

This example shows that the principal subject should be at a distance of 6.2 m from the mecablitz.

5.4.3 Exceeding the display range

The mecablitz can indicate a maximum range of 199 m or 199 ft. This display range can be exceeded in the event of high ISO values (e.g. ISO 6400) and large aperture openings. An arrow or triangle after the distance value indicates that the display range has been exceeded.

5.4.4 Blanking out the maximum flash range display

The mecablitz LC display does not indicate any distances when the reflector head is swivelled up or down out of its normal position!

5.4.5 Meter-Feet changeover (m - ft)


The maximum flash range indicated by the mecablitz LC display can be either in meter (m) or feet (ft). To change between the two, proceed in the following manner:

- Turn off the mecablitz by its main switch.
- Keep the „Select“ key combination depressed (= „Mode“ key + „Zoom“ key).

- Turn on the mecablitz by its main switch.
- Release the „Select“ key combination (= „Mode“ key + „Zoom“ key).
- The flash range indication changes from m to ft or from ft to m.

5.5 LC display illumination

Keep the „Mode“ or „Zoom“ key depressed for approx. 10 sec. to activate the mecablitz LC display illumination. The LC display illumination is switched off when a flash is triggered.


 **The settings on the mecablitz are not changed when the above keys are pressed for the first time!**

If the shot was correctly exposed in TTL flash mode, then the LC display illumination will be activated during „o.k.“ display (see 4.1.3).


5.6 Motor zoom reflector

The reflector of the mecablitz provides full light coverage for lenses of 28 mm focal length and longer (35 mm format).

5.6.1 „Auto-Zoom“

 If the mecablitz is operated with a camera that transmits the focal length data to the flash unit, then the zoom reflector position will be automatically adapted to the focal length of the lens. When the mecablitz is turned on, the LC display will indicate „Auto Zoom“ and the current reflector position.

Automatic reflector adaptation commences with lenses of 28 mm focal length. If a focal length shorter than 28 mm is used, then the „28“ indicated on the LC display will start to flash as an indication that the mecablitz cannot fully illuminate the shot right out to the image corners.

 **A wide-angle diffuser (optional extra, see section 7) can be used for lenses as of 20 mm focal length. In cases where the motor zoom reflector of the mecablitz is automatically controlled by the digital cameras Dimage 5, 7, or 7i, the focal length position of the reflector can deviate from the focal length set on the lens. This is because the camera positions the reflector so that the flash coverage is larger than necessary in order to guarantee a complete illumination of the picture**


(comparable to the extended zoom mode described in section 5.6.3). In the wide-angle setting of the zoom lens, this will cause the 28 mm indication to flash in the LC display of the mecablitz because its zoom reflector does not have a 24 mm position. Manual focal length setting on the reflector is not necessary.

5.6.2 Manual zoom mode „M.Zoom“

The position of the zoom reflector can also be manually changed, for instance to achieve specific lighting effects (e.g. hot-spot, etc.). Repeated depression of the „Zoom“ key on the mecablitz will successively select the following reflector positions:

28 mm - 35 mm - 50 mm - 70 mm - 85 mm - 105 mm

The mecablitz LC display indicates „M.Zoom“ for manual zoom setting and the current zoom position (mm). The setting becomes instantly effective. The display is switched back to its normal state after approx. 5 sec.

 **If manual adjustment of the zoom reflector results in a setting in which the shot will not be fully illuminated right out to the image corners, then the reflector position indicated on the mecablitz display will start to flash as a warning.**

Example:

- You are using a lens focal length of 50 mm.
- A reflector position of 70 mm has been manually adjusted on the mecablitz („M.Zoom“ is displayed).
- „70 mm“ for zoom position will start to flash on the mecablitz LC display because the shot will not be fully illuminated right out to the image corners.

Returning to „Auto-Zoom“

There are various ways to return to „Auto Zoom“:

- Continue pressing the „Zoom“ key on the mecablitz until „Auto Zoom“ appears on the display. The setting becomes instantly effective. The LC display is switched back to its normal state after approx. 5 sec.

Or:

- Briefly turn off the mecablitz by its main switch. When the flash unit is turned on again the mecablitz display will indicate „Auto Zoom“.

5.6.3 Extended zoom mode

The extended zoom mode (Ex) reduces the focal length setting of the mecablitz by one step compared with the focal length of the camera's lens! The resulting wider light coverage inside rooms provides additional stray light (reflections) to achieve softer flash illumination.

Example of extended zoom mode:

The focal length set on the camera lens is 35 mm. The extended zoom mode sets a 28 mm reflector position on the mecablitz even though 35 mm continues to be indicated on the LC display!

The extended zoom mode is only possible in the „Auto Zoom“ mode with a focal length setting of 35 mm and longer. Since the start position of the zoom reflector is 28 mm, a focal length of less than 35 mm will cause „28“ to flash on the LC display, thereby warning the user that the required 24 mm reflector position for extended zoom mode cannot be set.

 ***Shots with a 28 mm to 35 mm focal length of the lens will be correctly illuminated right out to the image corners by the mecablitz also in extended zoom mode!***

Turning on the extended zoom mode

- Continue depressing the „Select“ key combination (= „Mode“ key + „Zoom“ key) until „Ex“ appears on the LC display.
- Continue depressing the „Zoom“ key until „ON“ flashes on the LC display.
- The setting becomes instantly effective. The LC display is switched back to its normal state after approx. 5 sec.

After the setting procedure, the „Ex“ symbol for extended zoom mode will continue to be indicated on the mecablitz LC display!

 ***Please note that the wider illumination coverage in extended zoom mode results in a diminished maximum flash range!***


Turning off the extended zoom mode

- Continue depressing the „Select“ key combination (= „Mode“ key + „Zoom“ key) until „Ex“ appears on the LC display.
- Continue depressing the „Zoom“ key until „OFF“ flashes on the LC display.
- The setting becomes instantly effective. The LC display is switched back to its normal state after approx. 5 sec.

After storage in the memory, the „Ex“ symbol for extended zoom mode will no longer be indicated on the mecablitz LC display.

5.7 AF measuring beam

The AF measuring beam is activated by the camera electronics when the ambient lighting conditions are insufficient for automatic focusing. The AF beam projects a striped pattern on to the subject, and the camera uses this pattern to focus automatically. The AF beam has a range of approx. 6 m to 9 m (with a 50 mm/f/1.7 standard lens). Parallax error between lens and AF red light emitter limits the close-up range of the AF measuring beam to approx. 0.7 m - 1 m.


 ***The camera lens must be switched to AF so that the AF measuring beam can be activated by the camera. The AF mode „Single AF“ or „ONE-SHOT AF“ must be set on the camera (see the camera's operating instructions). Zoom lenses with a lower initial aperture can significantly reduce the range of the AF measuring beam!***


The striped pattern of the AF measuring beam only supports the camera's central AF sensor. We therefore recommend to activate only the central AF metering area on cameras that feature several AF sensors (please refer to the operating instructions of the given camera).

If a decentral AF sensor is manually selected by the photographer, or automatically by the camera, then the emitter of the AF measuring beam on the mecablitz will not be activated. In such instances some cameras will use their built-in AF illuminator (see camera manual).

5.8 Triggering control

The camera prevents the triggering of a flash if the ambient light level is sufficient for an exposure in the normal mode. The exposure is then completed with the shutter speed given in the display or viewfinder of the camera. The triggering control is activated when the flash-ready signal in the camera's viewfinder is extinguished. In this event no flash is fired when the camera's shutter is tripped.

On various cameras the triggering control only works in the Program "P" Mode and in the Shutter Priority Mode "S" (see operating instructions for the camera). The triggering control can be deactivated on some camera models: To do so, press and hold down the flash button  on the camera during shooting (see camera manual). The flash-ready signal will again be displayed in the camera's viewfinder when the shutter release is lightly touched. The camera selects a suitable shutter speed/aperture combination and a flash is fired when a picture is shot.

 **On the Dynax 800si, triggering control is activated by the individual function "5" (see camera manual). When a Dynax 7 camera is used, triggering control is only possible in the camera's Full Auto Mode (green P symbol).**

5.9 Return to basic setting

The mecablitz is returned to its basic setting when the „Mode“ key is kept depressed for at least three seconds.

The following settings are adjusted:

- The „TTL“ flash mode
- The „Auto-OFF“ (3m ON) function is activated
- The automatic zoom mode „Auto-Zoom“
- The “Ex” extended zoom mode is cancelled.

6. Special remarks concerning the cameras

The multitude of camera models and their peculiarities make it impossible to detail all camera-specific capabilities, settings, displays, etc. For more details concerning the operation of a flash unit please refer to the corresponding chapters in the operating instructions for the given camera!

6.1 Special functions that are not supported in flash mode

6.1.1 Creative PA and Ps program control

Various cameras feature a creative PA and Ps program control (shiftable aperture/shutter program).

- No flash unit can be used in the camera's PA and Ps modes.
- The creative program control cannot be activated when the flash unit is switched on.

 **Please refer to the operating instructions of the given camera.**

6.1.2 High-speed synchronisation (HSS)

For system-induced reasons, high-speed synchronisation is not supported by the mecablitz.

6.1.3 Cordless REMOTE flash control

For system-induced reasons the cordless REMOTE flash control is not supported by the mecablitz.

6.1.4 Preflash function for red-eye reduction

Various cameras offer the possibility to activate a preflash for red-eye reduction. This function only supports the flash unit integrated in the camera. It does not support external flash units, such as the mecablitz.

7. Optional extras

 **No guarantee is given for malfunctions and damage to the mecablitz caused by the use of accessories from other manufacturers!**

- **24mm wide-angle diffuser**

(Item No. 000044217)

For full illumination in conjunction with lenses of 24 mm and up. The range is reduced by the factor 1.4 due to the corresponding loss of light.

- **Colour filter set 44-32**

(Item No. 00004432A)

Consists of 4 colour filters to achieve special lighting effects, plus a clear filter to hold colour foils in any colour.

- **Mecabounce 44-90**

(Item No. 000044900)

A diffuser to achieve soft illumination in the simplest possible manner. The effect is very impressive because the pictures are given a very soft atmosphere. Facial colours are rendered more naturally. However, loss of light halves the maximum flash range.

- **Bounce diffuser 54-23**

(Item No. 000054236)

The soft directed light diminishes dense shadows.

8. Advice in the event of a fault

Should the LC display indicate meaningless information or should the flash unit not work properly in the individual modes, then switch off the flash unit for about 10 seconds by its main switch. Check the camera settings and find out if the flash unit's foot is correctly mounted in the camera's accessory shoe. The flash unit must operate properly when it is switched on again. Contact your local dealer should this not be the case.

9. Maintenance and care

Remove any grime and dust with a soft, dry or silicon-treated cloth. Never use detergents that could damage plastic parts.

Forming the flash capacitor

The flash capacitor incorporated in the flash unit undergoes a physical change when the flash unit is not switched on for prolonged periods of time. For this reason it is necessary to switch on the mecablitz for approx. 10 minutes every 3 months (see 2.4!). The batteries must supply sufficient power for flash readiness to be indicated within 1 minute after the mecablitz was switched on.

GB

10. Technical data

Maximal guide number at ISO 100/21°, 105 mm zoom:

In the metric system: 44; In the imperial system: 144

Flash durations:

Approx. 1/200th to 1/20,000th sec. (in TTL mode)

In M mode approx. 1/200th sec. at full light output

In MLo mode approx. 1/5,000th sec.

Colour temperature:

approx. 5600 K

Film speed:

ISO 6 to ISO 6400

Synchronisation:

Low-voltage ignition

Number of flashes:

approx. 85 with NiCad batteries (600 mAh)

approx. 205 with NiMH batteries (1600 mAh)

approx. 240 with high-capacity alkaline manganese batteries

approx. 370 with lithium batteries

(at full light output)

Recycling time:

approx. 4 s with NiCad batteries

approx. 4 s with NiMH batteries

approx. 5 s with high-capacity alkaline manganese batteries

approx. 6s with lithium batteries

(at full light output)

Swivelling range and locking positions of flash head:

Upwards / downwards: 60°, 75°, 90° / -7°

Dimensions approx. in mm:

75 x 125 x 108 (WxHxD)

Weight:

Flash unit with power sources: approx. 400 g

Included:

Flash unit, Operating Instructions

GB

Disposal of batteries

Do not dispose of spent batteries with domestic rubbish.

Please return spent batteries to collecting points should they exist in your country!

Please return only fully discharged batteries.

Normally, batteries are fully discharged if:

- The device they powered switches itself off and indicates "Spent Batteries".
- They no longer function properly after prolonged use.

To ensure short-circuit safety please cover the battery poles with adhesive tape.

1. Per la vostra sicurezza	69	5.3 Indicazioni sul mirino della camera /monitor LCD della camera . . .	77
Tabella 1: Panoramica delle funzioni dedicate.	70	5.3.1 Dynax / Maxxum	77
2. Preparazione del mecablitz.	71	5.3.2 Dimage 5, 7, 7i	77
2.1 Montaggio del mecablitz	71	5.4 Indicazioni nel display LC	77
2.1.1 Montaggio del mecablitz sulla camera	71	5.4.1 Indicazione campo d'utilizzo nel modo TTL	77
2.1.2 Smontaggio del mecablitz dalla camera	71	5.4.2 Indicazione del campo d'utilizzo nel Modo manuale M o MLo	78
2.2 Alimentazione.	71	5.4.3 Superamento del campo indicato	78
2.2.1 Scelta delle pile o delle batterie	71	5.4.4 Soppressione dell'indicazione del campo d'utilizzo	78
2.2.2 Sostituzione delle batterie	71	5.4.5 Commutazione metri - piedi (m - ft)	78
2.3 Accensione e spegnimento del flash	71	5.5 Illuminazione display LC	78
2.4 Spegnimento automatico dell'apparecchio / Auto - OFF	71	5.6 Parabola zoom motorizzata.	78
3. Automatismo di programma flash.	72	5.6.1 „Auto-Zoom“	78
4. Modalità del mecablitz	72	5.6.2 Modo zoom manuale „M. Zoom“	79
4.1 Modo flash TTL	72	5.6.3 Modo „Zoom esteso“	79
4.1.1 Lampi di schiarita automatici TTL con luce diurna.	73	5.7 Illuminatore di assistenza AF	80
4.1.2 Compensazione dell'esposizione manuale TTL	73	5.8 Soppressione del lampo.	80
4.1.3 Indicazione del controllo dell'esposizione nel Modo flash TTL	74	5.9 Ritorno all'impostazione iniziale (reset)	80
4.2 Misurazione multizone dell'esposizione al flash	74	6. Avvertenze speciali della camera	81
4.3 Controllo del flash ADI	74	6.1 Funzioni speciali non supportate nel Modo flash	81
4.4 Modo flash manuale	74	6.1.1 Controllo programmi creativi PA e Ps	81
4.4.1 Modo flash manuale M con potenza piena	75	6.1.2 Sincronizzazione veloce HSS	81
4.4.2 Modo flash manuale MLo con potenza ridotta	75	6.1.3 Controllo flash a distanza senza cavo (REMOTE)	81
4.5 Tecniche lampo	75	6.1.4 Funzione di prelambo contro l'effetto "occhi rossi"	81
4.5.1 Lampo riflesso	75	7. Accessori opzionali.	81
4.5.2 Riprese macro (primo piano)	75	8. In caso di anomalie di funzionamento	82
4.6 Sincronizzazione flash	76	9. Cura e manutenzione	82
4.6.1 Sincronizzazione normale	76	10. Dati tecnici	82
4.6.2 Sincronizz. sulla 2a tendina (REAR)	76	Tabella numeri guida per TTL e potenza piena M in metri	100
4.6.3 Sincronizz. con tempi lunghi / SLOW	76	Tabella numeri guida per potenza ridotte MLo in metri	101
5. Funzioni del mecablitz e della camera.	76		
5.1 Indicazione di stato di carica del flash	76		
5.2 Controllo automatico del tempo di sincronizzazione	76		

Premessa

Vi ringraziamo vivamente per aver acquistato un prodotto Metz e siamo lieti di potervi accogliere come nostri Clienti.

Comprendiamo il vostro desiderio di provare subito il nuovo lampeggiatore. Prima di utilizzarlo, Vi consigliamo tuttavia di leggere con attenzione queste istruzioni: sarà ben speso il tempo che trascorrerete ad approfondire questo manuale. Esso vi metterà infatti nelle condizioni di utilizzare il flash correttamente e senza problemi e di sfruttare appieno le sue enormi potenzialità.

Questo lampeggiatore è adatto per camere analogiche Minolta "Dynax" o "Maxxum" e camere digitali "Dimage" (vedi tabella 1). Per camere di altri costruttori non è adatto.

 *Aprite il risvolto di copertina con le illustrazioni.*

1. Per la vostra sicurezza

- L'uso del lampeggiatore è previsto ed ammesso esclusivamente nell'ambito fotografico!
- Non scattare il flash in prossimità di gas o liquidi infiammabili (benzina, solventi ecc.). PERICOLO DI ESPLOSIONE!
- Non fotografare mai con il lampeggiatore il conducente di un'auto, di un autobus, di una bicicletta, di un motorino o di un treno ecc. durante la guida. A causa dell'abbagliamento il guidatore potrebbe provocare un incidente!
- Non scattare flash direttamente negli occhi ad una distanza particolarmente ridotta! Il lampo diretto negli occhi di persone e animali può provocare danni alla retina e gravi danni alla vista, in alcuni casi addirittura la cecità!
- Utilizzare esclusivamente le fonti di energia descritte e ammesse nelle istruzioni d'uso.
- Non esporre le pile o le batterie a fonti di calore eccessive come il sole, il fuoco o simili!

- Non gettare nel fuoco le batterie o le pile esaurite!
- Un'eventuale fuoriuscita di acido dalle batterie esaurite può provocare danni al flash. Rimuovete subito le batterie esaurite dall'apparecchio!
- Le batterie a secco non possono essere ricaricate!
- Non esporre il flash o il caricabatteria a gocce o spruzzi d'acqua (ad es. pioggia) !
- Proteggete il vostro flash dal calore o dall'umidità eccessivi e non conservatelo nel cassetto portaoggetti della vostra automobile!
- Prima di scattare un flash, accertatevi che non vi sia del materiale opaco davanti o direttamente a contatto con la parabola e che il vetro di quest'ultima sia pulito. Trascurando i suddetti accorgimenti l'elevata energia sprigionata dal lampo potrebbe incendiare il materiale o il riflettore.
- Non toccare la parabola dopo aver scattato diversi flash. Pericolo di ustione!
- Non smontare il lampeggiatore! ALTA TENSIONE! Le riparazioni devono essere effettuate esclusivamente da personale esperto e autorizzato.
- Quando si scattano fotografie in serie con flash a piena potenza, vista la brevità dei tempi di ricarica delle batterie NiCd, dopo ogni 15 scatti far riposare il flash per circa 10 minuti in modo da non sottoporlo a sollecitazioni eccessive.
- Il mecablitz può essere impiegato insieme al flash integrato nella camera, soltanto se questo può essere aperto completamente!
- Con improvvisi sbalzi di temperatura può formarsi uno strato di umidità. Lasciare acclimatizzare l'apparecchio!

Funzioni dedicate	Tipo di camera																									
	Dynax 9 / 9 Titan	Dynax 7	Dynax 5	Dynax 800si	Dynax 700si	Dynax 650si	Dynax 600si	Dynax 505si super, Maxxum X1si	Dynax 505si, Maxxum H1si	Dynax 500si super, Maxxum 500si	Dynax 500si, Maxxum 400si	Dynax 404si	Dynax 303si	Dynax 9xi	Dynax 7xi	Dynax 5xi	Dynax 3xi / 4	Dynax Spxi	Dynax 800i, Maxxum 8700i	Dynax 7000i, Maxxum 7700i	Dynax 5000i, Maxxum 5700i	Dynax 3000i, Maxxum 3700i	Vectis S-1	Dimage 7, 7i	Dimage 5	
Indicaz. di stato carica del flash nel mirino della cam.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Indicazione di corr. espos. nel mirino della camera	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Controllo automatico del tempo di sincronizzazione	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Controllo flash TTL	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Controllo TTL del lampo di schiarita	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Controllo flash ADI																										
Misuraz. multizone dell'espos. al flash (misur. prelampe)																									•	•
Compensazione manuale dell'esposizione TTL	x	x	x	x	x	x	x																	x	x	
Sincronizzazione sulla 2a tendina	x	x	x	x																				x	x	
Controllo automatico zoom motorizzato	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Controllo illuminatore AF	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Indicazione del campo d'utilizzo del flash	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Automatismo flash di programma	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Soppressione del lampo	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Funzione Wake-Up	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

• = Funzione dedicata supportata

x = La funzione dedicata viene effettuata dalla camera stessa o deve essere impostata sulla camera

Tabella 1: Panoramica delle funzioni dedicate

2. Preparazione del mecablitz

2.1 Montaggio del mecablitz

2.1.1 Montaggio del mecablitz sulla camera

☞ **Spegnete la camera e il mecablitz con l'interruttore principale!**

- Ruotate il dado zigrinato fino ad arresto contro il mecablitz. L'elemento di bloccaggio nella slitta dell'adattatore è ora scomparso completamente nella scatola.
- Spingete il mecablitz con la base fino all'arresto nella slitta accessori della camera.
- Ruotate il dado zigrinato fino ad arresto contro la camera e fissate il mecablitz.

2.1.2 Smontaggio del mecablitz dalla camera

☞ **Spegnete la camera e il mecablitz con l'interruttore principale.**

- Ruotate il dado zigrinato fino ad arresto contro il mecablitz.
- Estraiete il mecablitz dalla slitta accessori della camera.

2.2 Alimentazione

2.2.1 Scelta delle pile o delle batterie

Il mecablitz può essere alimentato a scelta con:

- 4 batterie al NiCd, tipo IEC KR 15/51 (KR6 / AA / Mignon), offrono il vantaggio di tempi di ricarica particolarmente brevi e un esercizio economico, in quanto ricaricabili.
- 4 batterie al nichel metallidruro, tipo IEC HR6 (AA / Mignon); capacità nettamente superiore rispetto alle batterie NiCd e maggiore compatibilità ambientale, poiché privi di Cd.
- 4 batterie a secco alcaline al manganese del tipo IEC LR6 (AA / AM3 / Mignon), una fonte di energia esente da manutenzione, adatta per un impiego generico.
- 4 batterie al litio del tipo IEC FR6 L91 (AA / Mignon), una fonte d'energia esente da manutenzione, ad elevata capacità e autoscarica contenuta.

☞ **Se prevedete di non usare il mecablitz per lungo tempo, togliete le batterie dall'apparecchio.**

2.2.2 Sostituzione delle batterie (Fig. 1)

Le batterie sono vuote o esaurite, quando il tempo di ricarica (tempo che intercorre dall'emissione del lampo a piena potenza, ad es. con M, fino alla successiva accensione della spia di carica del flash) supera i 60 secondi.

- Spegnete il mecablitz con l'interruttore principale.
- Spingete il coperchio vano batterie in direzione della freccia e apritelo.
- Inserite le pile o le batterie NiCd in senso longitudinale come indicato dai simboli delle batterie e chiudete il coperchio.

☞ **Quando inserite le pile/batterie, assicuratevi sempre che le polarità (+/-) siano corrette, come indicato dai simboli all'interno del vano batteria. L'inversione delle polarità può provocare la rottura dell'apparecchio! Sostituite sempre tutte le batterie con batterie equivalenti dello stesso costruttore e della stessa capacità! Non gettate mai le batterie esaurite nei rifiuti domestici! Portatele nei contenitori appositi per il riciclaggio!**

2.3 Accensione e spegnimento del flash

Il flash si accende tramite l'interruttore principale sul coperchio del vano batteria. Quando l'interruttore è posizionato in alto su „ON“, il flash è acceso.

Per spegnere il flash, spostate l'interruttore principale in basso.

☞ **Se prevedete di non utilizzare il lampeggiatore per lungo tempo, vi consigliamo di spegnere il lampeggiatore con l'interruttore principale e di estrarre le sorgenti di alimentazione (pile, batterie).**

2.4 Spegnimento automatico dell'apparecchio / Auto - OFF (Fig. 2)

Il mecablitz è impostato di fabbrica in modo tale che circa 3 minuti

- dopo l'accensione,
- dopo l'emissione del lampo,
- dopo aver premuto leggermente il pulsante di scatto della camera,

1

- dopo lo spegnimento del sistema di misurazione dell'esposizione della camera...

... commuti su stand-by (Auto-OFF) per risparmiare energia ed evitare che le sorgenti d'alimentazione si scarichino inutilmente. La spia di carica del flash e le indicazioni sul display LC si spengono.

La modalità d'esercizio impostata per ultimo rimane memorizzata dopo lo spegnimento e viene immediatamente ripristinata alla successiva accensione. Il lampeggiatore si riaccende non appena si premono i tasti „Mode” o „Zoom” oppure si tocca leggermente il pulsante di scatto della camera (funzione Wake-Up).

🔔 Se prevedete di non utilizzare il mecablitz per lungo tempo, è opportuno spegnere l'apparecchio sempre con l'interruttore principale!

Se lo si desidera, è possibile disattivare lo spegnimento automatico dell'apparecchio

Disattivazione dello spegnimento automatico dell'apparecchio

- Accendete il mecablitz con l'interruttore principale.
- Premete la combinazione di tasti „Select” (= tasto „Mode” + tasto „Zoom”) finché sul display LC del mecablitz non compare l'indicazione „3m” (3 minuti).
- Premete il tasto „Zoom” finché sul display LC del mecablitz non lampeggia l'indicazione „OFF”.
- L'impostazione ha effetto immediato. Dopo circa 5 sec. il display LC ritorna all'indicazione normale.

Attivazione dello spegnimento automatico dell'apparecchio

- Accendete il mecablitz con l'interruttore principale.
- Premete la combinazione di tasti „Select” (= tasto „Mode” + tasto „Zoom”) finché sul display LC del mecablitz non compare l'indicazione „3m” (3 minuti).
- Premete il tasto „Zoom” finché sul display LC del mecablitz non lampeggia l'indicazione „On”.
- L'impostazione ha effetto immediato. Dopo circa 5 sec. il display LC ritorna all'indicazione normale.

3. Automatismo di programma flash (flash completamente automatico)

Nell'automatismo di programma flash, la camera gestisce automaticamente l'apertura del diaframma, i tempi di posa e il mecablitz, in modo tale che si ottenga una ripresa ottimale il flash nelle maggiori situazioni di ripresa, anche nell'esercizio con lampo di schiarita.

Impostazioni sulla camera

Impostate la camera sul modo Programma “P” o sul modo Programma “Scene” (paesaggio, ritratto, sport ecc.). Selezionate sulla camera il modo Autofocus “Single-AF (S)”. Per le impostazioni vedi le istruzioni d'uso.

🔔 Nel „Programma riprese notturne” utilizzate uno stativo per evitare che la ripresa risulti mossa con tempi di posa lunghi!

Impostazioni sul flash

Impostate il mecablitz nel Modo „TTL” (vedi 4.1).

🔔 Con determinate camere viene attivato automaticamente il Modo TTL del mecablitz nei programmi “P” e nei programmi “scene”!

Una volta effettuate le suddette impostazioni, potete iniziare le riprese con il flash, non appena il mecablitz è carico (vedi 5.1)!

🔔 Osservate le avvertenze relative al “Controllo programmi creativi” (cap. 6.1).

4. Modalità del mecablitz

4.1 Modo flash TTL (Fig. 3)

🔔 Per le camere digitali Dimage 5, 7 e 7i osservate le avvertenze al cap. 4.2 e 4.3.

Con il modo flash TTL potete ottenere con facilità delle buone riprese con il flash. La misurazione dell'esposizione nel Modo TTL viene effettuata da un sensore incorporato nella camera. Questo sensore rileva l'intensità che raggiunge la pellicola attraverso l'obiettivo (TTL = „Through The Lens”). Non appena l'erogazione luminosa è sufficiente per una corretta esposizione, il

ciruito di controllo elettronico della fotocamera trasmette al mecablitz un segnale di stop che interrompe istantaneamente l'emissione del lampo. Questo tipo di funzionamento è vantaggioso poiché tiene conto, per la regolazione del lampo, automaticamente di tutti i fattori che influiscono sull'esposizione, (presenza di filtri, variazioni di diaframma o di focale con obiettivi zoom, l'uso di dispositivi di prolunga nelle riprese macro). Non dovete preoccuparvi dell'impostazione del flash poiché il sistema elettronico della camera provvede automaticamente ad un corretto dosaggio del flash. Per il campo d'utilizzo del flash osservate le relative indicazioni nel display LC del mecablitz (vedi 5.4). Se l'esposizione è corretta sul display LC del mecablitz compare per circa 3 s l'indicazione „o.k.“ (vedi 4.1.3).

Il Modo flash TTL viene supportato da tutti i modi della camera (ad es. Programma "P", Automatismo dei tempi "A", Automatismo dei diaframmi "S", Programmi "scene", Manuale "M", ecc.).

☞ Per testare il corretto funzionamento di TTL nella camera deve essere stata inserita una pellicola! Nella scelta della pellicola fate attenzione alle eventuali limitazioni della vostra camera per quel che riguarda la sensibilità massima della pellicola o il valore ISO (ad es. massimo ISO 1000) per il Modo TTL (vedi istruzioni d'uso della camera)!

Regolazione del Modo TTL

☞ Con determinate camere il Modo flash TTL viene attivato automaticamente sul mecablitz nel Programma "P" o nei programmi "scene".

- Accendete il mecablitz con l'interruttore principale.
- Premete il tasto „Mode“ finché nel display LC non lampeggia il simbolo „TTL“.
- L'impostazione ha effetto immediato. Dopo circa 5 sec. il display LC ritorna all'indicazione normale.

In presenza di contrasti molto forti, ad es. oggetto scuro sulla neve, potrebbe essere necessaria una correzione dell'esposizione (vedi capitolo 4.1.2).

4.1.1 Lampi di schiarita automatici TTL con luce diurna (Fig. 5 e 6)

Sulla maggior parte delle camere viene attivato automaticamente, in presenza di luce diurna, il modo flash lampo di schiarita nell'Automatismo di programma "P" e nei Programmi "scene" (vedi istruzioni per l'uso della camera).

La luce di schiarita consente di eliminare fastidiose ombre e nelle riprese in controluce di raggiungere un'esposizione equilibrata tra motivo e sfondo. Un sistema di misurazione computerizzato della camera provvede ad una combinazione adeguata di tempi di posa, aperture di diaframma e potenza del flash.

☞ Fate attenzione che la fonte del controluce non entri direttamente nell'obiettivo. Il sistema di misurazione TTL della camera non funzionerebbe correttamente!

In questo caso non ha luogo l'impostazione o l'indicazione per il Modo lampo di schiarita automatico TTL sul mecablitz.

4.1.2 Compensazione dell'esposizione manuale TTL

I sistemi di esposizione automatica flash TTL della maggior parte delle camere sono regolati per un fattore di riflessione pari al 25 % (il fattore medio di riflessione per i soggetti ripresi con flash). Uno sfondo scuro, che assorbe molta luce, o uno chiaro che invece la riflette fortemente, possono causare una sottoesposizione o una sovraesposizione del motivo.

Per correggere l'effetto descritto sopra, è possibile su alcune camere (vedi tabella 1) compensare l'esposizione flash TTL manualmente selezionando un valore di compensazione in base alla situazione di ripresa. Il valore di compensazione dipende dal contrasto esistente tra motivo e sfondo! Il valore di compensazione va impostato sulla camera. Osservate al proposito le indicazioni o le impostazioni riportate nelle istruzioni d'uso!

☞ Motivo scuro davanti a sfondo chiaro: valore di compensazione positivo (circa da 1 a 2 valori di diaframma). Motivo chiaro davanti a sfondo scuro: valore di compensazione negativo (circa da -1 a -2 valori di diaframma). Impostando il valore di compensazione, sul display LC del mecablitz l'indicazione del campo d'utilizzo può variare in funzione del valore impostato (a seconda del tipo di camera)!

Non è possibile correggere l'esposizione modificando l'apertura di diaframma sull'obiettivo, in quanto il sistema di esposizione automatica della camera considererebbe il nuovo valore come il normale diaframma di lavoro.

🔗 **Dopo la ripresa non dimenticate di azzerare sulla camera la compensazione dell'esposizione flash TTL!**

4.1.3 Indicazione del controllo dell'esposizione nel Modo flash TTL (Fig. 4)

L'indicazione del controllo dell'esposizione „o.k.“ compare nel display LC del mecablitz solo se la ripresa nel Modo TTL era correttamente esposta!

Se dopo la ripresa non compare l'indicazione „o.k.“ di corretta esposizione, ciò significa che la ripresa era sottoesposta e che quindi è necessario impostare il valore di apertura di diaframma successivo inferiore (ad es. al posto di 11, il valore 8) oppure ridurre la distanza dal motivo o dalla superficie riflettente (ad es. con lampo riflesso) e ripetere la ripresa. Osservate l'indicazione del campo d'utilizzo sul display LC del mecablitz (vedi 5.4.1).

🔗 **Per l'indicazione di corretta esposizione nel mirino della camera vedi anche 5.3.**

4.2 Misurazione multizona dell'esposizione al flash (misurazione con prelampe)

🔗 **Possibile solo con Minolta Dimage 5 e Dimage 7, 7i per ragioni insite al sistema! La misurazione multizona dell'esposizione al flash (misurazione con prelampe) rappresenta una variante moderna del modo flash TTL. Per ragioni legate alla camera, il modo flash standard TTL non è possibile senza prelampe.**

Premendo il pulsante di scatto della camera viene misurata con un prelampe innanzitutto la riflessione del soggetto. L'elettronica della camera rileva, con il proprio esposimetro e un sistema di misurazione a nido d'ape a 14 zone la luce riflessa dal soggetto e determina, sulla base della ripartizione della luce e delle informazioni ricevute dal sistema AF, una valutazione ponderata ottimale dei 4 segmenti per la misurazione dell'esposizione al flash. Il lampo

principale successivo e quindi l'illuminazione della ripresa avvengono in base ai risultati di misurazione del prelampe.

Il mecablitz deve essere impostato nel modo TTL. Un'impostazione e un'indicazione specifiche della misurazione multizona dell'esposizione al flash non avranno luogo sul mecablitz. L'impostazione sulla camera per la misurazione multizona dell'esposizione al flash e ulteriori avvertenze in merito sono descritte nell'istruzione per l'uso della camera.

4.3 Controllo del flash ADI (Advanced Distance Integration)

🔗 **Possibile solo con Dimage 5 e Dimage 7, 7i per ragioni insite al sistema! Il controllo del flash ADI rappresenta una variante moderna del modo flash TTL. Per ragioni legate alla camera, il modo flash standard TTL non è possibile senza prelampe.**

Il controllo flash ADI è una misurazione multizona dell'esposizione al flash (misurazione prelampe) ampliata di un supplementare controllo del numero guida.

Il mecablitz deve essere impostato sul modo TTL. Sul mecablitz non ha luogo un'indicazione specifica per il controllo del flash ADI. Per l'impostazione sulla camera del controllo flash ADI e per altre informazioni più dettagliate al proposito consultate le istruzioni per l'uso della camera.

4.4 Modo flash manuale

🔗 **Con determinate camere il mecablitz viene commutato automaticamente sul Modo flash TTL nell'Automatismo di programma P e nei Programmi „scene“. Il modo flash manuale non è in questo caso possibile! Nel modo flash manuale non ha luogo alcuna indicazione di corretta esposizione sul display LC del mecablitz.**

Impostate sulla camera il Modo Automatismo dei tempi „Av“ o il Modo flash manuale „M“ o „X“. L'apertura del diaframma e il tempo di posa (con „M“) devono essere selezionati sulla camera in funzione della situazione di ripresa (vedi istruzioni d'uso della camera).

4.4.1 Modo flash manuale M con potenza piena

In questo Modo, il flash emette sempre un lampo non dosato a potenza piena. L'adattamento alla situazione di ripresa avviene tramite regolazione del diaframma della camera. Sul display LC del mecablitz viene visualizzata la distanza tra flash e motivo necessaria per una corretta esposizione (vedi anche 5.4.2).

Impostazione per il Modo flash manuale M

- Accendete il mecablitz con l'interruttore principale.
- Premete il tasto „Mode“ finché non lampeggia sul display LC il simbolo „M“.
- L'impostazione ha effetto immediato. Dopo circa 5 s il display LC ritorna all'indicazione normale.

4.4.2 Modo flash manuale MLo con potenza ridotta

In questo Modo, il flash emette sempre un lampo non dosato con 1/8 (Low) della potenza piena. L'adattamento alla situazione di ripresa avviene tramite regolazione del diaframma della camera. Sul display LC del mecablitz viene visualizzata la distanza tra flash e motivo necessaria per una corretta esposizione (vedi anche 5.4.2).

Impostazione del Modo flash manuale MLo

- Accendete il mecablitz con l'interruttore principale.
- Premete il tasto „Mode“ finché sul display LC non lampeggia il simbolo „MLo“.
- L'impostazione ha effetto immediato. Dopo circa 5 sec. il display LC ritorna all'indicazione normale.

4.5 Tecniche lampo

4.5.1 Lampo riflesso

Le foto effettuate con luce diretta del flash sul soggetto spesso si riconoscono dalle ombre tipicamente dure e accentuate. Anche la naturale caduta di luce dal primo piano sullo sfondo provoca spesso un effetto poco gradevole. Questo effetto può essere evitato con il lampo riflesso, poiché il soggetto e lo sfondo possono essere illuminati in modo morbido e uniforme con la luce dif-

fusa. A questo scopo è necessario orientare la parabola principale del flash verso una superficie riflettente adatta (ad es. il soffitto o la parete di una stanza).

La parabola del flash può essere orientata verticalmente fino a 90°. In posizione base la testa della parabola è bloccata meccanicamente. Per sbloccarla premete l'apposito pulsante e orientate la testa della parabola.

Quando la parabola viene orientata verticalmente, è essenziale verificare che sia ruotata di un angolo sufficientemente ampio, in modo che il soggetto non venga raggiunto da luce diretta. Il riflettore, quindi, si deve trovare almeno a 60° con fermo a scatto. Sul display LC i valori della distanza scompaiono. La distanza dal flash al soggetto passando per il soffitto o la parete è ora una grandezza sconosciuta.

La luce diffusa rinviata dalla superficie riflettente offre un'illuminazione tenue del soggetto. La superficie riflettente deve essere bianca o di colore neutro nonché priva di rilievi (ad esempio le travi in legno di un soffitto) che possono produrre ombre indesiderate. Può invece essere del colore desiderato se si vogliono ottenere effetti creativi.

⚠ Fate attenzione che il campo d'utilizzo del flash si riduce notevolmente con il lampo indiretto. Per un'altezza normale di una stanza si può utilizzare la seguente formula per determinare il campo d'utilizzo massimo:

$$\text{Campo d'utilizzo} = \frac{\text{numero guida}}{\text{distanza d'illuminazione} \times 2}$$

4.5.2 Riprese macro (primo piano)

Per compensare un errore parallattico, la parabola può essere orientata verso il basso di -7°, semplicemente premendo la testa di sbloccaggio della parabola.

Per le riprese da vicino, bisogna mantenere determinate distanze minime di illuminazione per evitare sovraesposizioni.

La distanza minima di illuminazione è di ca. il 10 per cento del campo d'utilizzo indicato sul display LC. Poiché con la parabola rivolta verso il basso sul

display LC non viene indicato alcun campo di utilizzo, dovete prendere come riferimento il campo d'utilizzo indicato dal mecablitz quando la parabola si trova in posizione normale.

4.6 Sincronizzazione flash

4.6.1 Sincronizzazione normale (Fig. 7)

Nel caso della sincronizzazione normale, il mecablitz si attiva all'inizio del tempo di posa (sincronizzazione sulla 1a tendina). La sincronizzazione normale corrisponde all'esercizio standard e viene eseguita da tutte le camere. È adatta alla maggior parte delle riprese con flash. La camera viene commutata sul tempo sincro della camera in funzione del suo modo d'esercizio. Generalmente i tempi sono tra 1/30 s e 1/125 s (vedi istruzioni d'uso della camera). Sul mecablitz non vi è alcuna impostazione o indicazione per questo esercizio.

4.6.2 Sincronizzazione sulla 2a tendina (REAR) (Fig. 8)

Con alcune camere è possibile anche la sincronizzazione sulla 2a tendina (REAR). In questo caso il mecablitz viene attivato alla fine del tempo di posa. La sincronizzazione sulla seconda tendina (REAR) è vantaggiosa soprattutto nelle esposizioni con lunghi tempi di posa (più lunghi di 1/30 secondo) e con soggetti in movimento con fonte di luce propria, poiché la fonte di luce in movimento lascia dietro di sé una scia luminosa, contrariamente a quanto avviene con la sincronizzazione sulla prima tendina, in cui la scia precede la fonte luminosa. Con la sincronizzazione sulla seconda tendina si avrà l'effetto di una riproduzione „naturale„ della situazione di ripresa con fonte di luce in movimento! A seconda del modo d'esercizio, la camera gestisce tempi di posa più lunghi del suo tempo sincro.

 **La funzione REAR viene attivata sulla camera (vedi istruzioni per l'uso della camera). Non ha luogo alcuna indicazione sul mecablitz.**

4.6.3 Sincronizzazione con tempi lunghi / SLOW

Alcune camere consentono in determinati Modi l'esercizio del flash con sincronizzazione con tempi lunghi. La sincronizzazione con tempi lunghi La sincronizzazione con tempi lunghi consente di mettere più in luce lo sfondo in presenza di luminosità ambiente scarsa. Ciò si ottiene adattando il tempo di

posa della camera alla luce ambiente. In questo caso la camera imposta automaticamente tempi di posa più lunghi del tempo sincro della camera. Su alcune camere la sincronizzazione con tempi lunghi viene attivata automaticamente in determinati programmi della camera (ad es. automatismo dei tempi „Av“, Programmi riprese notturne ecc.) (vedi istruzioni d'uso della camera). Sul mecablitz non ha luogo alcuna impostazione o visualizzazione per questo modo.

 **Con tempi di posa lunghi utilizzate uno stativo per evitare che la foto venga mossa!**

5. Funzioni del mecablitz e della camera

5.1 Indicazione di stato di carica del flash


Quando il condensatore flash è carico, sul mecablitz si accende la spia di carica del flash $\frac{1}{2}$ per indicare che il flash è pronto. Ciò significa che per la prossima ripresa si può utilizzare il flash. L'indicazione di flash carico viene trasmessa alla camera che presenta a sua volta il simbolo corrispondente nel mirino (vedi 5.3).

Se la ripresa viene fatta prima che sul mirino compaia l'indicazione di flash carico, il flash non viene attivato e la foto potrebbe avere un'esposizione non corretta, nel caso in cui la camera abbia già commutato sul tempo sincro-flash (vedi 5.2).

5.2 Controllo automatico del tempo di sincronizzazione

A seconda del tipo e del Modo della camera, il tempo di posa viene commutato sul tempo sincro-flash, una volta che il flash ha raggiunto lo stato di carica (vedi istruzioni d'uso della camera).

Tempi di posa più brevi del tempo sincro della camera non possono essere impostati o vengono commutati sul tempo sincro della camera.

 **Alcune camere dspongono di un tempo sincro che va, ad esempio, da 1/30 s a 1/125 s (vedi istruzioni d'uso della camera). Il tempo sincro impostato dalla camera dipende dal Modo della camera, dalla luce ambiente e dalla focale dell'obiettivo.**

Tempi di posa più lunghi del tempo sincro-flash possono essere impiegati a seconda del Modo della camera e della sincronizzazione flash selezionata (vedi anche 4.6.2 e 4.6.3).

Con le camere digitali Dimage 5, 7 e 7i non ha luogo alcun controllo automatico del tempo di sincronizzazione flash. Con queste camere si possono effettuare riprese flash con tutti i tempi di otturazione. Se avete bisogno della potenza piena del mecablitz, non selezionate tempi di otturazione inferiori a 1/125 s.

5.3 Indicazioni sul mirino della camera/monitor LCD della camera

5.3.1 Dynax/ Maxxum

Simbolo nel mirino: Significato:



Spia di carica del flash:

La spia rimane accesa o lampeggia lentamente: il mecablitz è pronto per l'uso.

Azionando il pulsante di scatto della camera viene emesso il lampo.



Spia di controllo dell'esposizione:


La spia lampeggia dopo la ripresa velocemente:

Esposizione corretta.



La spia lampeggia:


Per la ripresa è necessario il flash.


 *In certi casi il simbolo nel mirino della camera può variare rispetto a quello rappresentato nella tabella sopra oppure alcuni simboli sono possibili solo con determinati tipi di camere. Per ulteriori dettagli sulle spie nel mirino della camera consultate le istruzioni per l'uso della camera.*


5.3.2 Dimage 5, 7, 7i

Le indicazioni sottostanti vengono visualizzate sul monitor LCD della camera soltanto se viene premuto leggermente il pulsante di scatto della camera con

conseguente attivazione del sistema di misurazione della camera. Nella modalità visualizzazione (ad es. subito dopo una ripresa) non vi è alcuna indicazione. Osservate le avvertenze riportate nelle istruzioni per l'uso.

 (bianco) Il mecablitz è acceso e pronto per l'uso.


 (rosso) Il mecablitz è acceso, ma non è ancora pronto per l'uso.

 (blu) La ripresa è stata eseguita con un'esposizione corretta. Questa indicazione compare eventualmente solo brevemente dopo la ripresa.

5.4 Indicazioni nel display LC

Le camere trasmettono i valori della sensibilità della pellicola (ISO), la distanza focale dell'obiettivo (mm), l'apertura del diaframma e la compensazione dell'esposizione al mecablitz, che adatta automaticamente le sue impostazioni a questi valori. Il mecablitz calcola dai valori e dal suo numero guida il massimo campo d'utilizzo del flash. Il modo, il campo d'utilizzo, l'apertura di diaframma e la posizione della parabola zoom vengono visualizzate sul display LC del mecablitz.

Se viene azionato il mecablitz senza che questo abbia ricevuto i dati dalla camera (ad es. se la camera è spenta), vengono visualizzati solo il Modo selezionato, la posizione della parabola e „M.Zoom“. Il valore di apertura del diaframma e il campo d'utilizzo vengono visualizzati solo se il mecablitz ha ricevuto i dati necessari dalla camera.

 *Su alcune camere l'indicazione del campo d'utilizzo sul display LC del mecablitz viene soppresso con valori ISO (ad es. ISO 6400) o compensazioni dell'esposizione elevati. Con le camere digitali Dimage 5 e Dimage 7,7i sul display LC del mecablitz non viene visualizzata l'apertura del diaframma.*

5.4.1 Indicazione campo d'utilizzo nel modo TTL

Sul display LC del mecablitz viene visualizzato il valore del massimo campo d'utilizzo del flash. Il valore visualizzato si riferisce ad un fattore di riflessione del 25 % del motivo: cosa che interessa la maggior parte delle situazioni di ripresa. Scostamenti elevati del fattore di riflessione, ad es. in presenza di oggetti molto o poco riflettenti, possono influenzare il campo d'utilizzo del mecablitz.

Osservate durante la ripresa l'indicazione del campo d'utilizzo sul display LC del mecablitz. Il motivo dovrebbe trovarsi in un campo compreso tra circa il 40 % e il 70 % del valore visualizzato. Ciò consente all'elettronica di avere un gioco sufficiente per la compensazione. La distanza minima dal motivo non dovrebbe essere inferiore al 10 % del valore indicato per evitare sovraesposizioni. L'adattamento alle diverse situazioni di ripresa è possibile variando l'apertura del diaframma sull'obiettivo.

Esempio:

Nell'esempio il campo del flash va da ca. 0,6 m a 6,2 m. Il motivo dovrebbe trovarsi, nella situazione ideale, tra ca. 2,5 m e 4,3 m.

5.4.2 Indicazione del campo d'utilizzo nel Modo manuale M o MLo

Nel display LC del mecablitz viene visualizzata la distanza necessaria per una corretta esposizione del motivo. L'adattamento alle diverse situazioni di ripresa è possibile modificando l'apertura del diaframma sull'obiettivo e selezionando una potenza piena M o una potenza parziale MLo (vedi 4.2).

Esempio:

Nell'esempio accanto il motivo principale dovrebbe stare ad una distanza di 6,2 m dal mecablitz.

5.4.3 Superamento del campo indicato

Il mecablitz può visualizzare campi d'utilizzo massimi di 199 m/199 ft. Con valori ISO elevati (ad es. ISO 6400) e ampie aperture del diaframma è possibile superare il campo d'indicazione visualizzabile. Ciò viene indicato con una freccia o un triangolo dietro all'indicazione della distanza.

5.4.4 Soppressione dell'indicazione del campo d'utilizzo

Orientando verso l'alto o verso il basso la testa della parabola, la distanza non viene indicata sul display LC del mecablitz!

5.4.5 Commutazione metri - piedi (m - ft)

Il campo d'utilizzo può essere visualizzato sul display LC del mecablitz a scelta in metri (m) o in piedi (ft). Per commutare l'indicazione procedere come descritto qui di seguito:

- spegnete il mecablitz con l'interruttore principale
- tenete premuta la combinazione di tasti „Select“ (= tasto „Mode“ + tasto „Zoom“)
- accendete il mecablitz con l'interruttore principale
- rilasciare la combinazione di tasti „Select“ (= tasto „Mode“ + tasto „Zoom“)
- L'indicazione della distanza commuta da m a n ft, oppure da ft ad m.

5.5 Illuminazione display LC

Premendo il tasto „Mode“ oppure il tasto „Zoom“ si attiva per circa 10 s l'illuminazione del display LC del mecablitz. Con l'emissione di un lampo l'illuminazione del display LC si spegne.

🔍 Azionando per la prima volta i suddetti tasti non ha luogo alcuna variazione delle impostazioni sul mecablitz!

Se nel Modo TTL l'esposizione è corretta, l'illuminazione del display LC viene attivata durante la visualizzazione del simbolo „o.k.“ (vedi 4.1.3).

5.6 Parabola zoom motorizzata

La parabola del mecablitz può illuminare focali di obiettivo a partire da 28 mm (formato piccolo 24 x 36mm).

5.6.1 „Auto-Zoom“

Se si impiega il mecablitz in combinazione con una camera che segnala al flash i dati relativi alla focale dell'obiettivo, la posizione della sua parabola zoom viene adattata automaticamente alla focale dell'obiettivo. Dopo aver acceso il mecablitz, sul display LC dello stesso compare „Auto Zoom“ e l'attuale posizione della parabola.

L'adattamento automatico della parabola ha luogo per focali d'obiettivo a partire da 28 mm. Se si impiega una focale inferiore a 28 mm, sul display LC il simbolo „28“ mm comincia a lampeggiare per indicare che la ripresa non può essere illuminata ai bordi completamente dal mecablitz.

🔍 Per obiettivi con focali a partire da 20 mm si può utilizzare un diffusore grandangolare (accessori opzionali, vedi cap. 7). Con il controllo


automatico della parabola zoom motorizzata del mecablitz da parte delle camere digitali Dimage 5 e 7, 7i la focale della parabola comandata può discostarsi da quella dell'obiettivo. La camera comandata parabola in modo tale che la ripresa venga illuminata più del necessario (in principio come nel modo "Zoom esteso"; vedi 5.6.3). Quando l'obiettivo zoom si trova in posizione grandangolare, sul display LC del mecablitz comincia a lampeggiare l'indicazione 28 mm se la parabola zoom non dispone della posizione 24 mm. Un'impostazione manuale della focale della parabola non è necessaria!

5.6.2 Modo zoom manuale „M. Zoom“

Se lo si desidera, è possibile impostare la posizione della parabola zoom manualmente per poter ottenere determinati effetti di illuminazione (ad es. hot-spot ecc.). Premendo ripetutamente il tasto „Zoom“ sul mecablitz si possono selezionare una dopo l'altra le seguenti posizioni per la parabola:

28 mm - 35 mm - 50 mm - 70 mm - 85 mm - 105 mm

Nel display LC del mecablitz compaiono il simbolo „M.Zoom“ (per impostazioni manuali dello zoom) e la posizione zoom attuale (mm). L'impostazione ha effetto immediato. Dopo circa 5 s il display LC ritorna all'indicazione normale.

 **Se la regolazione manuale della parabola zoom provoca una illuminazione incompleta dell'immagine ai bordi, l'indicazione della posizione della parabola comincia a lampeggiare sul display del mecablitz come segnale di avvertimento.**

Esempio :

- Lavorate con focale obiettivo 50 mm.
- Sul mecablitz la parabola è posizionata manualmente su 70 mm (indicazione „M.Zoom“).
- Sul display LC del mecablitz l'indicazione „70“ mm per la posizione zoom lampeggia poiché i bordi dell'immagine non possono essere illuminati completamente.

Reset su „Auto-Zoom“

Per resettare su „Auto Zoom“ esistono diverse possibilità:

- premete il tasto „Zoom“ sul mecablitz finché sul display non compare „Auto Zoom“. L'impostazione ha effetto immediato. Dopo circa 5 s il display LC ritorna all'indicazione normale

oppure:

- spegnete brevemente il mecablitz con l'interruttore principale. Una volta riacceso, sul display del mecablitz compare „Auto Zoom“.


5.6.3 Modo „Zoom esteso“

Con il modo Zoom esteso (Ex) la focale del mecablitz viene ridotta di un grado rispetto alla focale dell'obiettivo della camera! L'illuminazione di una superficie maggiore che ne risulta provvede in ambienti chiusi ad una supplementare luce diffusa (riflessioni) e quindi ad una più morbida illuminazione della luce flash.

Esempio per il modo Zoom esteso:

La focale dell'obiettivo sulla camera è di 35 mm. Nel Modo Zoom esteso il mecablitz imposta la posizione della parabola su 28 mm. Sul display LC continua tuttavia ad essere visualizzato 35 mm!

Il Modo Zoom esteso è disponibile solo nel Modo „Auto Zoom“ con focali dell'obiettivo a partire da 35 mm. Poiché la posizione iniziale della parabola zoom è di 28 mm, con focali dell'obiettivo inferiori a 35 mm lampeggia sul display LC il simbolo „28“ mm. Ciò significa che non può essere impostata la posizione della parabola di 24 mm necessaria per il Modo Zoom esteso.

 **Riprese con focali dell'obiettivo che vanno da 28 mm a 35 mm vengono illuminate correttamente dal mecablitz anche nel modo Zoom esteso!**

Accensione del Modo „Zoom esteso“

- Premete la combinazione di tasti „Select“ (= tasto „Mode“ + tasto „Zoom“) finché sul display LC non compare „Ex“.
- Premete il tasto „Zoom“ finché sul display LC non lampeggia il simbolo „On“.

- L'impostazione ha effetto immediato. Dopo circa 5 sec. il display LC ritorna all'indicazione normale.

Il simbolo „Ex“ per il Modo Zoom esteso rimane visualizzato dopo l'impostazione sul display LC del mecablitz!

🔊 **Tenete presente che un'illuminazione più ampia nel Modo Zoom esteso determina un campo d'utilizzo del flash ridotto!**

Spegnimento del Modo Zoom esteso

- Premete la combinazione di tasti „Select“ (= tasto „Mode“ + tasto „Zoom“) finché sul display LC non compare il simbolo „Ex“.
- Premete il tasto „Zoom“ finché sul display LC non lampeggia il simbolo „Off“.
- L'impostazione ha effetto immediato. Dopo circa 5 sec. il display LC ritorna all'indicazione normale.

Il simbolo „Ex“ per il Modo Zoom esteso non viene più visualizzato sul display LC del mecablitz dopo la memorizzazione!

5.7 Illuminatore di assistenza AF

Non appena la luce ambiente non è più sufficiente per una messa a fuoco automatica, il sistema elettronico della camera attiva l'illuminatore AF (Autofocus). Il proiettore autofocus proietta un fascio di raggi luminosi sul motivo, la cui riflessione consente alla camera di operare la messa a fuoco. La portata dell'illuminatore AF è di circa 6 m ... 9 m (con obiettivi standard 1,7/50 mm). A causa del parallasse tra obiettivo e proiettore AF a luce rossa il limite della messa a fuoco ravvicinata dell'illuminatore AF va da circa 0,7 m a 1 m.

🔊 **Perché l'illuminatore AF possa essere attivato dalla camera, l'obiettivo della camera deve essere impostato su AF. Sulla camera deve essere impostato il modo AF „Single-AF“ o „ONE-SHOT-AF“ (vedi istruzioni d'uso della camera). Obiettivi zoom con apertura ridotta del diaframma iniziale limitano a volte considerevolmente la portata dell'illuminatore AF!**

Il fascio luminoso dell'illuminatore AF supporta solo il sensore centrale AF della camera. Con camere dotate di diversi sensori AF vi raccomandiamo di attivare soltanto il campo di misurazione AF centrale della camera (vedi istruzioni per l'uso della camera).

Se viene selezionato un sensore AF decentrato manualmente dal fotografo o automaticamente dalla camera, la parabola per l'illuminatore AF del mecablitz non viene attivata. Alcune camere utilizzano in questo caso la parabola integrata nella camera per l'illuminatore AF (vedi istruzioni per l'uso della camera).

5.8 Soppressione del lampo

La camera inibisce l'emissione del lampo se il livello d'illuminazione ambiente è sufficiente per un'esposizione normale. L'esposizione viene quindi effettuata con il tempo di posa indicato sul display o nel mirino della camera. L'attivazione di questa funzione viene segnalata dallo spegnimento della spia di carica del flash nel mirino della camera. Premendo il pulsante di scatto della camera non viene emesso alcun lampo.

La soppressione del lampo funziona con alcune camere solo nel modo Programma „P“ e Automatismo di diaframmi „S“ (vedi istruzioni per l'uso della camera). Con diverse camere questa funzione può essere disattivata. Per far ciò tenete premuto sulla camera durante la ripresa il tasto di controllo flash ⚡ (vedi istruzioni per l'uso della camera). Premendo leggermente il pulsante di scatto della camera compare di nuovo la spia di flash carico. I circuiti della camera selezionano una combinazione adatta tempi/diaframmi. Il lampo viene emesso al momento della ripresa.

🔊 **Sulla Dynax 800si la soppressione del lampo viene attivata dalla funzione individuale „5“ (vedi istruzioni per l'uso della camera). Sulla Dynax 7 la soppressione del lampo ha luogo solo nel modo della camera „Flash completamente automatico“ (simbolo P verde)!**

5.9 Ritorno all'impostazione iniziale (reset)

Il mecablitz può essere riportato all'impostazione iniziale tenendo premuto il tasto „Mode“ per almeno 3 secondi.

Le impostazioni seguenti vengono attivate :

- Modo flash „TTL“
- Spegnimento automatico dell'apparecchio „Auto-Off“ (3m On)
- Modo Automatico Zoom „Auto-Zoom“
- Modo Zoom esteso “Ex” viene cancellato.

6. Avvertenze speciali della camera

Vista la varietà di modelli di camera e delle loro caratteristiche non possiamo trattare in questa sede in modo dettagliato tutte le possibilità, impostazioni, indicazioni ecc specifiche per ogni camera. Le informazioni e le avvertenze circa l'impiego di un flash sono raccolte nelle istruzioni d'uso della vostra camera al capitolo rispettivo!

6.1 Funzioni speciali non supportate nel Modo flash

6.1.1 Controllo programmi creativi PA e Ps

Diversi tipi di camere dispongono di un controllo del programma creativo PA e Ps (commutazione di programma)

- con il controllo programmi creativi non può essere utilizzato alcun flash
- se il lampeggiatore è acceso il controllo programmi creativi non può essere attivato.

 **Osservate le avvertenze riportate nelle istruzioni per l'uso della camera!**

6.1.2 Sincronizzazione veloce HSS

Per ragioni insite al sistema, la sincronizzazione veloce non viene supportata dal mecablitz.


6.1.3 Controllo flash a distanza senza cavo (REMOTE)

Per ragioni insite al sistema, il controllo flash a distanza senza cavo (REMOTE) non viene supportato dal mecablitz.

6.1.4 Funzione di prelampe contro l'effetto “occhi rossi”

Diverse camere possono attivare la funzione di prelampe contro l'effetto “occhi rossi” (Red-Eye-Reduction). Questa funzione supporta soltanto il flash incorporato nella camera. Flash esterni, come ad esempio il mecablitz, non vengono di base supportati da questa funzione.

7. Accessori opzionali

 **Il cattivo funzionamento e i danni eventualmente provocati al mecablitz dall'utilizzo di accessori di altre marche non sono coperti dalla nostra garanzia!**

• Diffusore grandangolare 24mm

(numero d'ordinazione 000044217)

Per l'illuminazione di focali di obiettivi a partire da 24 mm. I valori di portata limite si riducono in funzione della perdita di luce di circa il fattore 1,4.

• Set filtro colorati 44-32

(numero d'ordinazione 00004432A)

Comprende 4 filtri a colori per illuminazioni d'effetto e un filtro trasparente per la ripresa di pellicole colorate di qualsiasi colore.

• Mecabounce 44-90

(numero d'ordinazione 000044900)

Questo diffusore permette di realizzare con estrema semplicità un'illuminazione tenue. L'effetto che se ne ricava è straordinario poiché crea un'immagine morbida. Il colore della pelle del viso risulta molto naturale. I valori di portata limite si riducono della metà in funzione alla perdita di luce.

• Schermo riflettente 54-23

(numero d'ordinazione 000054236)

Riflette una luce diffusa per ammorbidire le ombre.

8. In caso di anomalie di funzionamento

Nel caso il cui il display LC del flash dovesse per esempio fornire indicazioni senza senso o il flash non funzionasse come dovrebbe, spegnete il flash per circa 10 secondi con l'interruttore principale. Controllate che la base del flash sia stata montata correttamente nella slitta portaccessori della camera e le impostazioni della camera.

Dopo la riaccensione, il flash dovrebbe funzionare di nuovo „normalmente“. In caso contrario vi preghiamo di rivolgervi al rivenditore specializzato.

9. Cura e manutenzione

Eliminate lo sporco e la polvere con un panno morbido, asciutto e trattato al silicone. Non utilizzate prodotti detergenti, in quanto potrebbero provocare danni alle parti in plastica.

Formazione del condensatore del flash

Il condensatore incorporato nel flash tende a deformarsi quando il lampeggiatore resta inutilizzato per lungo tempo. Per questo è necessario accendere per circa 10 min. l'apparecchio ogni tre mesi (vedi al proposito 2.4). Se le batterie hanno energia sufficiente, la spia di carica flash impiega non più di un minuto ad accendersi.

①

10. Dati tecnici

Numero guida massimo per ISO 100 / 21°; Zoom 105 mm:

in metri: 44 in piedi: 144

Durata del lampo:

ca. 1/200 ... 1/20.000 secondi (nel Modo TTL)
nel Modo M ca. 1/200 secondi a potenza piena
nel Modo M Lo ca. 1/5000 secondi

Temperatura di colore:

ca. 5600 K

Sensibilità della pellicola:

da ISO 6 a ISO 6400

Sincronizzazione:

accensione a bassa tensione

Numero lampi:

ca. 85 con batterie NiCd (600 mAh)
ca. 205 con batterie al nichel metallidruro (1600 mAh)
ca. 240 con batterie alcaline al manganese di elevata capacità
ca. 370 con batterie lithium di elevata capacità

(rispettivamente a piena potenza)

Tempo di ricarica:

ca. 4 s con batterie NiCd
ca. 4 s con batterie al nichel metallidruro
ca. 5 s con batterie alcaline al manganese di elevata capacità
ca. 6s con batterie lithium di elevata capacità

(rispettivamente a piena potenza)

Orientabilità e posizioni di arresto della testa della parabola:

verso l'alto / verso il basso: $60^\circ, 75^\circ, 90^\circ / -7^\circ$

Dimensioni in mm (ca.):

75 x 125 x 108 (larg x alt x prof)

Peso:

flash con batterie: ca. 400 grammi

Dotazione standard:

lampeggiatore, istruzioni d'uso

Smaltimento delle batterie

Le batterie non vanno gettate insieme ai rifiuti domestici.

Si prega di utilizzare un sistema di smaltimento adeguato, p. es. portandole al negozio dove le si è acquistate o ad un centro di raccolta apposito.

Si prega di effettuare lo smaltimento soltanto di batterie scariche.

Le batterie sono scariche, quando l'apparecchio, alimentato dalle stesse,

- si spegne e segnala „batteria vuota“

- non funziona regolarmente dopo un uso prolungato delle batterie.

Per una protezione contro il cortocircuito si consiglia di coprire i poli della batteria con del nastro autoadesivo.

Riserva di modifiche e disponibilità di fornitura.

1. Indicaciones de seguridad.	85	5.3 Indicadores en el visor de la cámara	93
Tabla 1: Resumen de las funciones dedicadas	86	5.3.1 Dynax / Maxxum	93
2. Preparación del mecablitz.	87	5.3.2 Dimage 5, 7, 7i	93
2.1 Montaje del mecablitz.	87	5.4 Indicadores en el display LC.	94
2.1.1 Montar el mecablitz sobre la cámara	87	5.4.1 Indicador del alcance en funcionamiento TTL del flash	94
2.1.2 Extraer el mecablitz de la cámara	87	5.4.2 Indicador del alcance en funcionamiento manual del flash M, respect. MLo.	94
2.2 Alimentación de corriente	87	5.4.3 Superación del margen de indicación.	94
2.2.1 Selección de pilas o acumuladores.	87	5.4.4 Desaparición del indicador del alcance	94
2.2.2 Cambio de las pilas	87	5.4.5 Conmutación de pies a metros (m - ft).	94
2.3 Conexión y desconexión del flash.	87	5.5 Iluminación del display LC	95
2.4 Desconexión automática del flash / Auto - OFF.	88	5.6 Reflector con motor zoom	95
3. Automatismo programado para flash	88	5.6.1 „Auto-Zoom“	95
4. Modos de funcionamiento.	89	5.6.2 Funcionamiento zoom manual „M. Zoom“	95
4.1 Funcionamiento del flash TTL	89	5.6.3 Funcionamiento del zoom extendido.	96
4.1.1 Destello de aclaración TTL automático, con luz de día	89	5.7 Destello de medición autofocus	96
4.1.2 Control manual de exposición del flash TTL	89	5.8 Control de ignición	97
4.1.3 Indicador del control de la exposición en funcionamiento TTL	90	5.9 Retorno a los ajustes básicos	97
4.2 Medición multizona de la exposición del flash	90	6. Indicaciones especiales para la cámara.	98
4.3 Control del flash ADI	90	6.1 Funciones especiales no soportadas en modo flash	98
4.4 Funcionamiento manual del flash	91	6.1.1 Modo de programas creativos PA y Ps.	98
4.4.1 Funcionamiento manual M con plena potencia luminosa	91	6.1.2 Sincronización de velocidad rápida HSS	98
4.4.2 Funcionamiento manual MLo del flash, con potencias parciales de luz	91	6.1.3 Control sin cable del flash REMOTE	98
4.5 Técnicas de destello.	91	6.1.4 Función predestello contra el “efecto de ojos rojos”	98
4.5.1 Destellos indirectos	91	7. Accesorios especiales	98
4.5.2 Fotografía de proximidad/primeros planos.	92	8. Ayuda en caso de problemas	98
4.6 Sincronización del flash.	92	9. Mantenimiento y cuidados	99
4.6.1 Sincronización normal.	92	10. Características técnicas	99
4.6.2 Sincronización a la 2ª cortinilla (modo REAR)	92	Tabla de números guía para TTL y plena potencia de luz M en el sistema de pies	100
4.6.3 Sincronización de tiempo largo / SLOW	92	Tabla de números guía para potencias parciales de luz MLo en el sistema de pies	101
5. mecablitz y funciones de la cámara.	93		
5.1 Indicación de disposición de disparo	93		
5.2 Control automático de sincronización del flash	93		

Introducción

Le agradecemos que se haya decidido por un producto de Metz y nos complace saludarle como usuario de nuestra marca.

Como es natural, deseará ponerlo en funcionamiento cuanto antes, pero le recomendamos leer primeramente estas instrucciones, pues sólo así podrá aprender a manejarlo correctamente.

Este flash está indicado para las cámaras digitales Minolta "Dinax" o "Maxxum" y digitales "Dimage" (ver Tabla 1). ¡El mecablitz no es compatible con cámaras de otros fabricantes!

☞ *Por favor abra la doble página con el dibujo al final de las instrucciones.*

1. Indicaciones de seguridad

- ¡El flash está previsto y autorizado para su uso exclusivo en el ámbito fotográfico!
- ¡No disparar el flash en las proximidades de gases o líquidos inflamables (gasolina, disolventes, etc.)! ¡PELIGRO DE EXPLOSION!
- No fotografiar nunca con flash a conductores de automóviles, autobuses, bicicletas, motocicletas, o trenes, etc. ¡El conductor se podría deslumbrar y provocar un accidente!
- ¡En ningún caso disparar un flash en la proximidad inmediata de los ojos! La luz directa del flash sobre los ojos de personas o animales puede producir daños en la retina y causar graves deterioros en la visión, incluso la ceguera!
- ¡Emplear solamente las fuentes de energía recomendadas y admitidas en las instrucciones de servicio!
- ¡No someter las pilas o acumuladores a calor excesivo, como los rayos del sol, fuego o similares!
- ¡No arrojar las pilas o acumuladores gastados al fuego!

- Las pilas gastadas pueden soltar ácido, lo que podría causar daños en los contactos. Por tanto, retirar siempre las pilas gastadas del aparato.
- Las pilas secas no se pueden recargar.
- ¡No exponer ni el flash ni el cargador al goteo o salpicaduras de agua (por ej. lluvia)!
- ¡Proteger el flash contra el calor elevado y la alta humedad del aire! ¡No guardar el flash en la guantera del automóvil!
- Al disparar un destello, no debe encontrarse ningún material opaco inmediatamente delante o directamente sobre el reflector. El cristal del reflector debe estar limpio. Caso contrario, debido a la alta energía de la luz del flash, se podrían provocar quemaduras del material o del reflector.
- Después de varios destellos, no se debe tocar el reflector. ¡Peligro de quemaduras!
- ¡No desmontar el flash! ¡ALTA TENSION! En el interior del aparato no se encuentra ningún componente que pueda ser reparado por profanos.
- En series de destellos con plena potencia luminosa y cortos intervalos entre destellos, usando acumuladores de NC, hay que tener en cuenta que, después de cada 15 destellos es necesaria una pausa de, al menos 10 minutos, para evitar una sobrecarga del flash.
- ¡El mecablitz solamente se puede utilizar en conjunto con un flash incorporado en la cámara, siempre que éste se pueda abatir totalmente!
- ¡Cuando hay cambios rápidos de la temperatura, se puede producir condensación de humedad. Esperar a que se aclimate el aparato!

E

Funciones dedicadas	Tipo de cámara																									
	Dynax 9 / 9 Titan	Dynax 7	Dynax 5	Dynax 800si	Dynax 700si	Dynax 650si	Dynax 600si	Dynax 505si super, Maxxum X1si	Dynax 505si, Maxxum H1si	Dynax 500si super, Maxxum 500sj	Dynax 500si, Maxxum 400si	Dynax 404si	Dynax 303si	Dynax 9xi	Dynax 7xi	Dynax 5xi	Dynax 3xi / 4	Dynax Spxi	Dynax 800i, Maxxum 8700i	Dynax 7000i, Maxxum 7700i	Dynax 5000i, Maxxum 5700i	Dynax 3000i, Maxxum 3700i	Vectis S-1	Dimage 7, 7i	Dimage 5	
Indicación de dispos. de disparo en el visor de la cám.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Indicación de control de la expos. en el visor de la cám.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Control automático de sincronización del flash	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Control de destello TTL	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Control de destello de aclaración TTL	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Control ADI del flash																										
Medición multizon. de la luz del flash (med. de predest.)																										
Control manual de la exposición del flash TTL	x	x	x	x	x	x	x																			
Sincronización de la 2a cortinilla	x	x	x	x																						
Control automático del zoom por motor	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Control del destello de medición autofocus	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Indicador del alcance de destellos	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Automatismo programado para flash	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Control de ignición	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Función de Wake-Up	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

• = Funciones dedicadas que se soportan

x = La función dedicada se realiza por la propia cámara o hay que ajustarla en la cámara

Tabla 1: Resumen de las funciones dedicadas

2. Preparación del mecablitz

2.1 Montaje del mecablitz

2.1.1 Montar el mecablitz sobre la cámara

☞ *Desconectar la cámara y el mecablitz, mediante el interruptor principal.*

- Girar la tuerca moleteada, hasta tope, contra el mecablitz. El pasador de fijación en la zapata del adaptador está ahora totalmente introducido en la carcasa.
- Introducir el mecablitz, con el pie de conexión hasta tope, en la zapata portaaccesorios de la cámara.
- Girar la rueda moleteada hasta tope, contra la carcasa de la cámara y fijar el mecablitz.

2.1.2 Extraer el mecablitz de la cámara

☞ *Desconectar la cámara y el mecablitz, mediante el interruptor principal.*

- Girar la tuerca moleteada, hasta tope, contra el mecablitz.
- Extraer el mecablitz de la zapata portaaccesorios de la cámara.

2.2 Alimentación de corriente

2.2.1 Selección de pilas o acumuladores

El mecablitz se puede hacer funcionar, a elección con:

- 4 acumuladores NC tipo IEC KR 15/51 (KR6 / AA / Mignon), que ofrecen intervalos cortos entre destellos y funcionamiento económico, por ser recargables.
- 4 acumuladores de hidruro metálico de níquel tipo IEC HR6 (AA / Mignon), con bastante más capacidad que los de NC y más ecológicos, ya que carecen de cadmio.
- 4 pilas secas alcalino - manganesas tipo IEC LR6 (AA / AM3 / Mignon), fuente de energía sin mantenimiento, para rendimientos moderados.

- 4 pilas de litio tipo IEC FR6 L91 (AA / Mignon), fuente de energía sin mantenimiento, de alta capacidad y reducida autodescarga.

☞ *Cuando no se vaya a utilizar el mecablitz durante largo tiempo, retirar las pilas del aparato.*

2.2.2 Cambio de las pilas (Grabado 1)

Se considera que las pilas están descargadas o usadas, cuando el intervalo entre destellos (tiempo desde el disparo de un destello, con plena potencia luminosa, por ej. en modo M, hasta que se ilumina de nuevo la indicación de disposición de disparo), sobrepasa los 60 segundos.

- Desconectar el mecablitz mediante el interruptor principal.
- Deslizar la tapa del compartimento de las pilas en el sentido de la flecha y abrir.
- Introducir las pilas o acumuladores NC en sentido longitudinal, según los símbolos indicados en los mismos y cerrar la tapa.

☞ *Al colocar las pilas o los acumuladores, observar la polaridad correcta, según los símbolos en el compartimento de los mismos. El confundir los polos puede originar la inutilización del aparato. Sustituir siempre todas las pilas por las equivalentes del mismo fabricante y con la misma capacidad!*

Las pilas y acumuladores gastados no deben formar parte de la basura doméstica. Contribuyamos a conservar el medio ambiente, deshaciéndonos de las pilas en los recipientes destinados a ello.

2.3 Conexión y desconexión del flash

El flash se conecta con el interruptor principal en la tapa del compartimento de las pilas. En la posición superior „ON“, el flash está conectado.

Para desconectar, desplazar el interruptor principal a la posición inferior.

☞ *Si no se va a utilizar el flash durante largo tiempo, recomendamos desconectar el flash con el interruptor principal y retirar las fuentes de energía (pilas, acumuladores).*

E


2.4 Desconexión automática del flash/ Auto - OFF (Grabado 2)

De fábrica, el mecablitz está ajustado de manera que, aprox. 3 minutos -

- después de la conexión,
- después del disparo de un destello,
- después de pulsar el disparador de la cámara,
- después de desconectar el sistema fotométrico de la cámara...

...conmuta al modo Stand-by (Auto-OFF), para ahorrar energía y proteger las fuentes de corriente de descargas involuntarias. La indicación de disposición de disparo y los indicadores en el display LC se apagan.

El ajuste operativo últimamente utilizado, permanece invariable después de la desconexión automática y está otra vez disponible inmediatamente, tras la conexión. El flash se conecta de nuevo, al pulsar las teclas „Mode“ o „Zoom“ o al pulsar el disparador de la cámara (función Wake-Up).

 **¡Cuando no se vaya a utilizar el mecablitz durante largo tiempo, por principio hay que desconectarlo siempre, mediante el interruptor principal!**

En caso necesario, se puede desactivar la desconexión automática del aparato:

Desactivación de la desconexión automática del flash

- Conectar el mecablitz mediante el interruptor principal.
- Pulsar tantas veces la combinación „Select“ (= la tecla „Mode“ + la tecla „Zoom“), hasta que en el display LC del mecablitz aparezca „3m“ (durante 3 minutos).
- Pulsar tantas veces la tecla „Zoom“, hasta que en el display LC del mecablitz parpadee „OFF“.
- El ajuste entra en efecto inmediatamente. Después de aprox. 5 seg., el display LC conmuta de nuevo a la indicación normal.

E

Activación de la desconexión automática del flash

- Conectar el mecablitz mediante el interruptor principal.
- Pulsar tantas veces la combinación „Select“ (= la tecla „Mode“ + la tecla „Zoom“), hasta que en el display LC del mecablitz aparezca „3m“ (durante 3 minutos).
- Pulsar tantas veces la tecla „Zoom“, hasta que en el display LC del mecablitz parpadee „On“.
- El ajuste entra en efecto inmediatamente. Después de aprox. 5 seg., el display LC conmuta de nuevo a la indicación normal.

3. Automatismo programado para flash (automatismo total del flash)

En el automatismo programado para flash, la cámara controla automáticamente el diafragma, la velocidad de obturación y el mecablitz, de tal manera que, en la mayor parte de las situaciones de toma, incluso en modo de destello de aclaración, junto con la luz del flash, se consigue un óptimo resultado de la toma.


Ajuste en la cámara

Ajustar la cámara al modo de programa „P“, o a un programa creativo de escenarios (paisajes, retratos, deportes, etc.). Seleccionar en la cámara el modo de funcionamiento autofocus „Single-AF (S)“. Para el proceso de ajuste, ver las instrucciones de empleo de la cámara.

 **En el „programa de toma nocturna“, utilizar un trípode para evitar el peligro de tomas movidas, con velocidades de obturación cortas!**

Ajuste en el flash

Ajustar el mecablitz al modo de funcionamiento „TTL“ (ver 4.1).

 **Con distintas cámaras, en el programa „P“ y en los programas creativos de escenarios ¡se conmuta automáticamente al modo de funcionamiento TTL del mecablitz!**

Al igual que se han llevado a cabo los ajustes anteriores, se puede comenzar, sin problemas, con las tomas con luz del flash, una vez que el mecablitz haya indicado su disposición de disparo (ver 5.1)!

☞ **Tener en cuenta las observaciones sobre “Modo de programas creativo”, (cap. 6.1).**

4. Modos de funcionamiento

4.1 Funcionamiento del flash TTL (Grabado 3)

☞ **Para las cámaras digitales Dimage 5, 7 y 7i, rogamos tener en cuenta las observaciones del cap. 4.2 y del 4.3**

Con el funcionamiento TTL, se consiguen de manera sencilla, muy buenas tomas con luz de flash. En este modo de funcionamiento del flash, la medición de la exposición se lleva a cabo por un sensor en la cámara. Este sensor mide la luz que llega a la película, a través del objetivo (TTL = „Through The Lens“). Al alcanzarse la cantidad de luz necesaria, la electrónica de la cámara envía al mecablitz una señal de parada, con lo que se interrumpe inmediatamente la radiación de luz. La ventaja de este funcionamiento del flash consiste en que todos los factores que influyen en la exposición de la película (filtros, modificaciones del diafragma o de la distancia focal con objetivos zoom, extensiones en primeros planos, etc.), son tenidos en cuenta automáticamente en la regulación de la luz del flash. No es necesario preocuparse del ajuste del flash, ya que la electrónica de la cámara se ocupa automáticamente de la dosificación correcta de la luz del flash. Para el alcance de la luz del flash observar el correspondiente indicador en el display LC del mecablitz (ver 5.4). Cuando hay una toma por luz de flash, correctamente expuesta, aparece durante aprox. 3 seg. en el display LC del mecablitz, la indicación „o.k.“ (4.1.3).

El modo TTL del flash es soportado por todos los funcionamientos de la cámara (por ej. programa “P”, automatismo de velocidad “A”, diafragma automático “S”, programas de sujetos, manual “M”, etc.).

☞ **¡Para probar la función TTL, ha de haber una película dentro de la cámara! En la selección de la película, observar si existen limitaciones**

en la cámara, respecto a la máxima sensibilidad de la película o al valor ISO (por ej. máximo ISO 1000) para el funcionamiento TTL (ver instrucciones de servicio de la cámara)!

Proceso de ajuste para el funcionamiento TTL del flash

☞ **Con diversas cámaras, el modo de programa “P” o un programa de sujetos, activa automáticamente en el mecablitz el modo TTL de flash.**

- Conectar el mecablitz mediante el interruptor principal.
- Pulsar repetidamente la tecla „Mode“, hasta que en el display LC parpadee „TTL“.
- El ajuste es efectivo inmediatamente. Después de aprox. 5 seg., el display LC conmuta de nuevo a la indicación normal.

Con fuertes contrastes, por ej. sujetos oscuros en la nieve, podría ser necesaria una corrección de la exposición (ver capítulo 4.1.2).

4.1.1 Destello de aclaración TTL automático, con luz de día (Grabado 5 y 6)

En la mayoría de tipos de cámaras, el modo de destello de aclaración se activa automáticamente con la luz de día en el automatismo de programa “P” y en los programas de sujetos, (ver las instrucciones de empleo de la cámara).

Con el destello de aclaración se pueden eliminar las incómodas sombras y a la vez, conseguir en tomas a contraluz, una equilibrada exposición entre sujeto y fondo de la imagen. Un sistema de medición de la cámara, controlado por ordenador, se ocupa de la combinación adecuada de velocidad de obturación, abertura de trabajo y potencia de destello.

☞ **Evitar que la fuente de contraluz incida directamente en el objetivo, pues entonces, el sistema de medición TTL de la cámara se equivocaría!**

En este caso, en el mecablitz no se produce un ajuste o indicación para el destello de aclaración TTL automático.

4.1.2 Control manual de exposición del flash TTL

El automatismo TTL de la exposición del flash de la mayor parte de las cámaras está adaptado a un grado de reflexión del sujeto del 25 % (grado medio de reflexión de

los sujetos del destello). Un fondo oscuro, que absorba mucha luz, o un fondo claro con fuerte reflexión, pueden conducir a sobre o subexposiciones del sujeto.

Para compensar este efecto, en algunas cámaras (ver Tabla 1) la exposición TTL del flash se puede adaptar manualmente a la situación de toma, mediante un valor de corrección. Este grado de corrección depende del contraste entre el sujeto y el fondo de la imagen! El ajuste del valor de corrección se lleva a cabo en la cámara. ¡Tener aquí en cuenta las informaciones o indicaciones de ajuste, en las instrucciones de servicio de la cámara!

🔊 **Sujeto oscuro delante de fondo claro: valor de corrección positivo (aprox. 1, hasta 2 escalones del diafragma). Sujeto claro delante de fondo oscuro: valor de corrección negativo (aprox. -1, hasta -2 escalones del diafragma). Al ajustar un valor de corrección, puede cambiar el indicador del alcance en el display LC del mecablitz y adaptar se al valor de corrección (según el tipo de cámara)!**

No es posible una corrección de la exposición, al modificar el diafragma del objetivo, puesto que el automatismo de la exposición de la cámara vuelve a considerar al diafragma modificado, como abertura de trabajo normal.

🔊 **¡No olvidar volver a ajustar, de nuevo en la cámara, la corrección TTL de la exposición del flash, después de la toma!**

4.1.3 Indicador del control de la exposición en funcionamiento TTL (Grabado 4)

¡El indicador del control de la exposición „o.k.“ aparece en el display LC del mecablitz, solamente cuando la toma en funcionamiento TTL del flash no se ha expuesto correctamente!

Si no aparece la indicación del control de la exposición „o.k.“, después de la toma, se debe a que estuvo subexpuesta y hay que ajustar el próximo valor más pequeño del diafragma (por ej. en lugar del diafragma 11, el diafragma 8) o acortar la distancia al sujeto, respect. a la superficie de reflexión (por ej. con destellos indirectos) y repetir la toma. Observar el indicador del alcance en el display LC del mecablitz (ver 5.4.1).

🔊 **Respecto a la indicación de exposición en el visor de la cámara, ver también 5.3.**

4.2 Medición multizonal de la exposición del flash (medición de predestello)

🔊 **¡Condicionado por el sistema, solamente es posible con Minolta Dimage 5 y Dimage 7, 7i. La medición multizonal de la exposición del flash (medición de predestello) es una moderna variante del modo TTL del flash. Condicionado por la cámara, no es posible el funcionamiento standard TTL del flash, sin predestello.**

En la toma, al accionarse el disparador de la cámara, se mide en primer lugar mediante un predestello, la reflexión del sujeto. La electrónica de la cámara capta, con su sistema de exposición y el medidor multizonal en panel de 14 segmentos, la luz reflejada por el sujeto y fija, en dependencia de la distribución de la luz medida y de las informaciones del sistema AF, el valor óptimo para los 4 segmentos de la medición de la exposición del flash. El destello principal subsiguiente y, con ello, la exposición de la toma, se realizan según los resultados de la medición con el predestello.

El mecablitz debe estar conmutado en el modo de funcionamiento TTL. La medición multizonal de la exposición del flash no requiere ni un ajuste ni una indicación especiales. El proceso de ajuste en la cámara para la medición multizonal de la exposición del flash, así como otras informaciones, se pueden encontrar en las instrucciones de empleo de la cámara.

4.3 Control del flash ADI (Advanced Distance Integration)

🔊 **Condicionado por el sistema, solamente es posible con Dimage 5 y Dimage 7, 7i. El control del flash ADI es una moderna variante del modo TTL del flash. Condicionado por la cámara, no es posible el funcionamiento standard TTL del flash, sin predestello.**

El control del flash ADI es una medición multizonal de la luz del flash (medición de predestello), que está completada por un comando de número - guía adicional.

El mecablitz debe estar conmutado en el modo TTL. En el mecablitz no aparece una indicación especial para el control ADI del flash. El proceso de ajuste en la cámara para el control ADI del flash, así como otras informaciones, se pueden encontrar en las instrucciones de empleo de la cámara.

4.4 Funcionamiento manual del flash

☞ **Con diversas cámaras, el automatismo de programa "P" y los programas de sujetos, activan automáticamente en el mecablitz el modo TTL del flash. ¡Entonces, no es posible el modo manual del flash! ¡En el modo manual del flash no aparece ninguna indicación del control de la exposición en el display LC del mecablitz!**

La cámara hay que conmutarla al modo de automatismo de velocidad „Av" o a modo manual „M" o al „X". El diafragma y la velocidad de obturación (con „M") hay que seleccionarlos en la cámara, según la situación de la toma (ver instrucciones de servicio de la cámara).

4.4.1 Funcionamiento manual M con plena potencia luminosa

En este modo de funcionamiento, el flash libera siempre un destello no regulado, con plena potencia luminosa. La adaptación a la situación de la toma, se lleva a cabo mediante el ajuste del diafragma en la cámara. En el display LC del mecablitz se indica la distancia del flash al sujeto, que hay que mantener para una correcta exposición del flash (ver también 5.4.2).

Proceso de ajuste para el funcionamiento manual M del flash

- Conectar el mecablitz mediante el interruptor principal.
- Pulsar tantas veces la tecla „Mode", hasta que en el display LC parpadee „M".
- El ajuste entra en efecto inmediatamente. Después de aprox. 5 seg., el display LC conmuta de nuevo a la indicación normal.

4.4.2 Funcionamiento manual MLo del flash, con potencias parciales de luz

En este modo de funcionamiento, el flash libera siempre un destello no regulado, con 1/8 (Low) de la plena potencia luminosa. La adaptación a la situación de la toma, se lleva a cabo mediante el ajuste del diafragma en la cámara. En el display LC del mecablitz se indica la distancia del flash al sujeto, que hay que mantener para una correcta exposición del flash (ver también 5.4.2).

Proceso de ajuste para el funcionamiento manual del flash MLo

- Conectar el mecablitz mediante el interruptor principal.
- Pulsar tantas veces la tecla „Mode", hasta que en el display LC parpadee „MLo".
- El ajuste entra en efecto inmediatamente. Después de aprox. 5 seg., el display LC conmuta de nuevo a la indicación normal.

4.5 Técnicas de destello

4.5.1 Destellos indirectos

Las imágenes con destellos directos se reconocen, generalmente, por la típica formación de sombras marcadamente pronunciadas. Con frecuencia, también es molesto el descenso de luz entre el primer plano y el fondo, condicionado físicamente. Gracias a la iluminación indirecta, se pueden evitar, en gran manera, estos fenómenos, ya que el sujeto y el fondo se iluminan de una forma suave y uniforme, con luz difusa. El reflector se gira aquí de manera que ilumina las superficies de reflexión adecuadas (por ej. techo o paredes del recinto).

El reflector del flash es girable hasta 90° verticalmente. En su posición básica, la cabeza del reflector está mecánicamente bloqueada. Para girar la cabeza del reflector, pulsar el botón de desbloqueo.

En el giro vertical del reflector, hay que tener en cuenta de hacerlo con un ángulo suficientemente grande para que no pueda llegar luz directa del reflector al sujeto. Por tanto, girar hasta la mínima posición de encaje, de 60°. En el display LC se borran las indicaciones sobre la distancia. La distancia del flash al sujeto, a través de la pared o del techo, al sujeto, es ahora desconocida.

La luz difusa reflejada desde las superficies de reflexión ofrece una iluminación suave del sujeto. Las superficies reflectantes han de ser neutras o blancas y no deben presentar estructuras (por ej. vigas de madera en el techo), que podrían producir sombras. Para efectos de colores, se eligen superficies de reflexión en el correspondiente color.

👉 **Tener en cuenta que, con luz indirecta, se reduce considerablemente el alcance del destello del flash. Para una altura normal de la habitación, se puede calcular el máximo alcance, con la ayuda de la fórmula:**

$$\text{Alcance} = \frac{\text{número - guía}}{\text{distancia de iluminación} \times 2}$$

4.5.2 Fotografía de proximidad/primeros planos

Para compensar errores de paralaje, el reflector del flash se puede girar en un ángulo de -7°, hacia abajo. Para ello, presionar el botón de desbloqueo del reflector y girar el reflector hacia abajo.

En la toma de proximidad tener en cuenta de mantener una cierta distancia de iluminación, a fin de evitar sobreexposiciones.

La distancia mínima de iluminación es, aprox., el 10 por ciento del alcance indicado en el display LC. Puesto que, al girar hacia abajo el reflector, en el display LC no se indica ningún alcance, hay que orientarse en el alcance que se indica en el mecablitz, cuando el reflecto del flash se encuentra en la posición normal.

4.6 Sincronización del flash

4.6.1 Sincronización normal (Grabado 7)

En la sincronización normal, el mecablitz se dispara al comienzo del tiempo de obturación, (sincronización a la 1ª cortinilla). La sincronización normal es el modo de funcionamiento estándar y se lleva a cabo en todas las cámaras. Está indicada para la mayor parte de las tomas con flash. La cámara, según su modo de funcionamiento, conmuta a la velocidad de sincronización de la cámara. Son normales velocidades entre 1/30 seg. y 1/125 seg. (ver instrucciones de servicio de la cámara). En el mecablitz no se visualiza ningún ajuste o indicación para este funcionamiento.

4.6.2 Sincronización a la 2ª cortinilla (modo REAR) (Grabado 8)

Algunas cámaras ofrecen la posibilidad de la sincronización a la 2ª cortinilla (modo REAR). Con ella, el mecablitz dispara al final del tiempo de exposición. Esto es una ventaja, sobre todo en exposiciones con velocidades

de obturación lentas (más lentas, que por ej., 1/30 seg.) y sujetos en movimiento, con fuente de luz propia, ya que las fuentes de luz en movimiento dejan tras de sí una estela luminosa, en vez de delante de ellas, como en la sincronización a la 1ª cortinilla. Con la sincronización a la 2ª cortinilla y con fuentes de luz en movimiento, se conseguirá una reproducción „más natural“ de la situación de toma. Según el modo de funcionamiento, la cámara activa velocidades de obturación más cortas que su velocidad de sincronización.

👉 **La función REAR se ajusta en la cámara (ver las instrucciones de empleo de la cámara). En el mecablitz no aparece ninguna indicación.**


4.6.3 Sincronización de tiempo largo / SLOW

Algunas cámaras ofrecen, en determinados modos de funcionamiento, la posibilidad del modo flash con sincronización de tiempo largo. Con este modo de funcionamiento se puede resaltar fuertemente el fondo de la imagen, con reducida luminosidad ambiente. Esto se consigue mediante velocidades de obturación en la cámara, adaptadas a la luz ambiente. Para ello, la cámara activa automáticamente velocidades de obturación más cortas que la velocidad de sincronización de la cámara. En algunas cámaras, la sincronización de tiempo largo, en determinados programas de la cámara, (por ej. automatismo de velocidad „Av“, programa de toma nocturna, etc.) se activa automáticamente (ver instrucciones de servicio de la cámara). En el mecablitz no se produce una indicación o ajuste para este funcionamiento.

👉 **Con velocidades de obturación cortas, utilizar un trípode, para evitar tomas movidas!**

5. mecablitz y funciones de la cámara

5.1 Indicación de disposición de disparo


Cuando el condensador del flash está cargado, luce en el mecablitz la indicación de disposición de disparo , indicando así que el flash está preparado para disparar, lo cual significa que en la siguiente toma se puede hacer uso de la luz del flash. La disposición de disparo se comunica también a la cámara y se ocupa de que haya en el visor de la cámara el correspondiente indicador (ver 5.3).

Si se hace una toma, antes de que aparezca en el visor de la cámara el indicador de la disposición de disparo, entonces el flash no dispara y la toma puede salir con una mala exposición, si es que la cámara ya se conmutó a la velocidad de sincronización (ver 5.2).

5.2 Control automático de sincronización del flash

Según el tipo de cámara y su modo de funcionamiento, al conseguirse la disposición de disparo, la velocidad de obturación se conmuta a la velocidad de sincronización del flash (ver instrucciones de servicio de la cámara).

Las velocidades de obturación más largas que la velocidad de sincronización de la cámara o no se pueden ajustar, o se conmutan a la velocidad de sincronización de la cámara.

 **Distintas cámaras disponen de un margen de velocidad de sincronización, por ej. 1/30 seg. hasta 1/125 seg. (ver instrucciones de servicio de la cámara). Dependiendo del tipo de cámara, de la luz ambiente y de la distancia focal empleada del objetivo, la cámara activará una velocidad de sincronización.**

Se pueden emplear velocidades de obturación más cortas que la velocidad de sincronización del flash, según el modo de funcionamiento de la cámara y de la sincronización del flash seleccionada (ver también 4.6.2 y 4.6.3).

Con las cámaras digitales Dimage 5, 7 y 7i no se lleva a cabo ningún control automático de la sincronización del flash. En estas cámaras se pueden tomar fotos con flash a cualquier velocidad de obturación. Si se precisara la plena potencia luminosa del mecablitz, no se debería seleccionar ninguna velocidad de sincronización más rápida de 1/125 seg.

5.3 Indicadores en el visor de la cámara

5.3.1 Dynax / Maxxum

Indicador en el visor: Significado:



Indicación de disponibilidad del flash:

La indicación luce fijamente o parpadea lentamente. El mecablitz está dispuesto.

Al pulsar el disparador de la cámara se produce un destello.



Indicación de control de exposición:


La indicación luce fijamente o parpadea rápidamente tras la toma:

La toma estuvo expuesta correctamente.






La indicación parpadea:

Para la situación actual de la toma, es necesaria la iluminación por flash.

 **En determinadas circunstancias, los símbolos en el visor de la cámara pueden diferir de los de la tabla de arriba, o bien, algunos símbolos sólo son posibles en determinados tipos de cámaras. Para más información, rogamos consultar las instrucciones de empleo de la cámara.**

5.3.2 Dimage 5, 7, 7i


Las indicaciones abajo citadas aparecen en el monitor LCD de la cámara, solamente cuando está pulsado el disparador de la cámara y, con ello, está activado su sistema de medida. En modo de reproducción (por ej. inmediatamente después de la toma), no aparece ninguna indicación. Rogamos tener también en cuenta las observaciones en las instrucciones de empleo de la cámara.

-  (blanco) El mecablitz está conectado y en disposición de disparo.
-  (rojo) El mecablitz está conectado, pero no en disposición de disparo.
-  (azul) La toma se ha expuesto correctamente.
Caso dado, esta indicación aparece sólo brevemente tras la toma.

5.4 Indicadores en el display LC

Las cámaras transmiten al mecablitz los valores correspondientes de sensibilidad ISO de la película, la distancia focal del objetivo (mm), la apertura y la corrección de la exposición. El mecablitz adapta automáticamente sus ajustes necesarios, y calcula, a partir de los valores y su número - guía, el máximo alcance del destello. El modo de funcionamiento del flash, el alcance, el diafragma y la posición del reflector zoom se visualizan en el display del mecablitz.

Si el mecablitz se activa sin que haya recibido datos de la cámara (por ej. cuando la cámara está desconectada), entonces solamente se indica el modo de funcionamiento seleccionado, la posición del reflector y „M.Zoom“. Los indicadores para diafragma y alcance actúan solamente cuando el mecablitz haya recibido los datos necesarios de la cámara.

 **En distintas cámaras se suprime la indicación del alcance en el display LC del mecablitz, cuando se dan altos valores ISO (por ej. ISO 6400) o con correcciones de la exposición del flash. Con las cámaras digitales Dimage 5 y Dimage 7, 7i, no aparece ninguna indicación de diafragma en el display LC del mecablitz.**

5.4.1 Indicador del alcance en funcionamiento TTL del flash

En el display LC del mecablitz se indica el valor para el máximo alcance de la luz del flash. El valor indicado se refiere a un grado de reflexión del sujeto del 25 %, lo que se puede aplicar a la mayor parte de las situaciones de toma. Las pronunciadas desviaciones del grado de reflexión, por ej. con sujetos fuertemente o débilmente reflectantes, pueden influir en el alcance del mecablitz.

En la toma, recomendamos observar la indicación del alcance en el display LC del mecablitz. El sujeto se debe encontrar en un ámbito entre aprox. el 40 % hasta el 70 % del valor indicado. Con ello, se proporciona a la electrónica el suficiente margen para el ajuste. La distancia mínima al sujeto, no debe ser inferior al 10 % del valor indicado, para evitar sobreexposiciones! La adaptación a la respectiva situación de la toma, se puede conseguir modificando el diafragma del objetivo.

Ejemplo:

En el ejemplo, el alcance del flash comprende desde aprox. 0,6 m hasta 6,2 m. Lo ideal es que el sujeto se encuentre en una distancia aprox. entre 2,5 m y 4,3 m.

5.4.2 Indicador del alcance en funcionamiento manual del flash M, respect. MLo

En el display LC del mecablitz se indica el valor de la distancia, que hay que mantener para una correcta exposición con flash, de sujetos. La adaptación a la respectiva situación de la toma se puede conseguir, modificando el diafragma del objetivo y mediante la selección entre plena potencia luminosa M y las potencias parciales de luz MLo (ver 4.2).

Ejemplo:

En el ejemplo de al lado, el sujeto principal se debería encontrar a una distancia de 6,2 m al mecablitz.

5.4.3 Superación del margen de indicación

El mecablitz puede indicar alcances de hasta máx. 199 m respect. 199 ft. Con altos valores ISO (por ej. ISO 6400) y grandes aberturas del diafragma, se puede sobrepasar el margen de indicación. Esto se visualiza mediante una flecha, respect. un triángulo debajo del valor de la distancia.

5.4.4 Desaparición del indicador del alcance

¡Si se gira la cabeza del reflector desde su posición normal, hacia arriba o abajo, no aparece ninguna indicación de la distancia en el display LC del mecablitz!

5.4.5 Conmutación de pies a metros (m - ft)

La indicación del alcance en el display LC del mecablitz se puede realizar, a elección, en metros (m) o en pies (ft). Para conmutar el indicador, proceder como se describe a continuación:

- Desconectar el mecablitz mediante el interruptor principal.
- Mantener pulsada la combinación de teclas „Select“ (= la tecla „Mode“ + la tecla „Zoom“).

- Conectar el mecablitz mediante el interruptor principal.
- Soltar la combinación de teclas „Select“ (= la tecla „Mode“ + la tecla „Zoom“).
- La indicación de la distancia cambia de m a ft, respect. de ft a m.

5.5 Iluminación del display LC

Al pulsar la tecla „Mode“, o la tecla „Zoom“, se activa durante aprox. 10 seg. la iluminación del display LC del mecablitz. Al disparar un destello, se desconecta la iluminación del display LC.

☞ Con la primera pulsación de las teclas citadas no se modifican los ajustes del mecablitz!

Si, en el funcionamiento TTL, la toma tiene una exposición correcta, entonces, durante la indicación „o.k.“ (ver 4.1.3) se activa la iluminación del display LC.

5.6 Reflector con motor zoom

El reflector del mecablitz puede iluminar distancias focales del objetivo a partir de 28 mm (pequeño formato 24 x 36 mm).

5.6.1 „Auto-Zoom“

Cuando el mecablitz se acciona con una cámara, que comunica los datos de la distancia focal del objetivo al flash, se adapta automáticamente su posición del reflector del zoom, a la distancia focal del objetivo. Después de la conexión del mecablitz, se visualiza en su display LC „Auto Zoom“ y la posición actual del reflector.

La adaptación automática del reflector se produce para distancias focales del objetivo, a partir de 28 mm. Si se ajusta una distancia focal inferior a 28 mm, entonces parpadea en el display LC la indicación „28“ mm, como aviso de que la toma no se puede iluminar plenamente por el mecablitz en los bordes de la imagen.

☞ Para objetivos con distancia focal a partir de 20 mm, se puede emplear un difusor gran angular (accesorios especiales, ver capítulo 7). En el control automático zoom por motor del mecablitz median-

te las cámaras digitales Dimage 5 y 7, 7i, la distancia focal activada del reflector puede diferir de la distancia focal ajustada en el objetivo. La cámara activa el reflector, de manera que la toma se ilumina más de lo necesario (en principio, como un modo de zoom extendido, ver 5.6.3). Con ello, en la posición gran angular del objetivo zoom, parpadea el valor de 28 mm en el display LC del mecablitz, si su reflector zoom no tiene ninguna posición de 24 mm. ¡No es necesario un ajuste manual de la distancia focal del reflector!

5.6.2 Funcionamiento zoom manual „M. Zoom“

Bajo deseo, se puede reajustar manualmente la posición del reflector del zoom, para, por ej., conseguir determinados efectos lumínicos (por ej. hot-spot, etc.). Pulsando repetidamente la tecla „Zoom“ en el mecablitz se pueden seleccionar las siguientes posiciones correlativas del reflector:

28 mm - 35 mm - 50 mm - 70 mm - 85 mm - 105 mm

En el display LC del mecablitz se visualiza „M.Zoom“ (para el ajuste manual del zoom) y la posición actual del zoom (mm). El ajuste se hace efectivo inmediatamente. Después de aprox. 5 seg., el display conmuta de nuevo a su indicación normal.

☞ Si el reajuste manual del reflector del zoom, conduce a que la imagen no se puede iluminar plenamente en sus bordes, entonces, como aviso, parpadea la indicación para la posición del reflector en el display del mecablitz.

Ejemplo:

- Se trabaja con una distancia focal del objetivo de 50 mm.
- En el mecablitz se ajusta a mano la posición del reflector de 70 mm (indicación „M.Zoom“).
- En el display LC del mecablitz parpadea la indicación „70“ mm para la posición del zoom, porque los bordes de la imagen no se pueden iluminar plenamente.

Retorno a „Auto-Zoom“

Para volver a ajustar „Auto Zoom“, existen distintas posibilidades:

- Pulsar repetidamente la tecla „Zoom“ en el mecablitz, hasta que en el display aparezca „Auto Zoom“. El ajuste es efectivo inmediatamente. Después de aprox. 5 seg., el display LC retorna de nuevo a la indicación normal.

o:

- Desconectar brevemente el mecablitz con el interruptor principal. Después de volver a conectar, en el display del mecablitz aparece „Auto Zoom“.


5.6.3 Funcionamiento del zoom extendido

Con el funcionamiento del zoom extendido (Ex) se reduce la distancia focal del mecablitz en un escalón, con respecto a la distancia focal del objetivo de la cámara! La iluminación resultante de superficies grandes, en recintos sirve para una luz difusa adicional (reflejos) y con ello, para una iluminación suave con la luz del flash.

Ejemplo para el modo Extended-Zoom:

La distancia focal del objetivo en la cámara es de 35 mm. Con funcionamiento del zoom extendido, el mecablitz se ajusta a la posición del reflector de 28 mm. Sin embargo, en el display LC se sigue indicando 35 mm!


El funcionamiento del zoom extendido, solamente es posible en el modo de funcionamiento „Auto Zoom“, con distancias focales del objetivo a partir de 35 mm. Puesto que la posición de partida del reflector del zoom es de 28 mm, con distancias focales del objetivo inferiores a 35 mm se visualiza en el display LC con un parpadeo de „28“ mm. Esto representa una indicación de aviso, de que no se puede activar, para el funcionamiento de zoom extendido, la posición necesaria del reflector de 24 mm.

E  **Las tomas con distancias focales del objetivo, desde 28 mm hasta 35 mm, también en funcionamiento de zoom extendido, se iluminan correctamente por el mecablitz!**

Activación del modo Extended-Zoom

- Pulsar tantas veces la combinación „Select“ (= la tecla „Mode“ + la tecla „Zoom“), hasta que en el display LC aparezca „Ex“.
- Pulsar tantas veces la tecla „Zoom“, hasta que en el display LC del mecablitz parpadee „On“.
- El ajuste entra en efecto inmediatamente. Después de aprox. 5 seg., el display LC conmuta de nuevo a la indicación normal.

El símbolo „Ex“ para el funcionamiento del zoom extendido, permanece visible después del ajuste del mecablitz en el display LC!

 **Observar que, debido a la iluminación más amplia en el funcionamiento del zoom extendido, resulta un alcance del flash más reducido.**

Desactivación del modo Extended-Zoom

- Pulsar tantas veces la combinación „Select“ (= la tecla „Mode“ + la tecla „Zoom“), hasta que en el display LC aparezca „Ex“.
- Pulsar tantas veces la tecla „Zoom“, hasta que en el display LC parpadee „Off“.
- El ajuste entra en efecto inmediatamente. Después de aprox. 5 seg., el display LC conmuta de nuevo a la indicación normal.

El símbolo „Ex“ para el funcionamiento del zoom extendido ya no aparece, después de memorizarse el mecablitz en el display LC!

5.7 Destello de medición autofocus

Tan pronto como las condiciones de la luz ambiente para un enfoque automático no sean suficientes, la electrónica de la cámara activa un destello de medición para autofocus. El reflector de autofocus emite un dibujo de franjas que se proyecta sobre el sujeto. La cámara puede enfocar automáticamente sobre este dibujo. El alcance del destello de medición AF es de aprox. 6 m ... 9 m (con el objetivo estándar de 1,7 / 50 mm). Debido al paralaje entre el objetivo y el reflector de luz roja AF, el límite de medición autoenfoco para la corta distancia es de aprox. 0,7 m hasta 1 m.

☞ **Para que la cámara pueda activar el destello de medición AF, el objetivo de la cámara debe estar conmutado a AF. El modo de funcionamiento AF en la cámara debe estar ajustado a „Single-AF” respect. „ONE-SHOT-AF” (ver instrucciones de servicio de la cámara). ¡Los objetivos zoom con poca abertura inicial del diafragma limitan, en parte, de forma importante, el alcance de medición AF!**

El dibujo de franjas del destello de medición AF solamente es ejecutable por el sensor central AF de la cámara. En las cámaras con varios sensores AF, recomendamos activar solamente el campo central de medición AF de la cámara (ver las instrucciones de empleo de la cámara).

Cuando el fotógrafo trabaja en modo manual o la cámara selecciona automáticamente un sensor AF no central, no se activa el reflector para el destello de medición AF del mecablitiz. En ese caso, algunas cámaras utilizan el proyector integrado en la cámara (ver instrucciones de empleo de la cámara).

5.8 Control de ignición

Si la luz ambiente es suficiente para una exposición en modo normal, la cámara evitará disparar el flash. La exposición se realizará entonces, con la velocidad de obturación indicada en el visor o en el display de la cámara. La activación del control de ignición se señalará al borrarse la indicación de disposición de disparo en el visor. Al pulsar el disparador de la cámara, no se disparará el flash.

El control de ignición sólo funciona en algunas cámaras en los programas “P” y en automatismo de diafragmas “S” (ver instrucciones de empleo de la cámara). En algunas cámaras se puede desactivar la función de control de ignición. Para ello, pulsar en la cámara la tecla para el control del flash ☞ (ver las instrucciones de empleo de la cámara) y mantener la tecla pulsada durante la toma. Al pulsar el disparador de la cámara, vuelve a aparecer en el visor la indicación de disposición de disparo. La electrónica de la cámara selecciona una combinación apropiada de velocidad - abertura. Con la toma se disparará un destello de flash.

☞ **¡En la Dynax 800si, el control de ignición se activa mediante la función individual “5” (ver las instrucciones de empleo de la cámara). En la Dynax 7 el control de ignición se realiza sólo con el modo de funcionamiento de la cámara “total automático” (símbolo P verde)!**

5.9 Retorno a los ajustes básicos

El mecablitiz, mediante una pulsación de, al menos, tres segundos, sobre la tecla „Mode”, puede volver a sus ajustes básicos.

Se establecen los siguientes ajustes:

- Modo de funcionamiento „TTL” del flash.
- Se activa la desconexión automática del aparato „Auto-Off” (3m On).
- Funcionamiento automático del zoom „Auto-Zoom”.
- Se borra el funcionamiento zoom extendido “Ex”.

6. Indicaciones especiales para la cámara

Debido a la gran variedad de tipos de cámaras y sus características, es imposible describir detalladamente, en el marco de las presentes instrucciones, todas las posibilidades, ajustes, indicaciones, etc., específicos de cada cámara. ¡Las informaciones y observaciones para la aplicación de un flash, rogamos tomarlas de los correspondientes capítulos en las instrucciones de servicio de la cámara!

6.1 Funciones especiales no soportadas en modo flash

6.1.1 Modo de programas creativos PA y Ps

Algunos tipos de cámaras disponen de modos de programas creativos PA y Ps (desplazamiento de programa).

- En los modos de programas creativos no se puede emplear ningún flash.
- Si está conectado el flash, no se puede activar el modo de programas creativos.

👉 **¡Tener en cuenta las observaciones del modo de empleo de la cámara!**

6.1.2 Sincronización de velocidad rápida HSS

Condicionado por el sistema, el mecablitz no soporta la sincronización de velocidad rápida.

6.1.3 Control sin cable del flash REMOTE

Condicionado por el sistema, el mecablitz no soporta el control remoto sin cable del flash REMOTE.

6.1.4 Función predestello contra el “efecto de ojos rojos”

Algunas cámaras disponen de la posibilidad de activar una función de predestello para reducir el efecto de los ojos rojos. Esta función es soportada solamente por el flash incorporado en la cámara. Los flashes externos, como el mecablitz, por principio no soportan esta función.

E

7. Accesorios especiales

👉 **¡No asumimos ninguna garantía por funcionamientos erróneos o daños en el mecablitz, causados al utilizar accesorios de otros fabricantes!**

• Difusor gran angular 24mm

(Ref. n° 000044217)

Para la iluminación de distancias focales del objetivo a partir de 24 mm. Los alcances límite disminuyen según la pérdida de luz aprox en el factor 1,4.

• Juego de filtros de color 44-32

(Ref. n° 00004432A)

Contiene 4 filtros de color para efectos lumínicos y un filtro transparente que admite láminas de cualquier color.

• Difusor Mecabounce 44-90

(Ref. n° 000044900)

Con este difusor se consigue, de manera sencilla, una iluminación suave. El efecto es extraordinario, dado que las imágenes logran un aspecto delicado. El color de la piel de las personas resulta muy natural. Los alcances límite se reducen aprox. a la mitad, según la pérdida de luz.

• Paraguas de reflexión 54-23

(Ref. n° 000054236)

Disminuye sombras duras dirigiendo una luz suave.

8. Ayuda en caso de problemas

Si alguna vez, por ej., aparecen en el display LC del flash indicaciones absurdas, o el flash no funciona como es debido, entonces, desconectar el flash durante aprox. 10 segundos, mediante el interruptor principal y comprobar el correcto montaje del pie del flash en la zapata portaaccesorios de la cámara, así como los ajustes de la cámara.

Tras la conexión, el flash debería funcionar de nuevo „normalmente“. Si no es el caso, rogamos se dirijan a su proveedor especialista.

9. Mantenimiento y cuidados

Retirar la suciedad o el polvo con un paño suave, seco o tratado con silicona. No utilizar detergentes, que pudieran dañar los elementos de plástico.

Formación del condensador de destellos

El condensador de destellos incorporado en el flash, se deforma físicamente, si el aparato no se conecta durante largos periodos. Por este motivo es necesario conectar el flash durante aprox. 10 min., en intervalos trimestrales (observar aquí 2.4). Las pilas o acumuladores deberán tener la suficiente energía para que la indicación de disposición de disparo luzca, como máx., 1 min. después de la conexión.

10. Características técnicas

Máximo número - guía con ISO 100 / 21°; zoom 105 mm:

En metros: 44 en pies: 144

Duración de destellos:

Aprox. 1/200 ... 1/20.000 seg. (en modo TTL)

En modo M, aprox. 1/200 seg. con plena potencia luminosa

En modo M Lo, aprox. 1/5000 seg.

Temperatura de color:

Aprox. 5600 K

Sensibilidad de la película:

ISO 6 hasta ISO 6400

Sincronización:

Encendido de baja tensión

Cantidad de destellos:

Aprox. 85 con acum. NC (600 mAh)

Aprox. 205 con acum. NiMH (1600 mAh)

Aprox. 240 con pilas alcalino - manganesas de alta capacidad

Aprox. 370 con pilas lithium de alta capacidad

(a plena potencia luminosa)

Intervalo entre destellos:

Aprox. 4 seg. con acum. NC

Aprox. 4 seg. con acum. NiMH

Aprox. 5 seg. con pilas alcalino - manganesas de alta capacidad

Aprox. 6 seg. con pilas lithium de alta capacidad

(a plena potencia luminosa)

Ámbito de giro y posiciones fijas de la cabeza del reflector:

Hacia arriba / abajo: 60°, 75°, 90° / -7°

Dimensiones aprox. in mm:

75 x 125 x 108 (An. x Al. x Pr.)

Peso:

Flash con fuentes de energía: aprox. 400 grs.

Contenido del suministro:

Flash, instrucciones de manejo

Con reserva de modificaciones y posibilidades de entrega.

Eliminación de las baterías

No se deben tirar las baterías a la basura casera.

Para la devolución de sus baterías gastadas, sírvase utilizar uno de los sistemas de reciclaje existente eventualmente en su país.

Sírvase devolver únicamente baterías descargadas.

Por regla general, las baterías están descargadas cuando el aparato alimentado por ellas

- se apaga y señala „baterías gastadas“

- no funciona bien después de un largo período de uso de las baterías

Para evitar cortocircuitos, es recomendable cubrir los polos de las baterías con cinta adhesiva.

	ISO	Zoom					
		28	35	50	70	85	105
D	6/9°	6,4	6,9	8,3	9,3	10	11
	8/10°	7,4	7,9	10	11	12	12,5
	10/11°	8,2	8,9	11	12	13	14
	12/12°	9	10	12	13	15	16
	16/13°	10	11	14	15	17	18
	20/14°	12	13	15	17	19	20
F	25/15°	13	14	17	19	21	22
	32/16°	15	16	19	21	24	25
	40/17°	16	18	22	24	27	28
	50/18°	18	20	24	27	30	31
	64/19°	21	22	27	30	34	35
	80/20°	23	25	30	34	38	39
NL	100/21°	26	28	34	38	42	44
	125/22°	29	31	38	42	47	49
	160/23°	33	35	43	48	53	56
	200/24°	37	40	48	54	59	62
	250/25°	41	44	54	60	66	70
	320/26°	47	50	61	68	75	79
GB	400/27°	52	56	68	76	84	88
	500/28°	58	63	76	85	94	98
	650/29°	66	71	86	96	106	111
	800/30°	74	79	96	107	119	124
	1000/31°	82	89	108	120	133	139
	1250/32°	92	99	120	134	148	156
I	1600/33°	104	112	136	152	168	176
	2000/34°	116	125	152	170	188	197
	2500/35°	130	140	170	190	210	220
	3200/36°	147	158	192	215	238	249
	4000/37°	164	177	215	240	266	278
	5000/38°	184	198	240	269	297	311
E	6400/39°	208	224	272	304	336	352

Leitzahlentabelle für TTL und volle Lichtleistung M im Meter-System

Leitzahl (ft) = Leitzahl (m) x 3,3

Tableau des nombres-guides pour TTL et pleine puissance M en mètres

nombre-guide (ft) = nombre-guide (m) x 3,3

Richtgetallentabel voor TTL en vol vermogen M in het metersysteem

Richtgetal (ft) = Richtgetal (m) x 3,3

Guide number table for TTL and full light output M in the imperial system

Guide number (ft) = Guide number (m) x 3,3

Tabella numeri guida per TTL e potenza piena M in metri

Numeri guida (ft) = Numeri guida (m) x 3,3

Tabla de números guía para TTL y plena potencia de luz M en el sistema de pies

Números guía (ft) = Números guía (m) x 3,3

ISO	Zoom					
	28	35	50	70	85	105
6/9°	2,2	2,4	2,9	3,2	3,6	3,7
8/10°	2,5	2,7	3,3	3,7	4,1	4,3
10/11°	2,8	3,1	3,7	4,2	4,6	4,8
12/12°	3,1	3,4	4,1	4,6	5,0	5,3
16/13°	3,6	3,9	4,7	5,3	5,8	6,1
20/14°	4,0	4,3	5,3	5,9	6,5	6,8
25/15°	4,5	4,8	5,9	6,6	7,3	7,6
32/16°	5,1	5,5	6,7	7,4	8,2	8,6
40/17°	5,7	6,1	7,4	8,3	9,2	9,6
50/18°	6,4	6,9	8,3	9,3	10,3	10,8
64/19°	7,2	7,8	9,4	10,5	11,7	12,2
80/20°	8,1	8,7	10,5	11,8	13	13,6
100/21°	9,0	9,7	11,8	13,2	14,6	15
125/22°	10,1	10,8	13,1	14,7	16	17
160/23°	11,4	12,3	14,9	17	18	19
200/24°	12,7	13,7	17	19	21	22
250/25°	14,2	15	19	21	23	24
320/26°	16	17	21	24	26	27
400/27°	18	19	24	26	29	30
500/28°	20	22	26	29	33	34
650/29°	23	25	30	33	37	39
800/30°	25	27	33	37	41	43
1000/31°	28	31	37	42	46	48
1250/32°	32	34	42	47	51	54
1600/33°	36	39	47	53	58	61
2000/34°	40	43	53	59	65	68
2500/35°	45	48	59	66	73	76
3200/36°	51	55	67	74	82	86
4000/37°	57	61	74	83	92	96
5000/38°	64	69	83	93	103	108
6400/39°	72	78	94	105	116	122

Leitzahlentabelle für TTL und Teillichtleistung MLo im Meter-System

Leitzahl (ft) = Leitzahl (m) x 3,3

Tableau des nombres-guides pour TTL et puissance partielle MLo en mètres

nombre-guide (ft) = nombre-guide (m) x 3,3

Richtgetallentabel voor TTL en deelermogen MLo in het metersysteem

Richtgetal (ft) = Richtgetal (m) x 3,3

Guide number table for partial light output MLo in the imperial system

Guide number (ft) = Guide number (m) x 3.3

Tabella numeri guida per potenze ridotte MLo in metri

Numeri guida (ft) = Numeri guida (m) x 3,3

Tabla de números guía para potencias parciales de luz MLo en el sistema de pies

Números guía (ft) = Números guía (m) x 3,3

(D)

(F)

(NL)

(GB)

(I)

(E)



Bild 1 / Fig. 1 / Afb. 1 / Grab. 1

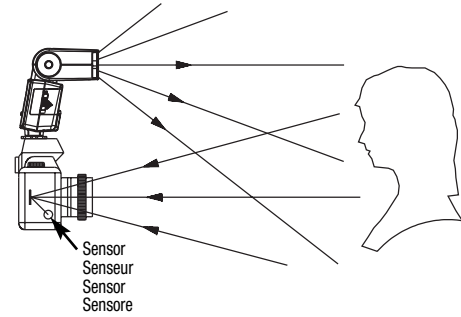


Bild 3 / Fig. 3 / Afb. 3 / Grab. 3

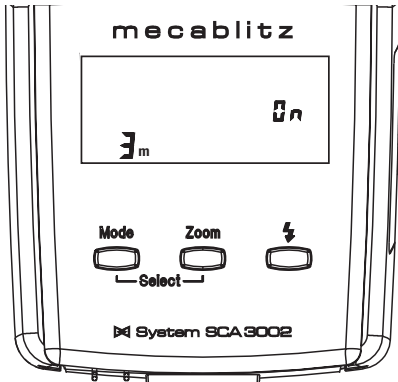


Bild 2 / Fig. 2 / Afb. 2 / Grab. 2

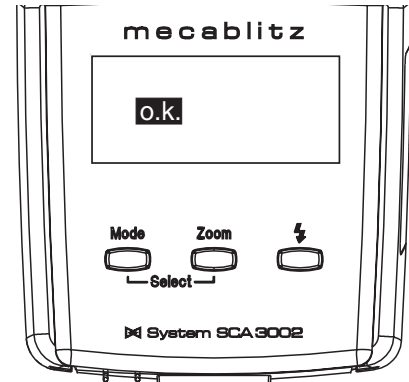


Bild 4 / Fig. 4 / Afb. 4 / Grab. 4



Bild 5 / Fig. 5 / Afb. 5 / Grab. 5



Bild 6 / Fig. 6 / Afb. 6 / Grab. 6

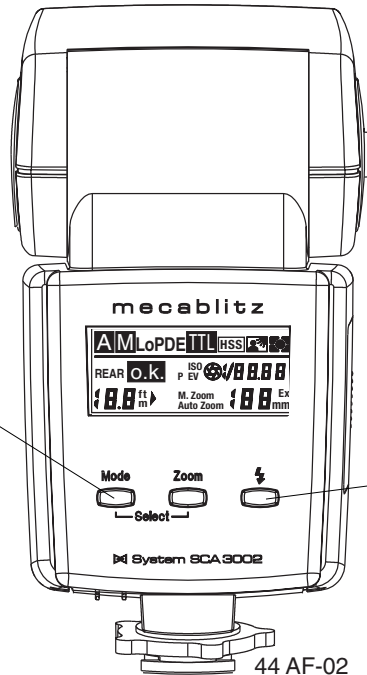


Bild 7 / Fig. 7 / Afb. 7 / Grab. 7



Bild 8 / Fig. 8 / Afb. 8 / Grab. 8

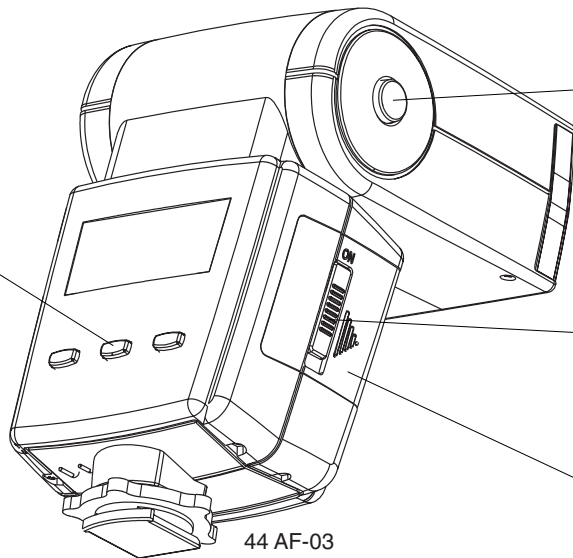
Betriebsartenwahl
Sélecteur de mode
Funcieschakelaar
Mode selector
Selettore del modo
di funzionamento
Selección de modos
de funcionamiento



Handauslösetaste und Blitzbereitschaftsanzeige
Bouton d'essai et témoin de recyclage
Ontspanknop voor handbediening en flitsapparaat-aanduiding
Manual firing button and flash-ready indicator
Pulsante test (emissione manuale del lampo) e indicazione di "pronto lampo"
Tecla de disparo manual e indicación de disposición de disparo

Zoom

Displaybeleuchtung
Éclairage de l'écran
Diaplayverlichting
Display lighting
Tasto di illuminazione del display
Iluminación de display

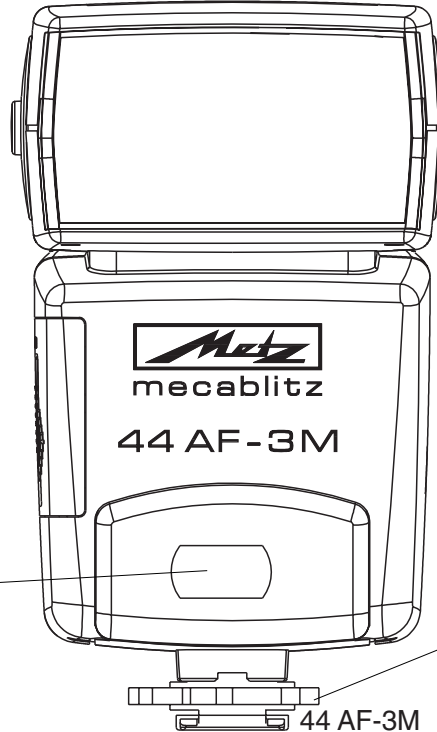


44 AF-03

Entriegelungsknopf Hauptreflektor
Bouton de déverrouillage pour réflecteur
Ontgrendelingsknop Hoofdreflector
Unlocking button for the main reflector
Pulsante di sblocco della parabola principale
Botón de desbloqueo del reflector principal

Hauptschalter
Interupteur général
Hoofdschakelaar
Main switch
Interruttore principale
Interruptor principal

Batteriefachdeckel
Couvercle du compartiment des piles
Deksel batterijvak
Battery compartment lid
Coperchio del vano batteria
Tapa del compartimento de pilas



AF-Messblitz
Illuminateur AF
AF-meetflits
AF measuring beam
Illuminatore di assistenza AF
Destello de medición AF

Rändelmutter
Écrou moleté
Kartelmoer
Knurled nut
Dato zigrinato
Tuerca moleteada

44 AF-3M

CE Hinweis: (D)

Im Rahmen des CE-Zeichens wurde bei der EMV-Prüfung die korrekte Belichtung ausgewertet.

⚠ SCA-Kontakte nicht berühren !

In Ausnahmefällen kann eine Berührung zur Beschädigung des Gerätes führen.

CE Opmerking: (NL)

In het kader de CE-markering werd bij de EMV-test de correcte belichting bepaald.

⚠ SCA Contacten niet aanraken !

In uitzonderlijke gevallen kan aanraken leiden.

CE Avvertenza: (I)

Nell'ambito delle prove EMV per il segno CE è stata valutata la corretta esposizione.

⚠ Non toccate mai i contatti SCA !

In casi eccezionali il toccare può causare danni all'apparecchio.

CE Remarque: (F)

L'exposition correcte a été évaluée lors des essais de CEM dans le cadre de la certification CE.

⚠ Ne pas toucher les contacts du SCA !

Il peut arriver que le contact avec les doigts provoque la dégradation de l'appareil.

CE Note: (GB)

Within the framework of the CE approval symbol, correct exposure was evaluated in the course of the electromagnetic compatibility test.

⚠ Do not touch the SCA contacts !

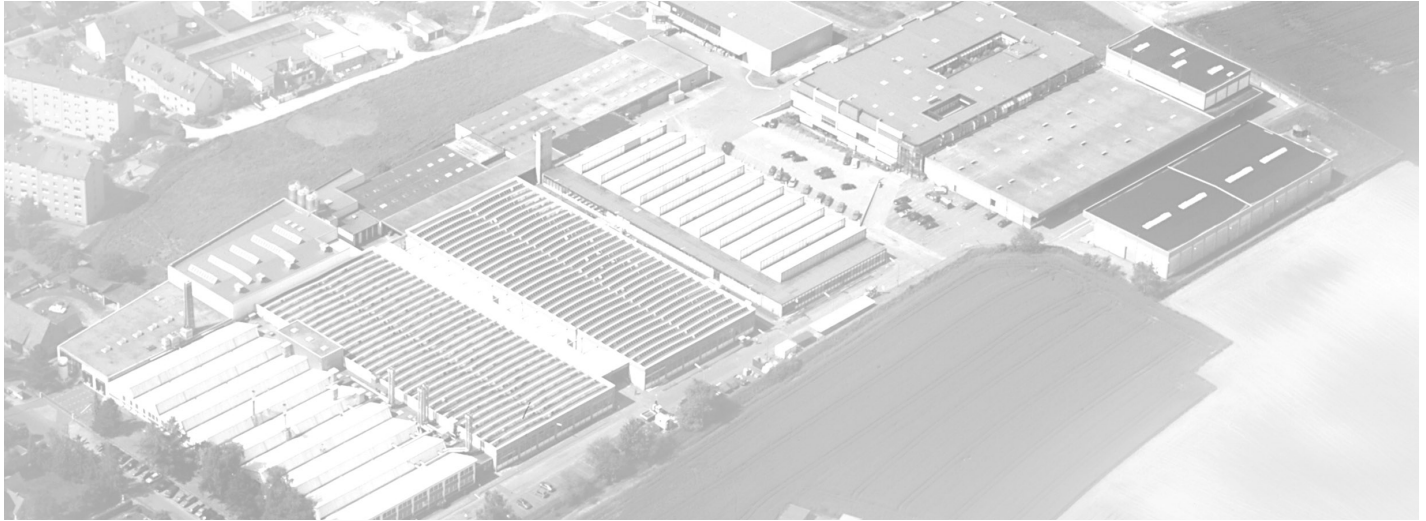
In exceptional cases the unit can be damaged if these contacts are touched.

CE Atención: (E)

El símbolo CE significa una valoración da exposición correcta con la prueba EMV (prueba de tolerancia electromagnética).

⚠ No tocar los contactos SCA !

En algunos casos un contacto puede producir daños en el aparato.



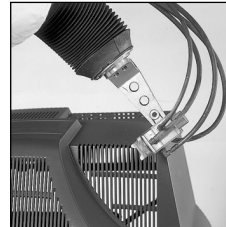
Metz - Werke GmbH & Co KG • Postfach 1267 • D-90506 Zirndorf • info@metz.de • www.metz.de



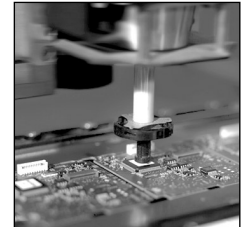
Consumer electronics



Photoelectronics



Plastics technology



Industrial electronics

Metz. Always first class.



703 47 0095.A2

